Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 15. Oktober 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 245.

Freistaat Danzig.

Uebernimmt als Treuhänder National- und preußisches Eigentum.

Von der Goltz resigniert angeblich.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, Dienstag, den 15. Okt. Die jetzige Freie Stadt Danzig hat in ihrer Eigenschaft als Verwalterin National- und Staatseigentum übernommen, welches innerhalb der Grenze ihrer Zuständigkeit liegt.

Die wichtigsten dieser Besitztümer sind die Reichsschiffshöfe, die Geschützfabrik und die Artillerieanlage.

Von der Goltz geht?

Berlin, 15. Oktober. Die „Deutsche Tageszeitung" meldet, daß General von der Goltz sein Kommando wegen der jüngsten Alliiertennote niedergelegt hat.

Berlin, Dienstag, d. 14. Oktober. (Etwas verspätet.) Die „Kreuzzeitung" erfährt „von wohlunterrichteter Seite", die deutsche Regierung werde aller Wahrscheinlichkeit nach einwilligen, sich der Blockade der Alliiertenmächte gegen das „rote" Rußland anzuschließen, — jedoch werde es, ehe es einen endgiltigen Entschluß treffe, Bedingungen stellen, wonach gleich von vornherein Deutschlands auswärtige politische Interessen in Betracht gezogen werden sollen.

Sonderdepeschen aus Königsberg besagen, daß Handels- und Industriekreise sich sehr unbehaglich fühlen, da sie befürchten, eine Sperre über die Ostsee und die baltischen Lande werde sich als verhängnisvoll für Ostpreußen erweisen! Seit dem Zusammenbruch des Eisenbahndienstes hänge diese Gegend hauptsächlich vom Seehandel für die Versorgung mit Vorräten ab; und nur sehr beschränkte Quantitäten Nahrungsmittel, Kohle, Petroleum u. s. w. könnten derzeit überland gebracht werden. Auch würde die Blockade sich als feindlich für die Handelsbeziehungen mit Grenzstaaten erweisen, wo die Engländer nach einem vorherrschenden Einfluß strebten!

Berlin, 15. Okt. In der Antwort der deutschen Regierung auf die Note des Marschalls Foch wird erklärt, daß sie die Zusendung von Proviant und Munition an die unbotmäßigen Truppen in den baltischen Staaten am Samstag gesperrt und den ganzen Passagierverkehr nach dort eingestellt hat. Nur leere Bahnzüge gehen ab, um die Truppen zurückzu[...]ziehen. Scharfe Kontrollmaßregeln wurden angeordnet, um Munitionsschmuggel nach dem Osten zu verhindern. General von der Goltz habe den Truppen den Rückzugsbefehl der Regierung mitgeteilt und energisch auf dessen Befolgung gedrungen. Der General sei zurückberufen und General v. Eberhardt mit der Räumung der Ostprovinzen und Litauens beauftragt worden.

Amsterdam, 15. Okt. Das „Handelsblad" telegraphiert aus Berlin, General von der Goltz sei seit Mittwoch in Berlin, obgleich die deutschen Zeitungen berichten, er sei in den Balten.

Teil von Riga brennt — sagt London.

London, 15. Okt. Eine Depesche der „Central News" meldet:

Ein Teil von Riga brennt infolge der Beschießung durch die deutsch-russischen Streitkräfte.

Russen setzen deutsche Beamte ab.

London, 15. Okt. Das Zentralkonzil für Westrußland hat die deutschen Behörden zu Mitau abgesetzt und an ihre Stelle eine Verwaltung eingesetzt, an deren Spitze ein russischer General mit dem Namen Scheidemann steht: So meldet eine Funkendepesche, die aus Berlin kommt. Ein Belagerungszustand ist über Mitau verhängt worden.

General v. Eberhardt hat die litauische Regierung eingeladen, Delegaten zu einer Konferenz zu senden, welche zu Satkany abgehalten werden soll; und die Einladung ist, wie die Depesche sagt, angenommen worden.

Nach lettischer Angabe.

Kopenhagen, 15. Okt. (Ueber London.) Die Deutschen greifen Riga mit giftigen Gasen an und bombardieren die Stadt mit Mörsern, so behauptet eine Mitteilung des „lettischen Auswärtigen Amtes." Großer Schaden wurde an den Kais und Hafenanlagen angerichtet, und viele Zivilisten wurden getötet und verwundet.

Die Letten haben wieder in der Richtung auf Mitau die Düna überschritten und die Umgegend von Riga auf dem linken Flußufer besetzt, meldete eine Depesche an das lettische Preßbureau aus Wenden, Livland, 50 Meilen nördlich von Riga.

Die Depesche fügt hinzu, daß das Kabinett, der Nationalrat und andere Regierungsbeamte am Freitag von Riga nach Wenden gingen, daß aber „die Gleichgiltigkeit der höheren lettischen Offiziere die Lage in Riga teilweise wieder herstellte", worauf der Premier und der Justizminister zurückkehrten.

Stockholm, 14. Okt (Verspätet.) Havasdepesche. Der lettische Ministerrat hat sich geweigert, den Vorschlag des Obersten Awalow-Bermondt, am 12. Oktober Delegaten nach Mitau zu senden, um über den Abschluß eines Waffenstillstands zu verhandeln, anzunehmen. Er erwiderte, er könne unmöglich mit dem Oberst, der von dem Kommandeur der russischen Nordwestarmee, General Judenitsch für einen Verräter erklärt wurde, verhandeln.

Kampf wird heftiger!

Berlin, 15. Oktober. Zeitungsdepesche aus Mitau, Kurland, berichte anhaltendes und noch heftigeres Kämpfen zwischen den deutsch-russischen und den lettischen Truppen, welch' letztere durch 6000 Esthländer verstärkt wurden.

Die deutsch-russischen Streitkräfte besetzten Dünamünde (Hafen südlich an der Mündung der Düna) und Bolderaa.

Auch Polen in den Balten!

Stockholm, 15. Oktober. Eine Depesche aus Riga sagt, die Polen hätten eine Angriffsbewegung gegen die deutsch-russischen Streitkräfte in der Ostseeregion begonnen. Sie sollen Kowno genommen haben (60 Meilen nordwestlich von Wilna, nahe **der kurländischen** Grenze).

Onkel Sam tut nicht mit.

Paris, 15. Okt. Die Ver. Staaten haben sich den Alliiertenmächten in dem Ersuchen an Deutschland, in einer Blockierung des „roten" Rußland mitzuwirken, **n i c h t** angeschlossen; und die amerikanische Abgesandtschaft dahier gibt keinerlei amerikanische Teilnahme an einer tatsächlichen Blockierung Rußlands in den Ostseegegenden zu, da die Ver. Staaten den Grundsatz einer feindlichen Blockierung nicht gutheißen will, und keine der alliierten und angeschlossenen Mächte sich gegenwärtig im Krieg mit der russischen Sowietregierung befindet.

Oberkommissär für Rheinland.

Paris, 15. Okt. Paul Tirard, Berichterstatter des Staatsrats, ist zum Oberkommissär für das Rheinland und zum Präsidenten der Interalliierten Hochkommissionen ernannt worden, welche die Rheingebiete zu verwalten hat.

Ahmt Koltschak im „Siegen" nach.

London, 15. Okt. Die jüngst von den Bolschewiki angekündigte Offensive gegen General Denikines rechten Flügel nördlich von Tsaritzyn, zwischen dem Don und der Wolga ist, wie aus einem hier heute einlaufendem Funkentelegramm von Gen. Denikine ersichtlich ist, mit schweren Verlusten zurückgeschlagen worden.

Enorme Mengen Beute und Gefangene in noch nie dagewesener Anzahl fielen bei der Besetzung von Chenigoff dem linken Flügel von General Denikines Armee nördlich von Kiew in die Hände. Kiews Einnahme wurde im Tagesbericht des Hauptquartiers bekannt gemacht. Gen. Denikine verkündigt, daß hierbei 200 Geiseln der Bolschewiki, die zur standrechtlichen Erschießung verurteilt worden waren, die Freiheit wieder erlangt hätten.

In einer Funkendepesche von der Bolschewiki-Regierung in Moskau wird angegeben, daß die Alliierten beschlossen hätten, Sebastopol zu einem Freihafen zu erklären.

London, 15. Okt. General Denikines Anti-Bolschewikiheer hat neuester Angabe zufolge die wichtige Stadt Orel genommen (etwa 230 Meilen südlich von Moskau), tausende von Gefangenen gemacht und Bolschewiki-Artillerie nebst enormer Menge Material erbeutet.

Wien hat kein Fleisch mehr!

Wien, D[ien]stag, den 14. Oktober. Es wird [ver]kündet, daß die Fleischvorräte [in] Wien heute erschöpft sind, und keine Aussicht auf das Eintreffen weiterer Vorräte vor der nächsten Woche besteht.

Amtlicher Friede nächstdem!

Paris, 15. Oktober. Das „Echo de Paris" kündigt an, der Austausch der Friedensvertragsbestätigungen zwischen den alliierten und angeschlossenen Mächten, und andererseits Deutschland wird im französischen Amt des Auswärtigen Freitag oder Samstag vor sich gehen.

Die betreffenden Alliiertennationen sind wahrscheinlich Frankreich, Großbritannien und Italien. Das würde genügen, daß amtlich der Krieg für beendet erklärt werden kann.

Rom, 15. Oktober. Amtlich wird verkündet: Tittoni, der italienische Minister des Auswärtigen, wird Italien im Völkerbund vertreten.

Neues bulgarisches Kabinett.

Paris, 15. Okt. Eine Depesche aus Sofia besagt, daß es dem bulgarischen Bauernführer Stambulewski gelungen ist, ein neues Kabinett zu bilden.

Brest hat wieder Ruhe.

Brest, Frankreich, 15. Okt. Der Generalstreik dahier, welcher mehrere Wochen im Gange und zur Zeit sehr bedrohlich war, ist zu Ende.

Ehescheidungen aufgehoben.

Budapest, 15. Okt. Die ungarische Regierung erließ ein Dekret, welches die, unter der vormaligen Sowjetregierung gewährten Ehescheidungen sämtlich für ungiltig erklärt, ausgenommen in Fällen, wo eine Wiederverheiratung stattgefunden hat.

Anarchisten abgeschoben.

Rio de Janeiro, Brasilien, 15. Okt. Die Abschiebung von sechs angeblichen Anarchisten durch die Bundesbehörde rief heftige Proteste von radikalen Elementen unserer Stadt hervor. Flugschriften wurden verteilt, welche die Polizei verdammen und die Arbeiter eindringlich aufforderten, ihre Arbeit um 1 Uhr nachmittags einzustellen und einer Versammlung beizuwohnen. Berittene Polizei verhinderte aber diese und andere Versammlungen; aber es droht jetzt ein Generalstreik. Die Deportierten — sämtlich Ausländer — wurden in einem Schiff fortgebracht.

Sitzung des Kabinetts.

Beschäftigt sich mit wirtschaftlichen Fragen.

Washington, 15. Okt. Die gestrige Kabinettssitzung wurde unter dem Vorsitz von Staatssekretär Lansing abgehalten. Sämtliche Mitglieder waren anwesend, mit Ausnahme von Generalanwalt Palmer (der sich auf einer Redetour zur Beseitigung der Teuerung befindet) und Arbeitssekretär Wilson. Von letzterem wurde mitgeteilt, daß er Maßnahmen zur Verhütung des Bergarbeiterstreiks treffen werde, falls die Verhandlungen zwischen den beiden Parteien ergebnislos bleiben.

Das Ackerbaudepartement wurde angewiesen, geeignete Maßregeln zur Beseitigung des Zuckermangels zu treffen; Sekretär Houston soll binnen kurzem eine öffentliche Erklärung über die Sachlage erlassen.

Ueber die allgemeine industrielle Lage wird Kriegssekretär Baker heute vor der Föderation der Frauenklubs in Cleveland eine Erklärung abgeben.

Bezahlte sich kaum.

Stundenlange schwere Arbeit brachte Spindenknackern nur $100 ein.

Schwere Arbeit aber nur geringe Beute fanden Spindenknacker, welche im Laufe der letzten Nacht in den Geschäftsräumen von zwei großen Holzhandlungen auf der Südwestseite die Geldschränke sprengten. Im Bureau der Trainer Brothers Lumber Co., 22. und Loomis Straße, wurde nahezu zweistündige, angestrengte Arbeit dadurch belohnt, daß sie einen Freiheitsbond zum Betrage von $100 erbeuteten. Als sie kurz darauf das Geschäftslokal der Hall Lumber Co., Nr. 2423 S. Loomis Str., heimsuchten, fanden sie in dem Geldschrank, nachdem sie ihn mit großer Mühe gesprengt hatten, nur für sie wertlose Papiere aber kein Geld oder Geldeswert.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Heute abend kälter. Mäßige nördliche bis nordöstliche Winde.

Illinois: Unbeständig heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Im nördlichen Teil heute abend kühler.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute abend und morgen; heute abend kühler.

Iowa: Unbeständiges Wetter mit gelegentlichen Regenschauern heute abend und morgen. Heute abend kühler.

Indiana: Teilweise bewölkt heute abend und morgen, in den südlichen und mittleren Teilen wahrscheinlich Regenschauer. Im nördlichen Teil kühler.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. Morgen kühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:09.

Sonnenaufgang, morgen: 7:04.

Mondaufgang: Heute abend 11:41.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	65	3 Uhr morgens	55
4 Uhr nachm.	66	4 Uhr morgens	56
5 Uhr nachm.	66	5 Uhr morgens	55
6 Uhr abends	65	6 Uhr morgens	54
7 Uhr abends	65	7 Uhr morgens	55
8 Uhr abends	63	8 Uhr morgens	55
9 Uhr abends	61	9 Uhr morgens	59
10 Uhr abends	60	10 Uhr vorm.	60
11 Uhr abends	59	11 Uhr vorm.	58
12 Uhr mitternacht	58	12 Uhr mittags	58
1 Uhr morgens	57	1 Uhr nachm.	57
2 Uhr morgens	56	2 Uhr nachm.	58

Parade der Ausständigen in Gary.

Macht des Militärs.

Angebliche „Rote" in Gary bekommen sie zu spüren.

Konservatives Feuer.

Es verzehrte Schriften der J. W. W., welche Patrioten aus dem Hauptquartier in South Chicago geholt hatten. — Die Gimbel-Bomben.

Bundestruppen unternahmen in den frühen Morgenstunden ausgedehnte Streifzüge gegen angebliche Revolutionäre in Gary, Ind. Sie drangen in etwa vierzig Wohnungen, brachten achtzehn Personen nach dem Intelligenzbureau der Armee und beschlagnahmten eine Menge Schriften und rote Fahnen. Die Regierungsbehörden haben auf ihrer Liste angeblicher Revolutionäre 700 Namen aus Gary und 300 aus East Chicago, Indiana Harbor und Hammond; die Streifzüge, unter der Leitung von Oberst W. S. Mapes, wurden den Tag über fortgesetzt. Von den gestern Verhafteten sind einige nach einem Verhör wieder freigelassen worden; die Ausländer unter den übrigen werden jedenfalls des Landes verwiesen werden, und den anderen, welche naturalisierte Bürger sind, mag das Bürgerrecht entzogen werden. Die erwähnte Liste ist die Frucht monatelanger Arbeiten des Intelligenzbureaus und des Chicagoer Bundes-Untersuchungsbureaus.

Während des Streifzugs der Soldaten verbreitete sich in den Wohnungen wie ein Lauffeuer die Kunde, daß sie kommen würden, und manche der „Roten" verbrannten angeblich eiligst die Schriften, Flaggen usw., die sich in ihrem Besitz befanden, aber trotzdem fiel eine bedeutende Mnege Schriften und dergleichen in die Hände der Truppen.

Am Spätnachmittag wurden 500 Mann Militär aus Gary zurückgezogen; es hieß, man brauche sie nicht mehr, und sie seien nach Camp Grant zurückgegangen. Am Abend kamen dann 125 Mann frische Truppen mit einer Regimentskapelle.

Bundesbeamte und Truppen unternahmen später in Gary vier weitere Streifzüge und nahmen 20 Personen aus den Wohnungen mit. Von diesen wurden aber 14 nach einem Verhör wieder freigelassen. Heute wurden wieder über 500 Mann Militär aus Gary zurückgezogen; man schließt daraus, daß die Behörde nicht länger eine „Revolution" in Gary befürchtet und glaubt, die Situation zu beherrschen.

Vorsteher Brennan vom hiesigen Untersuchungsbureau sagte heute, daß seine in Gary befindlichen Leute die von der Armeebehörde verhafteten Leute verhören, um zu ermitteln, ob sie sich gegen Bundesgesetze vergangen haben und gegebenenfalls in Anklagezustand versetzt oder des Landes verwiesen, bezw. entbürgert werden können.

Ein Auto-da-fe.

Konservative Elemente, darunter viele ehemalige Soldaten, in South Chicago konnten sich gestern abend im Hinblick auf das Vorgehen der Behörden gegen die „Roten" ein kleines Privatvergnügen nicht versagen. Ihr Unwille war durch Eröffnung eines Propaganda-Hauptquartiers der J. W. W. im Hause 8749 Commercial Ave. erregt worden, und das nahmen sie im Sturm, 200 Mann stark. Als der Angriff vollbracht war, hatte sich auf der Straße ein großer Menschenhaufe angesammelt, in dessen Gegenwart die in dem Hauptquartier erbeuteten Schriften aufgehäuft und angezündet wurden. Das Hauptquartier selbst wurde zugeschlossen und mit der Aufschrift „Bleibt weg von South Chicago" als Warnung für die „Roten" versehen.

Als der Angriff erfolgte, befand sich Leo Muzen, 4310 Emerald Ave., Sekretär des J. W. W.-Zweiges, der den Namen „Gewerkschaft Nr. 300 der Metall- und Maschinenarbeiter" trägt, allein in dem Raum und war den Eindringlingen gegenüber natürlich machtlos. Er nahm die Sache aber philosophisch und schaute ernst dem Treiben zu. Unter der Zuschauermenge befand sich auch Ald. Martin S. Furman.

Mitglieder der Kommunistenpartei hielten gestern abend in der Straßenbahnerhalle an Ashland Ave. und Van Buren Str. eine Versammlung ab.

Die „Gimbel-Bomben".

Anton Gorski, der angebliche Verfertiger der „Gimbel-Bomben", ist wieder freigelassen worden, gerüchtweise verlautet aber, daß Ivanoff, der die Bomben nach New York gebracht und versandt haben soll, gefangen und nach Gary zurückgebracht worden sei. Oberst Mapes verhält sich sehr zugeknöpft in der Sache und will weder bestätigen noch dementieren. Gorski und Ivanoff, Gorskis Schwager, sind Mitglieder der Kommunistenpartei, Ivanoffs Familie, Frau und sieben Kinder, wohnt auf der Westseite.

General Wood gestattete dem Streikausschuß in Gary, heute nachmittag eine Massenversammlung im East Side Park abzuhalten. John Fitzpatrick, der Präsident, und Edward Nockels, der Sekretär der Chicago Federation of Labor, sowie John Walker, ein Mitglied der Vermittlungskommission Präsident Wilsons, werden sprechen.

Stahlhüttenbetrieb nimmt zu.

Pittsburg, 15. Okt. Im hiesigen Bezirk war der Betrieb der Stahl- u. Eisenwerke heute umfangreicher als an irgend einem Tage seit Beginn des großen Ausstandes vor drei Wochen, laut Berichten der Vertreter der Industriellen. Hunderte von Ausständigen kehren danach täglich zur Arbeit zurück. Die Carnegie Steel Co. meldet, daß jetzt 39 ihrer Hochöfen in Betrieb seien und ihre „vierzehnzöllige Gießerei", welche am letzten Montag in Gang kam, in vollem Umfang arbeitet. In der Anlage der Weirton Steel Co. in Weirton, Westvirginien, sind 1800 Mann, die volle Zahl, an der Arbeit, so behaupten wenigstens die Betriebsleiter. Die Gewerkschaftsführer versichern hingegen, daß die Ausständigen beständig an Boden gewinnen, daß kein Abfall stattgefunden habe, sich vielmehr nach hier gebrachte Streikbrecher den Ausständigen anschließen. Die Ausständigen werden dem Stadtrat ihre Beschuldigungen gegen Polizeibeamte und Polizeirichter vorlegen, daß den Ausständigen das Abhalten von Versammlungen verboten worden sei, und daß sie allerhand Chikanen ausgesetzt seien.

Schiffsverlader an der Arbeit.

New York, 15. Okt. Fünfzehntausend Fährbootarbeiter haben heute die Arbeit wieder aufgenommen, und in den nächsten Tagen, vielleicht Stunden werden die anderen ausständigen Schiffsverlader folgen. Erstere haben um Mitternacht plötzlich den Entschluß gefaßt, den Kompromißvorschlag einer Lohnerhöhung von zehn statt 25 Prozent seitens der Regierungsbahnverwaltung anzunehmen, vorausgesetzt, daß weitere Verhandlungen stattfinden. Der Ausstand der Bahnexpreßfahrer ist noch im Gange; die Leute verlangen klarere Vorschläge hinsichtlich ihrer Forderungen. Die Lebensmittelvorräte der Stadt sind infolge des mehrtägigen Ausstandes auf die Hälfte herabgegangen.

Die Lohnerhöhungen.

Boston, 15. Okt. Laut Statistik der nationalen Industriekonferenzbehörde ist der Durchschnittslohn in den acht Hauptindustrien zwischen 74 bis 112 Prozent gestiegen.

Die Kohlengräber.

Indianapolis, 15. Okt. Die Vorbereitungen zum Ausstand der Weichkohlengräber am 1. November im Mittelwesten werden rüstig fortgesetzt, doch ist der amtierende Präsident des Weichkohlengräberverbandes, John L. Lewis, nach Washington berufen worden, behufs Besprechung mit Arbeitssekretär Wilson über weitere schiedsgerichtliche Verhandlungen behufs Vermeidung des Ausstandes; Thomas W. Brewster, Präsident der Coal Operators' Association, ist ebenfalls zu der Besprechung eingeladen worden.

Präsident Lewis hat heute den Befehl zum Ausstand am 1. November gegeben. Es werden sich daran 400,000 Mann beteiligen.

Im fernen Westen.

Butte, Mont., 15. Okt. Durch Urabstimmung haben die Metallarbeiter formell den Ausstand in Butte, Anaconda und Great Falls, der seit zehn Monaten im Gang war, für beendigt erklärt.

Spokane, Wash., 15. Okt. Im östlichen Washington streiken 1600 Holzfäller, und die Zahl wird immer größer. Die Leute verlangen andere Arbeitsbedingungen und Herabsetzung des Kostgeldes, $1.25 den Tag.

Wilsons Befinden.

Der gestrige Tag verlief ungünstig.

Washington, 15. Okt. Ueber den heutigen Zustand von Präsident Wilson haben die Aerzte kurz vor Mittag folgendes Bulletin veröffentlicht:

„Der Präsident hat eine gute Nachtruhe gehabt, hat sich das Frühstück schmecken lassen und, abgesehen von schwachem Kopfschmerz, fährt sich zu bessern fort. Der Zustand, der in der Montagnacht Schlaflosigkeit verursachte und dessenwegen Dr. Fowler zur Beratung gezogen wurde, hat während der Nacht keine Störung veranlaßt. Grayson, Ruffin, Stitt."

Der in dem Bulletin erwähnte störende Zustand war, wie in dem gestrigen Bulletin angegeben war, durch eine Schwellung der Vorsteherdrüse verursacht worden.

Washington, 15. Okt. Das regelmäßige Nachtbulletin über das Befinden von Präsident Wilson lautete gestern folgendermaßen:

„Der Präsident hat einen unruhigen und unangenehmen Tag gehabt, aber er befindet sich heute abend besser."

New York, 15. Okt. Präsident Wilsons Leibarzt Dr. Grayson schrieb an einen Freund über die Gerüchte betreffs Hrn. Wilsons Krankheit:

„Ich wünsche, ich wäre ähnlich behaftet, wie der Präsident, — vorausgesetzt, daß ich geistig so geweckt sein könnte."

Aus brennendem Schiff gerettet.

New York, 15. Okt. Der Dampfer „Chicago", von der Französischen Linie, meldete funkentelegraphisch, daß er 139 Passagiere des Dampfers „Venezin" (Fabrelinie) an Bord hat, welche auf hoher See, mitten auf dem Ozean, in Brand geriet und aufgegeben wurde.

— Gestorben ist der Konteradmiral Richardson Clover, früher der Bundesflotte angehörig, auf der Fahrt von Kalifornien nach Washington, D. C.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Noordam", der Samstag von New York nach Rotterdam fährt, nimmt B r i e f e mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Japans Politik der Macht

Bedroht die ganze Welt, erklärt Senator Lodge.

China durch Shantung geknebelt.

Washington, 15. Okt. Senator Lodge, republikanischer Führer der Opposition gegen den Völkerbund, hielt im Senat eine mehrstündige Rede zugunsten des von ihm zu dem Friedensvertrage beantragten Shantung-Amendements. Japan errichte im fernen Osten ein Reich, so erklärte er, das zu einer „Gefahr für Amerika" und für die Sicherheit der Welt zu werden drohe.

„Es ist unmöglich, zu verstehen," bemerkte Senator Lodge, „wie ein gewissenhafter Amerikaner irgendeiner Handlung oder einem Vertrage zustimmen kann, der die Macht einer solchen Nation wie Japan über ein Land wie China ausdehnt, namentlich, nachdem die Ver. Staaten vorsätzlich China in den Krieg gezogen haben, wenn nicht mit dem ausdrücklichen, so doch mit einem anzunehmenden Versprechen, bei der Friedenskonferenz ihm Hilfe und Schutz gewähren zu wollen.

„Das hauptsächliche Argument, das von den Befürwortern der Ueberlassung der Kontrolle über Shantung an Japan vorgebracht worden ist, besteht darin, daß Japan zu verschiedenen Malen versprochen hat, es an China zurückzugeben. Alle von Japan gemachten Versprechungen haben einen wesentlichen Mangel gehabt. In keinem einzigen Fall finde ich, daß Japan eine bestimmte Zeit festgesetzt hat, zu welcher es die Provinz ihren rechtmäßigen Eigentümern zurückgeben will. Um darüber urteilen zu können, was Japan wahrscheinlich tun wird, muß man sich vor Augen halten, was es seit 25 Jahren getan hat."

Wie Senator Lodge näher ausführte, hat Japan in seinem Verhalten China und Korea gegenüber unzählige Versprechungen gebrochen; es hat die Politik der „offenen Tür" verletzt und den ausländischen Handel in der Mandschurei und Korea vernichtet. Seine Politik hat stets das Ziel angestrebt, sich schließlich die Kontrolle über die ungeheure Bevölkerung und das große Gebiet von China zu verschaffen.

„Und wie es in der Vergangenheit gewesen ist, so wird es in der Zukunft mit Bezug auf Shantung werden," fuhr der Senator fort. „Japan ist mit deutschen Ideen durchtränkt und betrachtet den Krieg als eine Industrie.

„Es beabsichtigt, China auszunutzen und sich zu entwickeln, bis es zu einer für die ganze Welt furchtbaren Macht wird. Es wird schließlich die so gut wie unbegrenzte Mannschaftskraft Chinas für militärische Zwecke benutzen, gerade so, wie Deutschland und Oesterreich in ihren Armeen die Stärke von 25 Millionen Slawen, die der deutschen Beherrschung äußerst feind waren, zur Förderung ihrer Eroberungspläne benutzt haben. Japan wird imstande sein, auf diese Weise eine Macht aufzubauen, die die Sicherheit der Welt bedrohen wird. Es dringt bereits in Sibirien vor und mit der Herrschaft dort und mit der Ausgestaltung von China in der von ihm beabsichtigten Weise wird es Europa bedrohen.

„Jedoch das Land, das es am meisten bedrohen würde, würde unser eigenes sein, und falls wir nicht eine weit stärkere Kriegsflotte im Stillen Ozean unterhalten, wird der Tag kommen, an dem die Ver. Staaten in einem neuen großen Krieg zur Erhaltung der Zivilisation die Stelle Frankreichs einnehmen werden.

Moralisch unentschuldbar.

„Aber es gibt noch einen anderen Grund, der meiner Meinung nach noch entscheidender als dieser ist. Diese Hingabe von Shantung an Japan ist ein großes Unrecht. Moralisch ist sie unentschuldbar und es ist keine Antwort, zu sagen, daß wir gegen die deutsche Besitzergreifung von Shantung nicht protestiert haben. Tatsächlich war die Politik der offenen Tür Herrn Hay's die Antwort auf das deutsche Vorgehen und brachte es zeitweilig zum Einhalt. Der Präsident hat sich dahin verstiegen zu sagen, daß, nachdem wir willens gewesen sind, mit diesen gestohlenen Ländern Schacher zu treiben, wir sie auch gestohlen lassen können. Dieser Angriff auf den Toten ist der abstoßendste von allen Angriffen, die der Präsident zu machen für gut befunden hat. Wenn es je eine uninteressierte Politik gegeben hat, so ist es die von Herrn Hay gewesen. Wir haben durch sie nichts erhalten, das nicht die ganze Welt erhalten hat. Das Ziel der Politik war, China zu retten und eine weitere Ausdehnung der ausländischen Erwerbungen von chinesischem Gebiet zu verhindern. Aber selbst, wenn es anders gewesen wäre, so würde es keine Antwort auf das, was durch diesen Vertrag vorgeschlagen wird, sein, zu sagen, daß wir im Jahre 1909 zugunsten Koreas hätten Einspruch erheben sollen. Zwei Unrechte haben nie ein Recht gemacht."

Ein treffender Vergleich.

Wenige machen sich die Bedeutung oder die schließliche Wirkung der Shantungentscheidung klar, erklärte Senator Lodge, indem er zur Veranschaulichung der Japan eingeräumten wirtschaftlichen Rechte die Lage ausmalte, falls Großbritannien in unserem Lande gleiche Vorrechte genösse. „Ein Vergleich, der einem ganz natürlicherweise in den Sinn kommt," sagte der Senator, „ist die Annahme, daß Großbritannien mit seiner Kontrolle über Kanada, die weniger streng ist als die von Japan über die Mandschurei oder den östlichen Teil der Mittelmongolei ausgeübte, auch die Kontrolle erhalten würde über den Hafen von New York, alle Werften, auch alle Bahnendstationen, darunter unsere zwei Hauptbahnen, die Verwaltung unseres Hauptzollamtes, die Kabelendstationen, die Telegraphen- und Telephonleitungen, das absolute Eigentum und die Kontrolle der Pennsylvania Railway bis nach Chicago, mit dem Rechte, sie nach Westen mindestens bis zu Kansas City zu verlängern und dem Prioritätsrechte, alle Bahnen zu finanzieren oder zu bauen oder zu verwalten; ferner die Kontrolle über alle wichtigen jetzigen oder zukünftigen Minen in diesem Gebiet und irgendwelche sonstige Verbesserungen, die unser Volk durch unsere Regierung in irgendwelchem Teil des Gebietes nördlich von Washington und östlich von Chicago zu machen beabsichtigt. Bevor dieser Abschnitt des Friedensvertrages gutgeheißen wird, sollte sich der Senat wohl überlegen, was eine derartige Kontrolle von Großbritannien nicht nur für die Vereinigten Staaten, sondern für alle anderen Nationen der Welt, die mit den Vereinigten Staaten Geschäfte zu treiben wünschen, bedeuten würde."

Ein trügerisches Argument.

Das zugunsten der Shantungentscheidung angebrachte hauptsächliche Argument, China werde nichts verlieren, da Japan lediglich die früher von Deutschland besessenen Rechte erwerbe, beantwortete Sen. Lodge in folgender Weise:

„Die Leute verschließen ihre Augen gegen die moralische Seite der Frage und die von Japan zwecks Erwerbung dieser Ansprüche angewandten Methoden, und werden sich über ihre politische und wirtschaftliche Bedeutung nicht klar. Häufig wird auf die Tatsache hingewiesen, daß die deutsche Konzession nicht die ganze Provinz Shantung von ungefähr 35,000 Quadratmeilen (ungefähr der Größe von Illinois) mit einer Bevölkerung von einigen 40 Millionen Einwohnern einschließt, sondern nur das Gebiet um die Bai von Kiautschau herum, einige 200 Quadratmeilen im Umfang mit einer Bevölkerung von 195,000 Personen; und es wird weiter hinzugefügt, daß Japan versprochen hat, die politischen Rechte selbst über dieses Gebiet an China zurückzugeben und nur die wirtschaftlichen zu behalten. Die Japaner scheinen mit Fleiß es vermieden zu haben, die bedeutsamste Einzelheit zu erwähnen, nämlich, daß in der China aufgezwungenen Vereinbarung sie eine japanische, von ihnen selbst ausgewählte Niederlassung sich vorbehalten haben, die unter der absoluten Kontrolle und Verwaltung von Japan bleiben soll."

Zu den Rechten dieser Niederlassung gehören, wie Sen. Lodge näher ausführte, Werften, Eisenbahnendstationen, Telegraphen- und Kabelstationen, Postämter, Zollämter und ausschließliche Rechte für den Bau von Eisenbahnen bis ins Innere von China und über Shantung hinaus. „Dies ist sicherlich keine geringe Kontrolle über ein Volk von 40 Millionen", fügte der Senator hinzu.

„Nach dem Ausbruch des Krieges haben die Japaner augenscheinlich

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Noch ein Präsident krank.

Washington, 15. Okt. Samuel Gompers, der bekannte Präsident der Amerikanischen Arbeitsföderation, der noch gestern an der Industriekonferenz der Regierung teilnahm, hat einen Nervenzusammenbruch erlitten. Er muß das Bett hüten, mit einer Körpertemperatur von 101 Grad.

Dieser Verkauf für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Verkauf von den „Helthy-Fut“ ersten Gehschuhen für Babies

2,400 Paar Sub-Standards von den berühmten Sinbac „Helthy-Fut“ First Walk Schuhen, biegsame Sohlen, in schwarzen und weißen Ledersorten — alle Größen in dem Sortiment, aber nicht in jeder Fasson; Sub-Standards von $1.75, $2 und $2.50 Sorten; — am Donnerstag, so lange die Partie vorhält, speziell, zum Preise von nur.......... 1.19

Der logische Schuh für das kriechende und Gehen lernende Baby.

$2.95 French Serge, 1.95

Schwarze franz. Dreß- und Skirt-Serges; feine reinwoll. Qualität, 50 Zoll breit, extra speziell, Yard zu 1.95

Novelty Silkolines — Neueste Fassons, Farben, garantiert echt, yardbreit— speziell die Yard 33c

Novelty Percales — Prächtige helle Dreß Fassons, zuverlässige Farben, yardbreit, Yard zu 29c

Kostüm-Velvets — Feine Twilled Rückseite, neueste Herbstschattierungen und schwarz, Fast Pile u. Farbe, yardbreit, Yard zu 3.95

Velvet Corduroys — Yardbreit, in Schattierungen von Navy u. schwarz, gute dauerhafte Qualität, $1.50 Sorte, die Yard zu 1.15

Farbiges Satin — Farbige reinseidene Dreß Satins, neueste Herbst-Schattierungen für Straßengebrauch; spez. die Yard zu nur 2.35

Reinseidene Taffetas — Schwarze u. farbige reinseid. Dreß und Skirt Taffetas; gutes Sortiment von Farben, yardbreit, die Yard zu .. 1.95

„Directoire“ Satins — „Directoire“ Satins — in den neuesten Schattierung. der Saison; schwere reinseid. Qualität, yardbreit, die Yard.. 2.85

Feine ganzwollene Velours

Extra schwere, reinwollene Coating Velours, neueste Herbstschattierungen, 56 Zoll breit, Yard zu 4.85

Feine Zibeline Coatings; ein vorzüglicher schwerer Stoff für die neuen Herbstmäntel; schwarz und farbig; speziell, Yard 3.79

Feine reinwollene Gabardine Poplins, moderne Schattierungen und schwarz, 42 Zoll breit, ein guter Wert, die Yard zu 2.85

Nicht einlaufende doppelt gefließte Novelty Nachtkleider-Flanelle, neueste Fassons, Yard. 29c

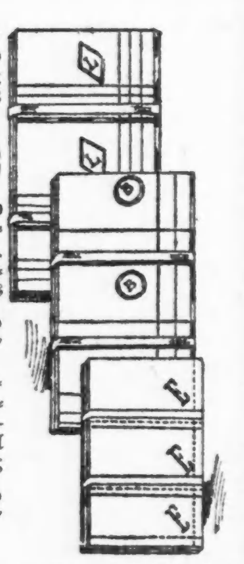
Dopp. gefließter gebleichter Shaker Flanell, schwere Qual. — 12 Yards an Jeden, Yard . 24c

3 Pfd. Rolle baumwoll. Watte, feine weiße Comfort Cotton, 3 Rollen an jeden Kunden, Rolle, 85c

Zweiter Floor.

Verkauf von 54,400 Männer- und Damen-Taschentüchern

Ein großer Einkauf von dem größten Fabrikanten in Amerika



10,000 Manchester Cord-Edge Männer-Taschentücher, farbige Kante und Initial, und zweifarbige Initials, mit hohlgesäumtem Border. Es sind fehlerlose Waren, aber es fehlen vier Buchstaben vom Sortiment; deshalb gehen diese 25c und 35c Werte zu nur 19c

12,000 Cord-Edge und weich finished hohlgesäumte Männer-Taschentücher — feinesCloth, Seconds der 25c und 35c Qual., speziell .. 15c

8,400 Initialed Taschentücher f. Damen, hohlgesäumt u. bestickt, einige fehlerlos, andere Seconds der 12½c bis 25c Sorte, sp., 10c

12,000 hohlgef. baumwoll. Taschentücher für Männer— auch einzelne Initial, auch farbige Borders, speziell für morgen markiert zu 9c

12,000 weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen — Seconds, mit Initial und Ecken-Stickerei; speziell für morgen zu nur 5c

Haupt-Floor.

Spart an Fleisch

Ausgewählte Schnitte zu speziell niedrigen Preisen

Chuck Roast of Beef, Pfund 12½c

Rib Roast of Beef, feine Stücke, Pfund 17c

Porterhouse Steak, feine Stücke, Pfund 19c

Club Steaks, feine Stücke, Pfund 19c

Shanks of Beef, das Pfund 5c

Navel Boiling Beef, Pfund 8½c

Sirloin Steaks, feine Stücke, Pfund 18½c

Round Steak, feine Stücke, das Pfund 17c

Siebenter Floor.

Hie Arm—hie Reich!

Roman von Heinrich Riff.

1. In armer Hütte.

Am äußersten Ende des Dorfes, an steilem Abhange, lag ein kleines, ärmliches Haus. Wind und Wetter hatten arg daran genagt und gerüttelt, so daß es dem nächsten Sturme kaum noch widerstehen zu können schien. Armut blickte aus dem schadhaften Dache, aus den kleinen Fenstern, die zum Teil zerbrochen und mit Papier verklebt waren, von bitterer Armut zeugte Alles im Innern der erbärmlichen Hütte.

Es gibt einen Grad der Armut, der sich nicht mehr verschleiern und verdecken läßt, der jede äußere Hülle abwirft und wie mit Hohn dem Auge entgegentritt. Diese Armut will nicht mehr anders erscheinen als sie ist, sie hat längst stumpf und gleichgiltig gemacht, sie hofft nicht mehr, sondern knirscht nur noch verzweiflungsvoll, wenn die Not allzu bitter herantritt.

In dem engen niederen Zimmer dieses Hauses lag auf ärmlichem Lager eine junge Frau, welche kaum einige zwanzig Jahre zählen konnte. Ihre Wangen waren bleich und abgezehrt, die großen dunklen Augen lagen tief, Krankheit und Not sprachen aus den Zügen, waren jedoch nicht imstande gewesen, die Spuren der Schönheit ganz zu verwischen. Mochten die Augen auch mit Tränen gefüllt sein, so schimmerte doch aus ihnen ein tiefer, stiller Glanz.

In einer Ecke an der Erde neben dem Ofen kauerten zwei kleine Mädchen von vier und fünf Jahren. Sie hatten die Köpfe aneinander gelehnt und blickten mit den großen Augen halb bang und halb traurig auf die kranke Frau, ihre Mutter. Was das Herz derselben so schmerzlich bewegte, begriffen sie nicht, sie waren indes still und rührten sich nicht, weil die Mutter weinte.

An dem Fenster saß ein junger Bursch von vielleicht sechszehn Jahren und blickte starr hinaus auf das Dorf und auf den nahen Wald. Er war eine kräftige, gedrungene Gestalt. Auch seine Wangen waren bleich, doch sprach aus seinen Zügen ein fester, trotziger Sinn, der durch die Not noch nicht gebeugt war. Er hatte den Kopf auf die geballte Hand gestützt und auch sein Inneres schien sich zu ballen, um sich trotzig der Härte des Geschickes entgegenzustemmen.

Der Tag war rauh und stürmisch gewesen, gegen Abend hatte sich der Himmel geklärt und die bereits scheidende Sonne warf noch einige freundliche Strahlen auf die Erde. Diese Strahlen, fast die einzige Wohltat, welche über Arme und Reiche sich gleichmäßig verteilt, drangen auch durch die kleinen Fenster in das enge Zimmer und lagerten sich friedlich auf einem kleinen Sarge, welcher auf einem Stuhle inmitten des engen Gemaches stand, als wollten sie dem jungen Wesen, welches zwischen den einfachen Brettern ruhte, noch einen freundlichen Blick zuwerfen, bevor es in die Erde gesenkt werde.

Auf diesem kleinen ärmlichen Sarge ruhte der Blick der jungen Frau. Es war ihr Kind, welches in demselben lag, und doch vermochte sie kaum um den Tod des jungen Wesens zu trauern. Nur wenige Wochen war dasselbe alt geworden.

Noch hatte es keine Freude des Lebens kennen gelernt, der Tod hatte es auch vor den Schmerzen desselben bewahrt. Was würde aus ihm geworden sein, wenn sich der Tod seiner nicht erbarmt hätte? An das erste Bewußtsein würde sich dauernd die Erinnerung der Armut und Not geknüpft haben und vielleicht würde es in seinem ganzen Leben nicht imstande gewesen sein, sich durch beide hindurchzuringen.

Es mußte ein schweres Geschick sein, welches dem Herzen der Mutter solche Gedanken eingab, und erdrückend schwer ruhte das Unglück auf der Armen. So weit ihre Erinnerung reichte, bot ihr Leben nur wenige freundliche und glückliche Augenblicke. Sie glichen den Sonnenstrahlen, welche an einem rauhen Tage für wenige Sekunden durch die Wolken sich Bahn brechen. Sie sind zu kurz, um zu erwärmen; sie erwecken wohl die Hoffnung, daß der Himmel sich aufklären werde, bis der Abend hereinbricht und die letzte Hoffnung vernichtet.

Als Waise, unter Not und Entbehrungen, war sie aufgewachsen. Sie hatte noch jung einen Mann kennen gelernt, der ihr Herz gewann und dem sie ihr ganzes Leben anvertraute. Wohl war sie vor seinem heftigen Sinne gewarnt, man hatte ihr vorgestellt, daß er arm war wie sie selbst — ihr Herz hatte nicht darauf gehört. Und sie bereute es nicht, obschon sie schwere Zeiten mit ihm durchlebt. Hatte er auch erbittert auf die ganze Menschheit die Faust geballt — gegen sie war er gut gewesen. Mit ehrlichem Streben hatte er gerungen und die Not fern zu halten gesucht, erst als dies vergebens gewesen war, hatte er sich dem Trunke ergeben und war ein Wilderer geworden.

Vor einem halben Jahre wurde er eines Morgens tot im Walde aufgefunden. Er war von einem Felsen gestürzt und sein Kopf an den Steinen zerschellt. Ueber seiner Schulter hatte er noch das Reh getragen, welches er geschossen, die Büchse hatte neben ihm gelegen. Außer der unglücklichen jungen Frau hatte ihn niemand betrauert. Gleichgiltig sagten die Menschen: „den Trunkenbold und Wilderer hat sein gerechtes Geschick ereilt!“ Was er gelitten hatte, ehe er dahin gelangt war, darnach fragte niemand.

Die unglückliche Frau hatte der Schrecken und der Schmerz auf das Krankenlager geworfen, in ihrem Kopfe hatte sich der Gedanke fester und fester gesetzt, daß ihr Mann nicht durch ein Versehen von dem Felsen gestürzt sei. Er kannte jeden Schritt im Walde, jeden Felsen; sein Fuß war sicher, und in jener Nacht hatte er nicht getrunken; nur mit einem Stück Brot in der Tasche hatte er das Haus verlassen. Gewaltsam war er von dem Felsen hinabgestoßen worden.

Zur festen Ueberzeugung hatte diese Vermutung sich in ihr ausgebildet und sie glaubte die Hand zu kennen, die ihren Mann ermordet. Ein Mann namens Heß hatte sie geliebt und um ihre Hand angehalten, sie hatte seine Werbung abgelehnt. Unversöhnlich hatte Heß ihren Mann gehaßt, und seine Hand hatte ihn von dem Felsen gestoßen. Sie hatte über ihren Verdacht geschwiegen, weil sie nicht imstande war, denselben zu beweisen. Sie hatte niemand, der sich ihrer angenommen hätte, die Leute sagten ja, ihren Mann habe endlich das gerechte Geschick ereilt, und sie selbst lag krank und elend darnieder. Heß hatte bald nach dem Tode ihres Mannes sich ihr zu nähern versucht, sie hatte ihn zurückgewiesen.

Sie würde ihr schweres Geschick in Geduld ertragen haben, wenn sie allein davon betroffen worden wäre; daß ihre beiden Kinder und ihr Bruder, der durch das Fenster starrte und selbst noch ein Knabe war, mitleiden mußten, bekümmerte sie am meisten. Und der Blick in die Zukunft bot ihr nicht die geringste Hoffnung. Deshalb rannen ihre Tränen, sie versuchte dieselben zurückzuhalten, es war ihr nicht möglich.

Der Bursch an dem Fenster erhob sich.

„Der Totengräber kommt,“ sprach er, indem er an das Lager seiner Schwester trat.

Der Schmerz der Mutter machte sich jetzt doch geltend, wo sie sich von dem kleinen Wesen, ihrem Kinde, für immer trennen sollte. Sie weinte heftiger.

„Sei ruhig, Barbara,“ sprach Konrad, indem er die Hand der Schwester erfaßte. „Es wird noch Alles gut werden.“

Er sprach diese Worte gegen seine Ueberzeugung, nur um die Schwester zu beruhigen.

Die junge Frau hielt des Burschen Hand fest und preßte sie gegen ihre Augen. Er war der einzige, der sie in der Not nicht verlassen, der das Elend mit ihre teilte, der wie ein Mann gearbeitet hatte, um sie zu unterstützen. Was ihn bedrückte, hatte er der Schwester noch nicht mitgeteilt.

In dem Garten des Gutes hatte er auf Tagelohn gearbeitet für wenige Groschen täglich, denn er war ja noch ein Knabe. Was er verdiente, reichte nicht aus, um die Kranke und die beiden Kinder vor Not zu schützen. Er hatte deshalb alle Kräfte angestrengt, um dasselbe zu leisten, wie die Männer, welche mit ihm arbeiteten, es war ihm gelungen, denn er war fleißiger, er hatte sich keine Minute Erholung gegönnt, und er hatte in der Tat mehr gearbeitet. Da hatte er, als der Gärtner den Lohn auszahlte, dasselbe verlangt, was die Männer erhielten.

Höhnend war er von dem Gärtner ausgelacht, und als er im Bewußtsein seines Rechtes trotzig auf seiner Forderung bestanden, war er fortgejagt worden, und stand nun ohne Arbeit da.

Der Totengräber trat in das Zimmer und grüßte kaum. Nur durch Konrads Bitten hatte er sich bewegen lassen, den kleinen Sarg zu holen; er tat es ungern, weil nichts dabei zu verdienen war

Barbara richtete sich auf dem Lager empor.

„Laßt mich mein Kind noch einmal sehen!“ rief sie heftig schluchzend.

„Ich habe nicht Zeit dazu,“ gab der Totengräber mürrisch zur Antwort.

„Laß, laß, Barbara,“ bat Konrad, der Kranken mit der Hand über das Haar reichend. „Sei ruhig, rege Dich nicht auf,“ fügte er hinzu.

Die Kranke bedeckte das Gesicht mit beiden Händen und schluchzte.

„Kommt,“ sprach Konrad zu dem Totengräber, der den Sarg bereits unter den Arm genommen hatte.

Schweigend verließen sie das Zimmer und das ärmliche Haus. Konrad ging mit zum Friedhofe, um dem kleinen Wesen das letzte Geleit zu geben. Es war dies die einzige Ehre, die ihm auf der Erde zuteil wurde; es war ja nur das Kind eines Armen, ein Kind, dessen Vater ein Wilderer gewesen war.

Auf dem Friedhofe angelangt, ließ der Totengräber den Sarg in das kleine Grab hinab, ergriff die Schaufel und füllte den engen Raum mit Erde. Er hielt es nicht für der Mühe wert, vorher seine Mütze abzuziehen und ein stilles Gebet zu sprechen.

Konrad stand daneben und hielt die Mütze in der zitternden Hand. Wie hastig der Totengräber schaufelte, um die Arbeit zu beenden — es tat ihm wehe, daß das Kind so ganz ohne Sang und Klang in die Erde gebettet wurde.

Erst vor wenigen Tagen war er Zeuge gewesen, wie man das Kind eines reichen Bauern begraben hatte. Es war auch nicht älter gewesen, als das Kind seiner Schwester, und welche Umstände wurden seinetwegen gemacht! Die Glocke läutete, der Sarg war mit Grün und Blumen umhängt, Männer und Frauen folgten.

Er wollte ein stilles Gebet sprechen, ihm fiel kein Wort ein, er konnte nicht beten. War das Kind des Reichen besser gewesen? Machte der Fluch der Armut sich selbst noch am Grabe geltend?! Ein erbittertes Gefühl erfüllte ihn.

Die Dämmerung brach bereits herein, der Wind hatte sich wieder aufgemacht und fuhr durch die Wipfel der noch unbelaubten Bäume und raschelte in den welken Kränzen auf dem Grabe, in welchem das Kind des reichen Bauern ruhte. Dieser Wind, der Konrads heiße Stirne kühlte, tat ihm wohl; ein freudiges Gefühl, daß der Tod auch die Reichen nicht verschone, daß sie ihm mit all' ihrem Gelde die Schmerzen, welche er bereitete, nicht abkaufen konnten, durchzuckte ihn; er hätte die Kränze von dem kleinen Grabe dicht nebenan fortreißen und in den Wind streuen mögen — die Anwesenheit des Totengräbers hielt ihn zurück.

Rasch verließ er den Friedhof und kehrte, um sich erst zu beruhigen, auf einem Umwege zu der ärmlichen Hütte seiner Schwester zurück. —

Als Barbara den festen Schritt des Totengräbers, der ihr Kind forttrug, verhallen hörte, gab sie sich eine Zeit lang noch ihrem vollen Schmerze hin. Dann rief sie die beiden Kinder, welche noch immer still in der Ecke saßen und leise weinten, an ihr Lager heran und umschloß sie mit leidenschaftlichem Schmerze. Was hatten diese unschuldigen Wesen getan, um die Härte des Geschickes und die Not schon so früh kennen zu lernen? Vertrauensvoll klammerten die Kinder sich an sie und sie konnte nichts tun, um ihren Hunger zu stillen! Wie lange hatte sie gehofft, wie lange auf den Gedanken vertraut, daß endlich Hilfe kommen werde — ihre Hoffnung und ihr Vertrauen ließen sie im Stiche, Verzweiflung erfaßte sie. War es nicht besser, wenn sie alle — alle tot waren? Wenn auch sie hinausgetragen wurden auf den Friedhof — dort gab es ja Ruhe!

Ihre großen, tiefen Augen blickten starr vor sich hin, ihre Brust rang nach Atem. Der Gedanke, daß der Tod ihr Ruhe bringen werde, drängte sich ihr immer gewaltsamer auf, es lag etwas Berauschendes und zugleich Beruhigendes in ihm. Dann war alle Not beendet, kein Schmerz zernagte ihre Brust mehr, still, empfindungslos wurde sie fortgetragen und in die Erde gelegt!

Da pochte es an die Türe — sie hörte es nicht. Noch einmal wurde das Pochen wiederholt, dann trat ein Mann langsam in das Zimmer ein — es war Heß.

Erschreckt fuhr Barbara empor, als sie die große Gestalt des Eintretenden erkannte und ihr Blick seinem stechenden Auge begegnete. Unwillkürlich, als ob sie sich vor ihm schützen wollte, preßte sie die Kinder fester an sich.

„Guten Tag, Barbara,“ sprach der Eingetretene ruhig, indem er sich langsam der Kranken näherte, während sein Blick flüchtig durch den ärmlichen Raum hinglitt. „Du bist noch immer krank?“ fügte er hinzu.

„Ich hoffe, bald zu genesen,“ erwiderte die Angeredete. Es wurde ihr schwer, die Worte hervorzubringen, der Gedanke, daß der Mörder ihres Mannes vor ihr stehe, preßte ihr die Brust zusammen.

(Fortsetzung folgt.)

Verhätschelt Euren Magen nicht.

Furcht vor Dyspepsie beraubt den ganzen Organismus der nötigen Nahrung. Eßt ein reichhaltiges Mahl und mit Stuart's Dyspepsia Tablets werdet Ihr Verdauungsbeschwerden vermeiden.

Nur weil der Magen nach dem Essen sauer wird und Gase, Sodbrennen, Aufstoßen und ähnliche Unordnungen entstehen, das ist kein vernünftiger Grund, dem Organismus die Nährstoffe vorzuenthalten.

Anstatt unverdaulicher und nährstoffarmer Kleie und abgerahmter Milch versucht den besseren Plan, zu essen, was Ihr liebt und Euren Mahlzeiten Stuarts Dyspepsia Tabletten folgen zu lassen. Sie verdauen Nahrung; sie helfen dem Magen, Säfte abzusondern, welche ihn süß, tätig und ihm seine Alkaline-Wirkung erhalten, gerade so wie wenn der Magen vollkommen gesund ist. Auch ist es unnötig, vorsichtig zu sein. Sie können reichlich Zwiebeln, Wurst, Mince Pie und gebackene Bohnen und andere Gerichte essen, solche, die der Durchschnitts - Dyspeptiker mit Schaudern ansieht, und Ihr verspürt kein Ungemach, wenn Ihr Stuarts Dyspepsia Tablets darauf folgen laßt. Es ist also keine Ursache, sich vor irgend einer Sorte Nahrung zu irgend einer Zeit oder an irgend einem Ort zu scheuen, denn mit diesen Tabletten könnt Ihr diese Beschwerden verhüten, die Euch früher dazu brachten, Euren Magen zu verhätscheln, als wäre er ein zartes Kindlein. Ihr könnt Stuart's Dyspepsia Tablets in jeder Apotheke zu 50c per Schachtel erhalten. Anzeige

Zu fett?

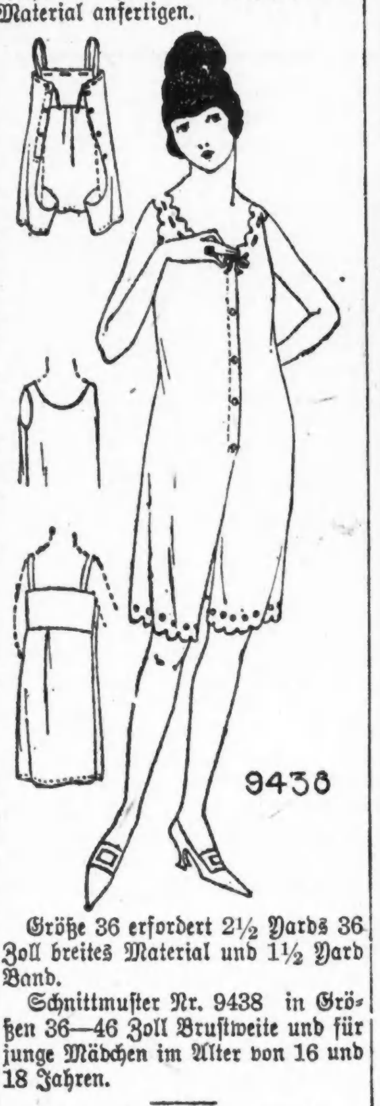
Eine garantierte Gewichtsverminderungs-Methode, ungefährlich, angenehm. Bewirkt Schlankheit, bessere Gesundheit und Fröhlichkeit. Besorgt Euch eine kleine Schachtel „Oil of Korein“ in der Apotheke. Befolgt die Anweisungen. Es ist Euch erlaubt, Süßigkeiten usw. zu essen; keine Hungerkur oder anstrengende Uebungen. Euer Leben wird wieder lebenswert mit klarem Geist, verbesserter Gestalt, schwebendem Gang, Fröhlichkeit und Zuversicht. Werdet schlank und bleibt so. Anzeige.

Mode - Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost“.)

Kombinations-Anzug.

Dieser Anzug wird vorn geschlossen; man kann ihn aus Waschseide, Crepe de Chine oder entsprechendem Material anfertigen.



Größe 36 erfordert 2½ Yards 36 Zoll breites Material und 1½ Yard Band.

Schnittmuster Nr. 9438 in Größen 36—46 Zoll Brustweite und für junge Mädchen im Alter von 16 und 18 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung“ der „Abendpost“, 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders“ sollten auf „The Abendpost Co.“ ausgestellt werden.

Neues Stickmuster.

Dieser Haarnadel-Behälter hat vier Taschen, die zur Aufnahme der Nadeln dienen. Die Arbeit wird mit Stilstich ausgeführt. Das Füllhorn macht man blau, die daraus fallenden Nadeln gold; Blume und Buchstaben rot, Blätter und Ranken grün.

Das Muster Nr. 1587 kostet mit Zubehör 25 Cents.

Man kann dieses Stickmuster in der Stickmuster-Abteilung der „Abendpost“, 223 W. Washington Str., bestellen, die bei der Fabrik die Ausfertigung der Bestellung veranlaßt, da sie selbst keine Muster auf Lager hat. Man wolle der Bestellung 5 Cents für Porto beifügen. Checks und „Money Orders“ sollten an „The Abendpost Co.“ ausgestellt werden.

Bekam Herrenbegleitung.

Falls Raub geplant worden war, so wurde er vereitelt.

In der Geschäftsstelle der Acme White Lead Co., 331 West Ohio Str., erschien gestern ein Fremder, der einen der leitenden Beamten in dringender Angelegenheit zu sprechen wünschte. Seinem Begehr wurde entsprochen und um $10 reicher zog der Besucher nach kurzer Zeit wieder ab. Die Wirkungen dieses Besuches waren nun folgende: Erstens erhielt Marie Schröder, eine der Angestellten, bei ihrem Gang zu der Northern Trust Co., wo sie alle zwei Wochen $800 zur Lohnzahlung abhebt, Herrenbegleitung; zwei Detektives hatten das Vergnügen. Zweitens machte es sich vor dem Fabrikgebäude ein Detektive in einem Auto bequem und wartete der Dinge, die da kommen sollten. Als Fräulein Schröder zurückkam, warteten am Eingang zwei Männer auf sie, doch mußten sie Lunte gerochen haben, denn sie ließen die junge Dame ruhig passieren. Trotzdem wurden sie aber festgenommen. Ihre Namen und Adressen gaben sie als William Burke, 1358 Nord Park Ave., und William Schmitt, 2849 N. Racine Ave., an. Ersterer steht angeblich unter Polizeiaufsicht; letzterer ist ein früherer Angestellter der Firma. Beide verneinten, irgend welche böse Absicht gehabt zu haben, doch hatte der Fremdling, der vorher die Firma von dem Plan der angeblichen Beraubung berichtet hatte, gegen Vergütung von $10 Schmitts Namen in Zusammenhang damit erwähnt.

— Romanphrase. — „...Plötzlich erwachte Karl und sah, daß sein Zimmer in Flammen stand. Doch die Ruhe verließ ihn nicht. Er zündete ein Licht an, fuhr in die Kleider und verließ das Gemach.“

Verkauf von Oefen

Diese Preise sind nur gut für Donnerstag, Freitag und Samstag

Der berühmte Garland Kohle und Gas Range. Ein Ofen für Sommer und Winter 62.50

(Hohes Closet $12.00 extra.)

62.50 — „Boss“ Hot Blast 19.50

SINGER FURNITURE CO.

512-514 North Avenue.

Offen am Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr abends.

1st

Geld für Uebermittlung

oder für Reisende wird in Gestalt von Kreditbriefen, Reisenden-Schecks und Wechseln auf ausländische Banken geliefert. Niedrige Raten herrschen jetzt und Ihr habt den Vorteil der mehr als fünfzigjährigen Erfahrung von

The First National Bank of Chicago

FOREIGN EXCHANGE DEPARTMENT

Charles P. Clifford, Manager. Harry Salinger, Hilfs-Manager.

Die First National Bank of Chicago und die First Trust and Savings Bank, an der nordwestlichen Ecke der Dearborn und Monroe Straße belegen, wird von denselben Aktieninhabern geeignet und besitzen Gesamtmittel von über $350,000,000.

Zinsen zur Rate von 3 Prozent jährlich sind Euch auf Spar-Kontos gesichert und prompte und höfliche Bedienung und eine sehr bequeme Lage ist geboten durch

The First Trust and Savings Bank

A. Schlesinger

644 NORTH Ave.

Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis mittag.

Viktrolas und Grafonolas

Bar oder Abzahlung.

60 Tage wird für Bar gerechnet.

Platten in allen Sprachen. Jetzt ist die beste Zeit, Weihnachts-Platten zu besorgen, da dieselben dieses Jahr sehr rar sein werden.

Stille Nacht, heilige Nacht, gesungen von Schumann-Heink, $1.50. — Stille Nacht, von anderen Sängern, 85c. — O Tannenbaum, gesungen v. Alma Gluck und Reimer, $1.50. — Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Stille Nacht, 85c, in Musik. — Das Christkindchen besuchte die Witwe und ihr Kind, Märchen, 85c. — Knecht Ruprecht bei den Kindern und Weihnachtsparade, 85c. — Großer Gott wir loben dich; Ein feste Burg ist unser Gott, 85c. — In der Nacht, wenn die Liebe erwacht; Niedliche kleine Dingerchen, 85c.

Extra gute Platten offerieren wir: Wenn die Schwalben heimwärts ziehen, gesungen von Alma Gluck und Reimer, $1.50.— Das ist der Tag des Herrn, Am Brunnen vor dem Tore (Lindenbaum), 85c. — Lorelei und In einem kühlen Grunde, 85c.

Verlangt unseren freien Katalog. Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Singer - Nähmaschinen stets auf Lager.

60 Tage wird für Bar gerechnet.

fy27mifamo*

Trauben Trauben

Trauben für den Tisch, für Gelee, Saft und andere häusliche Zwecke; kalifornische, New Yorker, Michiganer; irgend eine Quantität, in Körben, Kisten oder Waggon-Partien.

Tel. Main 2835. Fragt nach Dan Coin.

COYNE BROS.

119 W. South Water Str.

fp14fonmifr*

$ 35 $

kaufen einen prachtvollen $125.00 Phonograph, im Lagerhaus gelassen. Dies ist eine sehr feine Maschine und so gut wie neu, mit Records und Diamantnadel frei. Wir haben ferner einige andere hochfeine Phonographen die wir zu einem Schleuderpreis verkaufen, da wir Platz gebrauchen.

Ferner verkaufen wir ein prachtvolles Leder Parlor Set, wert $175, und Rugs zu Eurem eigenen Preis. Wunderbare Gelegenheit. Auch gegen C. O. D. Zahlung nach außerhalb verschickt. — Besichtigung gestattet.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Western Furniture Storage

2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Offen von 9 morg. bis 9 abds., Sonntag 10-1.

okt11safonmimi

Ist Tuberkulose wirklich eine so tötliche Krankheit?

Dr. Glaß hat positive Beweise, daß er ein erfolgreiches Mittel entdeckt hat, daheim gebraucht, in jedem Klima, seine Wiederkehr der Krankheit. Wegen weiterer Auskunft schreibt an: The T. F. Glaß Inhalant Co., 20 E. Jackson Blvd., Chicago. (Früher in Los Angeles).

fp6fami*

SCANDINAVIAN AMERICAN

New York Kopenhagen direkt.

Hel. Olav, 29. Okt.

F. d. VIII, 5. Nov.

U. S.... 12. Nov.

117 N. Dearborn Str., Chicago.

ok10fonmimi

„Leset die Sonntagpost“.

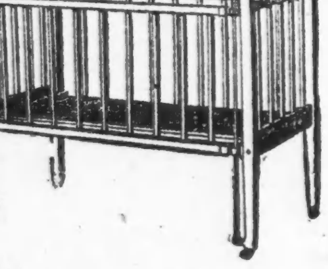
12. Jahrestag-Verkauf!

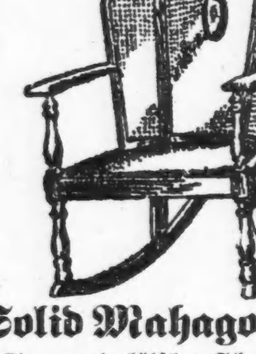
Petersens 12. Jubiläumsverkauf bildet den Gesprächsstoff der ganzen Nordseite. Die feinsten Möbel und andere Haushaltgeräte können jetzt zu bedeutend reduzierten Preisen gekauft werden. Verkauf dauert nur noch einige Tage, Samstag ist der letzte Tag!

Es ist viel billiger, einen guten Heizofen zu kaufen, als teure Kohlen zu verschwenden.

Kaufen Sie keinen Ofen, bevor Sie sich unser Lager angesehen haben! Petersens Füllöfen besitzen eine geniale Zugkonstruktion, welche die Luft in Ihrem Zimmer in beständiger Bewegung erhält und eine angenehme, gleichmäßige Wärme erzeugt, wie sie sonst nur mit Dampf oder Heißluftheizung möglich ist. Außerdem wird Ihnen diese eigenartige Konstruktion jeden Winter wenigstens 1 Tonne Kohlen ersparen.

Niedrigste Preise.





Kinderbett

Aus sorgfältig getrocknetem Hartholz, genau wie Abbildung, weiß emailliert oder goldbronziert. Gute Sprungfeder im Preise eingeschlossen. Speziell zu............ 11.95

Solid Mahagoni

Ein wunderhübscher Schaukelstuhl, fein gedrechselt aus echtem Mahagoni, mit Rohrgeflecht-Rücklehne und Sitz. $27.50 wert — zum speziellen Preise von...... 19.85

„Was Petersen verspricht, das hält er auch".

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Ave

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

D. A. H.

Der Frauenausschuß der D. A. H. versammelt sich am Freitag, dem 17. Oktober, in der Lincoln Turnhalle um 2 Uhr nachmittags. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Rechtsausschuß und der Finanzausschuß der D. A. H. hielten unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Otto L. Schmidt im Hotel Randolph ihre erste Sitzung ab. Anwesend waren die Herren Dr. Otto L. Schmidt, Ferd. Walther, Richter M. F. Girten, Wm. Mannhardt, Leopold Saltiel, Ernst Kruetgen, H. O. Lange, Albert Roos (Forest Park), John Koelling, Pastor Alfred Meyer, Pastor Alfred Menzel, Dr. Brune, Curt Hildebrand, Dr. Gerhard, Jos. Sieben. Es wurde vom Präsidenten ein besonderer Ausschuß ernannt, der mit einem bereits ernannten Komite der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft eine Konferenz abhalten wird, um über eine eventuelle Verschmelzung der Hilfsgesellschaften zu beraten.

Am Sonntag, dem 19. Oktober, 3 Uhr nachmittags, findet in Hammond, Ind., in Heins Halle, 300 W. State Str., eine Massenversammlung des Zweigvereins der D. A. H. statt, zu der alle deutschen Vereine, Logen, Gilden und Gemeinden von Hammond, Gary und Umgebung herzlich eingeladen sind. Der Sängerbund Fidelia wird deutsche Volkslieder vortragen.

Für Donnerstag, d. 23. Oktober, ist eine Hilfsversammlung im Winona Garten, Ecke Broadway und Winona Str., geplant. Weiteres wird vom Werbeausschuß noch bekannt gegeben.

Da die erste Theatervorstellung der D. A. H. ein solch glänzender Erfolg war, daß Hunderte vergeblich Einlaß begehrten, so hat der Geschäftsausschuß beschlossen, in allernächster Zeit eine zweite derartige Vorstellung folgen zu lassen. Unterhandlungen mit dem Theaterdirektorium sind bereits im Gange.

Fensterwascher abgestürzt.

Fiel vom 10. Stockwerk des Schiller-Gebäudes auf Dach des Nachbarhauses.

Schwere, vielleicht lebensgefährliche Verletzungen trug der Fensterwascher James O'Donnell davon, als er gestern nachmittag während der Arbeit aus einem Fenster im zehnten Stock des Schiller-Gebäudes stürzte. Er blieb bewußtlos auf dem Dache des direkt nebenan befindlichen, nur etwa halb so hohen Garrick Theaters liegen und es nahm geraume Zeit, ehe er erreicht und nach dem Iroquois Hospital geschafft werden konnte. Die Aerzte dort geben wenig Hoffnung auf seine Wiederherstellung.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Personal-Nachrichten.

— Im Tempel B'nai Johoshua, Ashland Ave. und 20. Str., feierten die Leo Ronkitschschen Eheleute, 1723 W. 21. Str., unter sehr starker Beteiligung die goldene Hochzeit. Rabbi Dr. Rosenstein hielt eine tief empfundene Ansprache. Nach der kirchlichen Feier begaben sich gegen 200 Personen zu einem Festessen nach der von Herrn Louis Würzburg kunstvoll ausgeschmückten Halle des Pilsen-Klubhauses, wo bald die fröhlichste Stimmung herrschte. Alle, die gekommen waren, um dem Jubelpaar ihre Glückwünsche darzubringen, amüsierten sich prächtig. An das Bankett schloß sich ein fröhlicher Tanz an.

Bush Temple Theater.

(Direkt. Conrad Seidemann.)

Heute und morgen abend der „Pfarrer von Kirchfeld".

Anzengrubers „Der Pfarrer von Kirchfeld" wird auch heute abend den Spielplan beherrschen, und zwar gilt für diese Wiedergabe die gleiche Rollenbesetzung wie bei der Erstaufführung. Freitag Abend gelangt „Als ich noch im Flügelkleide" zur Aufführung. Die Verfasser Albert Kehm und Martin Frehse bezeichnen ihr Werk als ein fröhliches Spiel in vier Akten. Es wird bis einschließlich Sonntag Abend zu allen Vorstellungen das Repertoir beherrschen. Für den Montag Abend hat die der Leitung der Damen A. Meixner und Sieck unterstehende Chicagoer Nähklasse zugunsten der in Deutschland darbenden Kinder und Frauen eine Sondervorstellung arrangiert, gelegentlich welcher Oskar Blumenthals reizendes Lustspiel „Das Glashaus" angesetzt worden ist, das sich auch am Donnerstag Abend wiederholt. „Des Lebens Possenspiel" wird am darauffolgenden Dienstag und Mittwoch geboten.

Und dann kommen wir zur ersten großen Operettenaufführung in dieser Saison. Für sie ist von Direktor Seidemann Eduard Eylers reizendes Werk „Der Frauenfresser" ausersehen worden, dessen Libretto von Leo Stein und Karl Lindau geliefert wurde. Als Gäste für diese Operettenaufführungen kündigt die Direktion Frau Baronin Olga von Tuerk-Rohn, Ottilie Ambre und Herrn Leo Helzel, alle aus New York, an. „Der Frauenfresser" wird während der ganzen Woche — mit Ausnahme von Freitag, dem 31. Oktober — dem Spielplane erhalten bleiben und hoffentlich allabendlich die so notwendigen vollen Häuser bringen. Für besagten Freitag hat Herr Seidemann den ersten Kammerspielabend der Saison angesetzt; es gelangt dann Gerhart Hauptmann's hochsensationelles fünfaktiges Drama „Gabriel Schilling's Flucht" zur Wiedergabe. Für diese Vorstellung hat die Direktion vollständig neue Szenerien malen lassen. Infolge der sehr hohen Aufführungskosten kann diese Vorstellung nur einmal stattfinden, und zwar unter etwas erhöhten Eintrittspreisen. Sämtliche Saisonabonnements haben an diesem Abende jedoch Gültigkeit, ohne jedweden Zuschlag, und den Mitgliedern des Theatervereins wird — dem Versprechen der Direktion gemäß — völlig freier Zutritt gewährt. Es steht deshalb für diesen Abend ein volles Haus mit Sicherheit zu erwarten, und sämtliche Abonnenten sowie die Mitglieder des Theatervereins sind gebeten, schon jetzt ihre Sitze zu belegen, damit an diesem Abend Niemand enttäuscht zu werden braucht. Mit drei weiteren Aufführungen von „Der Frauenfresser" wird dann die Woche hoffentlich aufs Erfolgreichste beschlossen.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Damenchor Lyra, der Arion Männerchor und der Heine Männerchor werden am nächsten Sonntag im Athenäum Theater, Southport und Lincoln Ave., unter der Leitung ihres tüchtigen Dirigenten A. H. Rehberg ein großes Vokal- und Instrumentalkonzert geben. Da die Vereine sich vom Druck der schweren Zeit allmälig erholen und tüchtig geprobt haben, auch über gute Kräfte verfügen, so dürfte sich das Konzert zu einem wirklichen Ohrenschmaus gestalten, umsomehr als der Festausschuß mit großen Opfern Martin Ballmanns erstklassiges Orchester und als Solisten Frl. Ruby Evans von der Chicagoer Großen Oper, den tüchtigen Baritonisten Joseph Keller, die Harfenspielerin Mme. Emma Weast-Biehl, den Violinvirtuosen Konzertmeister Arthur Vanasek und den Cellisten Prof. A. V. Cerny gewonnen hat, Künstler, die dem Publikum hinlänglich aus den Ballmann-Konzerten bekannt sind. Dirigent H. A. Rehberg, in Fachkreisen bekannt als bedeutender Chormeister und tüchtiger Musiker, unter dessen Leitung die konzertgebenden Vereine stehen, versteht es, aus dem ihm unterstellten vorzüglichen Stimmaterial eine Klangfarbe zu erzeugen, wie sie eben nur durch Tüchtigkeit, andauernden Fleiß und Energie entwickelt werden kann. Wahre Perlen deutscher Gesangskunst sind auf dem Programm vertreten, und da alle Sänger und Sängerinnen, die bei diesem Konzert mitwirken, sich fleißig an allen Proben beteiligen, so kann ein großer künstlerischer Erfolg nicht ausbleiben. Martin Ballmann hat für diese Gelegenheit besonders schöne Orchesternummern ausgesucht und wird mit seiner Künstlerschar mit beitragen zum Erfolge des ganzen Konzertes. Besonders zu erwähnen sind die „Wilhelm Tell" Ouverture (auf Wunsch), ein Trio für Harfe, Violine und Cello, Traumbilder Fantasie mit Zither Solo (von dem bekannten Zithersolisten Franz E. Weißflach gespielt), sowie den schönen Johann Strauß'schen Walzer „An der schönen blauen Donau". Ferner seien aus dem überaus reichhaltigen Programm nur noch die folgenden Glanznummern erwähnt. Arie aus „Madame Butterfly", Frl. Ruby Evans; Chor a-capella „Mutterliebe" von Vogt. „Das einsame Röslein" von Hermes, „Der Tannenwald" von Basthr und „Der Einsiedler und die Nacht" von F. A. Kern, Arion Männerchor und Heine Männerchor; Chor a capella „Waldeinsamkeit" von Pache, Damenchor Lyra; „Schön Ellen", Ballade von Max Bruch, Sopran Solo, Frl. Ruby Evans; Bariton Solo, Joseph Keller. Es sei noch bemerkt, daß der Chor aus 160 besteht und somit mit Solisten und Orchester über 200 Personen mitwirken. Anfang 2:30 Uhr nachmittags. Betreffs Eintrittskarten u. s. w. siehe Anzeige an anderer Stelle dieser Zeitung.

Die Freundschaftsloge Nr. 72 des Hertha Grades D. O. H. feiert am nächsten Sonntag in Schönhofens Halle ihr 25. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball. Ein bewährter Vergnügungsausschuß arbeitet mit Nachdruck, um der Festlichkeit zu einem Bombenerfolge zu verhelfen. Er hat ein interessantes Programm aufgestellt, für gute Musik, vorzügliche Vortragskünstler und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt und verbürgt sich dafür, allen Gästen, die hoffentlich in Scharen herbeiströmen werden, da das Geburtstagskind viele Freunde und Gönner hat, einige frohe Stunden zu bereiten. Anfang 3 Uhr nachmittags. Einlaßkarten im Vorverkauf, von Mitgliedern zu beziehen, 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Die Freundschaftsloge Nr. 72 des Hertha Grades D. O. H. feiert am Sonntag, dem 19. Oktober, in Schönhofens Halle ihr 25. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball. Ein bewährter Vergnügungsausschuß arbeitet mit Nachdruck, um der Festlichkeit zu einem Bombenerfolge zu verhelfen. Er hat ein interessantes Programm aufgestellt, für gute Musik, vorzügliche Vortragskünstler und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt, und verbürgt sich dafür, allen Gästen, die hoffentlich i Scharen herbeiströmen werden, da das Geburtstagskind viele Freunde und Gönner hat, einige frohe Stunden zu bereiten. Anfang 3 Uhr nachmittags. Einlaßkarten im Vorverkauf von Mitgliedern zu beziehen, 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Die Liedertafel Einigkeit veranstaltet am Samstag, dem 25. Oktober, in Hörbers großer Halle, 2131 Blue Island Ave., ein mit Theater und Ball verbundenes großes Konzert. Da der strebsame und tüchtige Verein die Mitwirkung anderer Gesangvereine erlangt und überaus eifrig geprobt hat, so verspricht das Konzert ein musikalischer Hochgenuß zu werden. Da ferner das flotte Stück „Eine fatale Verwechselung" in vorzüglicher Besetzung zur Aufführung gelangt und erstklassige Ballmusik gewonnen worden ist, sollte die Halle an jenem Abend überfüllt sein. Anfang 8 Uhr.

Der Oedenburger Kroaten-Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 25. Oktober, in der Alt-Heidelberg-Halle sein erstes Weinlesefest. Der bewährte und äußerst rührige Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, Leben in die Bude zu bringen und sämtlichen Teilnehmern einige wirklich frohe Stunden zu bereiten. Er hat mit großer Umsicht seine Vorbereitungen getroffen und für vorzügliche Musik, erstklassige Speisen, einen feinen Tropfen und Ueberraschungen aller Art gesorgt. Mitglieder anderer österreichischer oder ungarischer Vereine sind herzlich willkommen. Sie brauchen nur die Kriegssteuer auf Einlaßkarten zu entrichten. Anfang 7 Uhr abends.

Am Sonntag, dem 26. Oktober, feiert der North Chicago Frauenverein in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein 22. Stiftungsfest, verbunden mit Kappenball. Der Verein, der sich als Veranstalter gemütlicher Festlichkeiten eines bewundernswerten Ruhmes erfreut, wird diesen noch zu festigen suchen durch die kommende Geburtstagfeier. An diesem, seinem Ehrentage will er sich den zahlreichen Freunden und Gönnern, die ihm zweifellos die gebührende Ehre erweisen werden, von seiner allerbesten Seite zeigen. Und das will viel sagen. Jedenfalls können aber sämtliche Festteilnehmer zuversichtlich darauf rechnen, einige genußreiche Stunden in anregender Gesellschaft zu verleben. Anfang nachmittags 3 Uhr. Eintrittskarten 25c.

Die Northern Light Rebecca-Loge 812 hält am Samstag, dem 25. Oktober, einen großen Ball ab in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., wozu alle Freunde freundlichst eingeladen sind. Daß obige Loge nicht allein den Hilfsbedürftigen hilft, sondern auch Feste feiern kann, braucht gar nicht erwähnt zu werden. Das ist allgemein bekannt; nicht aber, da„ dieses Fest alle seine Vorgänger in den Schattn stellen wird, denn der erfahrene Vergnügungsausschuß scheut weder Mühe noch Arbeit, um den Teilnehmern ein paar recht genußreiche Stunden zu verschaffen. Keller und Küche sind in den besten Händen, und „Wo man singt und trinkt, da laßt Euch ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder!" An Ueberraschungen aller Art und mancherlei Kurzweil wird es nicht fehlen, so daß zweifellos jeder Gast auf seine Rechnung kommen wird.

Der Polyhymnia-Damenchor feiert am Samstag, dem 25. Oktober, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str., sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Die Damen werden weder Mühe noch Kosten scheuen, um dem Feste zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen und den Gästen, die in Scharen erwartet werden, einen ungetrübten Genuß zu bereiten. Der festgebende Verein wird mehrere seiner schönsten Lieder singen. Außerdem werden wirklich komische Vorträge gehalten werden. Und die Ballmusik wird ein erstklassiges Orchester liefern. Daß auch vorzüglich zubereitete Speisen und gute Getränke zu haben sein werden, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Anfang 7 Uhr abends. Einlaß, einschließlich Kriegssteuer, 35c.

Der Kärntner Klub Koschat feiert am Samstag, dem 25. Oktober, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., sein 3. Stiftungsfest. Kein Landsmann sollte dieses Fest versäumen, denn der erfahrene Festausschuß hat sich ganz ungewöhnliche Mühe gegeben, allen Gästen einige wirklich vergnügte Stunden zu bereiten. Die berühmte Edelweiß-Kapelle wird zum Tanz aufspielen. Außerdem sind vorzügliche Sänger und Sängerinnen gewonnen worden. Es werden eine Anzahl gefühlvoller Lieder gesungen werden. Für Ueberraschungen aller Art ist Sorge getragen worden. Auch verbürgt sich der Ausschuß dafür, daß leckere Gerichte, Süßigkeiten für die Damen und eine reiche Auswahl bester Getränke zu haben sein werden. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 30 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Die Liedertafel Einigkeit veranstaltet am Samstag, dem 25. Oktober, in Hoerbers großer Halle, 2131 Blue Island Ave., ein mit Theater und Ball verbundenes großes Konzert. Da der strebsame und tüchtige Verein die Mitwirkung anderer Gesangvereine erlangt und überaus eifrig geprobt hat, so verspricht das Konzert ein musikalischer Hochgenuß zu werden. Da ferner das flotte Stück „Eine fatale Verwechselung" in vorzüglicher Besetzung zur Aufführung gelangt und erstklassige Ballmusik gewonnen worden ist, sollte die Halle an jenem Abend überfüllt sein. Anfang 8 Uhr.

Der Oedenburger Kroaten-Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 25. Oktober, in der Alt-Heidelberg Halle sein 1. Weinlesefest. Der bewährte und äußerst rührige Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, Leben in die Bude zu bringen und sämtlichen Teilnehmern einige wirklich frohe Stunden zu bereiten. Er hat mit großer Umsicht seine Vorbereitungen getroffen und für vorzügliche Musik, erstklassige Speisen, einen feinen Tropfen und Ueberraschungen aller Art gesorgt. Mitglieder anderer österreichischer oder ungarischer Vereine sind herzlich willkommen. Sie brauchen nur die Kriegssteuer auf Einlaßkarten zu entrichten. Anfang 7 Uhr abends.

Am 26. Oktober veranstaltet der Zither- und Mandolinklub „Harmonie" in der Lincoln Turnhalle wieder eines seiner so beliebt gewordenen Konzerte mit Ball. Den Vorbereitungen des Komites entsprechend, stehen große Ueberraschungen auf dem Programm, sodaß sich das Fest allen vorangegangenen Festlichkeiten würdig anschließen kann und den Gästen äußerst genußreiche Stunden bevorstehen. Die Leitung des Konzertprogramms liegt in den bewährten Händen seines Dirigenten Herrn Otto E. Fischer. Natürlich ist, wie nicht anders zu erwarten, für vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 4 Uhr nachmittags. Tickets im Vorverkauf einschließlich Kriegssteuer 35 Cents sind bei allen Mitgliedern, sowie im Vereinslokal Aldine Halle, 911 Center Str., und in der Lincoln Turnhalle zu haben; an der Kasse kosten sie 50c.

Der Schwäbisch-Badische Damen-Unterstützungsverein feiert am 26. Oktober in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. ein großes Herbst- und Wohltätigkeitsfest. Ein ebenso fähiger, wie rühriger Festausschuß wird sich bemühen, ein ebenso interessantes, wie abwechselungsreiches Programm aufzustellen und dafür zu sorgen, da ßdie geplante Festlichkeit alle ihre Vorgängerinnen in den Schatten stelle. Alle Freunde und Gönner des Vereins sollten um so weniger verfehlen zu kommen, als der Reinertrag zu Wohltätigkeitszwecken verwendet werden wird.

Am Sonntag, dem 26. Oktober, feiert der North Chicago Frauenverein in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein 22. Stiftungsfest, verbunden mit Kappenball. Der Verein, der sich als Veranstalter gemütlicher Festlichkeiten eines bewundernswerten Ruhmes erfreut, wird diesen noch zu festigen suchen durch die kommende Geburtstagfeier. An diesem, seinem Ehrentage will er sich den zahlreichen Freunden und Gönnern, die ihm zweifellos die gebührende Ehre erweisen werden, von seiner allerbesten Seite zeigen. Und das will viel sagen. Jedenfalls können aber sämtliche Festteilnehmer zuversichtlich darauf rechnen, einige gnußreiche Stunden in anregender Gesellschaft zu verleben. Anfang nachmittags 3 Uhr. Eitrittskarten 25c.

Der Ungarische Schwabenverein von Chicago veranstaltet am Sonntag, dem 26. Oktober, in der Wicker Park Halle ein Kirchweihfest. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um das Fest zu einem glänzenden Erfolg zu gestalten. Er hat ein ungewöhnlich reichhaltiges Programm aufgestellt und für heitere Ueberraschungen aller Art, vorzügliche Tanzmusik und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Er rechnet auf einen um so stärkeren Besuch, als die Hälfte des Reinertrags zur Unterstützung der Kriegsnotleidenden Oesterreich-Ungarns Verwendung finden soll. Anfang 3 Uhr nachmittags. Einlaßkarten 35 Cents.

Der Gesangverein Harmonie feiert am Dienstag, dem 28. Oktober, abends punkt 8:30 Uhr, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., sein 30jähriges Stiftungsfest. Dieses Fest soll eine hehre Erinnerungsfeier werden als weiterer Beweis, wie treu die „Harmonie" trotz Stürmen und Gefahren ihre Grundsätze bewahrt hat, die deutsche Muttersprache zu ehren, zu pflegen und zu erhalten. Als echte Amerikaner haben die wackeren Sänger die deutschen Volkslieder in Freud oder Leid stets offen erschallen lassen und sich in der hiesigen Sängerwelt einen achtungswerten Platz erworben. Was die Alten geschaffen, werden die Jungen weiter erhalten. Das Vergnügungskomite, bestehend aus den Sängern Phil. Walger, Bruno Knecht, Frank Link, Wm. Ziegler und L. Seifert, hat ein herrliches Programm aufgestellt, bestehend aus neuen Chorliedern, die unter der bewährten Leitung des seit der Gründung des Vereins tätigen und sehr beliebten Dirigenten Henry von Oppen zum Vortrag gelangen werden, sowie Vokal- und Instrumental-Soli und humoristischen Aufführungen. Die Festrede hält der hochgeschätzte Präsident Herr Emanuel Gall. Ein delikater warmer Imbiß wird serviert, und auch für Getränke, wie sie zur Zeit nicht besser zu haben sind, ist gesorgt worden. Nach dem Imbiß findet ein Tanzkränzchen statt. Der Eintritt ist frei — hingegen belaufen sich die Auslagen zur Deckung der Unkosten, alles Obige inbegriffen, für Herren auf $1.25, Damen 75 Cents. Es wird erwartet, daß die Mitglieder nebst Damen sich recht zahlreich an der Festlichkeit beteiligen. Freunde des Vereins können durch Mitglieder eingeführt werden.

Der Berliner Unterhaltungsverein der Stadt Chicago eröffnet den Reigen seiner Winterfestlichkeiten am Samstag, dem 1. November, mit einem Unterhaltungsabend in der Alt-Heidelberg Halle, 1500 Sedgwick Str. Jeder, der eine derartige Festlichkeit des Vereins mitgemacht hat, weiß, daß man sich da prächtig amüsiert. Der Verein ist aber entschlossen, in der kommenden Saison seinen eigenen Rekord zu schlagen. Er hat ausgezeichnete Komiker, Humoristen und sonstige Unterhaltungskünstler gewonnen und kündigt an, daß hinfort außer den bekannteren aus Basket-, Besen- und andere Figurentänze getanzt werden.

Der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 2. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., einen mit Bunco-Spiel verbundenen Ball. Alle Freunde und Gönner des Vereins sind zu dieser Festlichkeit freundlichst eingeladen. Ein rühriger Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Er hat für gute Musik, wertvolle Preise und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 4 Uhr nachmittags. Eintritt, einschließlich Kriegssteuer, 30 Cents.

Der Gambrinus Frauenverein feiert am 2. November in Hoerbers Halle, Nr. 2131 Blue Island Ave., ein Erntefest mit Ball. Jeder, der schon eine der früheren Veranstaltungen des Vereins auf diesem Gebiete mitgemacht hat, wird sich zweifellos der dort verlebten frohen Stunden noch mit Vergnügen erinnern und auch heuer wieder hinauspilgern, um die Alltagssorgen zu vergessen und fröhlich mit den Fröhlichen zu sein. In diesem Jahre hat der Verein oder vielmehr der rührige Festausschuß ganz besondere Anstrengungen gemacht, die Festlichkeit genußreich zu gestalten. Er hat für gute Musik, Ueberraschungen aller Art und für vorzügliche Speisen und Gettränke, wie sie nirgends besser zu haben sind, gesorgt. Anfang 4 Uhr. Einlaßkarten 25 Cents.

Freund des Gerichts.

Viktor Bergers Verteidiger am Falle Becker stark interessiert.

Die Richter Alschuler, Baker und Page hörten heute im Bundesappellhof Argumente der Anwälte in der Berufungssache von John M. Becker, in Monroe, Wisconsin, an. Becker, der im Gericht anwesend war und seinerzeit unabhängiger republikanischer Bewerber um das Gouverneursamt von Wisconsin gewesen ist, wurde zur Kriegszeit von Richter Sanborn wegen angeblicher Uebertretung des Spionagegesetzes zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Dagegen hat er Berufung eingelegt.

U. a. machen seine Anwälte, Ralph W. Jackman und Lyman G. Wheeler, geltend, daß bei dem Prozeß die Gesinnung und Handlungen des Angeklagten, die er vor der angeblichen Straftat hegte bezw. beging, belastend herangezogen worden sind und dies nicht statthaft sei. Genau dasselbe Argument haben aber auch die Verteidiger der Sozialisten Berger und Genossen und der J. W. W. bei deren hiesigen Prozessen vorgebracht, und sie haben es auch bei der Berufung jener Angeklagten, über die noch nicht entschieden ist, verwendet. Sie haben daher großes Interesse daran, daß im Beckerfalle jenes Argument beim Appellhof durchdringt. Aus diesem Grunde hat Anwalt Seymour Stedman, Verteidiger Bergers, sich die Erlaubnis erwirkt, der Beckerverhandlung als „Freund des Gerichts" beizuwohnen. Als solcher ergriff er auch das Wort, nachdem die Anwälte Jackman und Wheeler gesprochen hatten.

Trotz des Verbots.

Wm. Forrestral seit dem 15. September mit Mary Fenelon verheiratet.

Wie erst jetzt bekannt wird, hat Wm. Forrestral, welchem es seinerzeit, weil er schwindsüchtig ist, vom Gesundheitsamt verboten wurde, eine Ehe einzugehen, sich trotzdem verheiratet. Schon am 15. September, so heißt es, führte er seine Braut, Frl. Mary Fenelon, heim. Vor einigen Tagen suchte er um die Erlaubnis nach, nach St. Louis überzusiedeln und sein dreijähriges Töchterchen mitzunehmen. Die Behörden hatten nichts hiergegen einzuwenden, und er soll dann mit seiner Frau und seinem Kinde dorthin übergesiedelt sein.

Werden jetzt streng bewacht.

Zwei junge Mädchen versuchten aus Countyhospital zu entkommen.

Nachdem sie drei erfolglose Versuche gemacht hatten, aus Abteilung 43 des County Hospitals, wo sie im vierten Stock als Pfleglinge des Jugendgerichts untergebracht waren, zu entfliehen, wurden die 16jährige Lilian Chrenski, Nr. 2684 S. Cicero Ave., und die 13jährige Irene Bennett, Nr. 8401 Lake Park Ave., unter strengere Bewachung gestellt.

„Leset die Sonntagpost".

MARSHALL FIELD & COMPANY

Der Laden für Männer—Basement

Woche um Geld zu sparen

Die Ersparnisse, Bedienung und Bequemlichkeit dieses Basements, wie auch die Qualität der Waren, sind empfehlenswert als Einkaufs-Zentrum für die sparsamen Einkäufer Chicagos. Die geldersparende Woche bietet spezielle Werte, die es für den einsichtigen Einkäufer sehr lohnend machen wird, zu besichtigen.

1500 Männer-Hemden mit weichen Manschetten, $1.65 Stück

Diese Hemden, obwohl schon vor Monaten bestellt, wurden soeben abgeliefert, und kommen morgen zum Verkauf. Die Muster sind verschieden genug, um jedem Geschmack zu entsprechen — zum Beispiel sind vorhanden viele prächtige Streifen. In zuverlässigen Percalen u. fancy Madras.

Männer-Hemden mit dazu passendem abnehmbaren Kragen, $2

Separate Kragen, passend zum Hemd, sind jetzt sehr modern, und sind hier in Haarlinie-Streifen in Helio und Blau, wie auch in anderen modernen Mustern.

Männer-Halsbinden—Spezielle Ersparnis

Ungewöhnlich schneidige Four-in-Hands aus Seide und Satin. Es sind außergewöhnliche Werte und kommen in gemusterten und gestreiften Effekten, neuesten Mustern und prächtigen Farben. **Das Stück zu 95c.**

Gestrickte Halstrachten für Männer, die einen Spezialeinkauf bilden, sind in schlichten Farben, „two-tone" Mischungen und Streifen-Effekten. Speziell zu **$1.15 das Stück.**

500 Tuch-Kappen zu $1.70 das Stück

Die neuesten Moden und Farben und gemacht aus dauerhaften Stoffen, speziell markiert für diese Woche. Moden und Größen für Männer und Knaben.

Taschentücher für Männer

Zu 25c **das Stück** ganzleinene **Taschentücher** für Männer — gute Qualität — (Leinen-Taschentücher sind schwer erhältlich, ausnahmsweise zu bedeutend höherem Preis) und zu **5c und 10c**, alles sind **Khaki-Taschentücher** von vorzüglicher Qualität, zu einer spez. Preisherabsetzung.

Basement, der Laden für Männer.

Der Milchprozeß.

„Milk Dealers Association" soll Streik des Jahres 1916 gutgeheißen haben.

Langsam und einförmig schleppten sich heute die Verhandlungen in dem Prozesse gegen die der Verschwörung angeklagten acht Beamten der „Illinois Milk Dealers Association" hin. Kent F. Lockwood, ein Stenograph, der das Protokoll bei dem im Februar 1918 hier im Hotel La Salle abgehaltenen Konvent des Verbandes aufnahm, war auf dem Zeugenstand und verlas das Protokoll, durch welches die Staatsanwaltschaft nachweisen zu können hofft, daß der Milchstreik, der vom 1. bis zum 9. April 1916 währte, von der „Milk Dealers Association" gutgeheißen und gefördert wurde. Während dieses Streiks, der den Zweck hatte, höhere Preise von den Milchhändlern zu erzwingen, kam es wiederholt zu Gewalttätigkeiten. Angestellte von dem Verbande unabhängiger Milchproduzenten, die den Versuch machten, Milch nach Chicago zu senden, wurden mißhandelt, ihre Fuhrwerke wurden umgeworfen und ihr Milchvorrat ausgegossen.

Wie Lockwood auf dem Zeugenstand aussagte, waren Charles H. Potter, Willis J. Kittle, Robert Oman, C. J. Cooper, Roy Lewis und W. G. Goodwin, sechs der angeklagten Beamten des Verbands, in dem Konvent zugegen; Oman fungierte als der Vorsitzende und Kittle als Sekretär. Das Verlesen des umfangreichen Protokolls dürfte den ganzen Tag in Anspruch nehmen.

Der Sünde Lohn.

Jugendlicher Einbrecher durch Schuß gefährlich verwundet.

Im Park Avenue Hospital liegt der 13 Jahre alte George Strampolos, 1537 Flournoy Str., mit Schrotschüssen in der Brust in gefährlichem Zustande darnieder. Er und sein gleichaltriger Kumpan, Tony Rato, der aber entwischt ist, versuchten angeblich heute zu früher Morgenstunde durch ein Hinterfenster in die Wirtschaft von Alex Mone, 1901 W. Harrison Str., einzubrechen. Da jedoch in letzter Zeit dort wiederholt Einbruchsversuche gemacht worden sind, war Mones Schankwärter, Hausknecht und Wächter John Bassi auf seiner Hut und machte, als er das verdächtige Geräusch hörte, nicht viele Umstände, sondern feuerte sogleich durchs Fenster. Die Ladung der Schrotflinte drang Strampolos in die Brust.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Seht sie verschwinden — die Haufen Pfannkuchen, kuchen, gemacht mit

UNCLE JERRY (Buttermilk) PANCAKE FLOUR

enthält pulverisierte Buttermilch

macht bessere, lockere Kuchen zu wenigerKosten

of1,15,29nv12,26dz10

Deutschland braucht **Kaffee und Tee**

Sendet diese als Liebesgabe durch uns per Parcelpost zu heute noch niedrigen Preisen.

Spezialangebot: Wir bieten hiermit eine Gelegenheit, Verwandten und Freunden in der alten Welt die so lange entbehrten Getränke Kaffee u. Tee, die heute zu horrenden, unerschwinglichen Preisen drüben verkauft werden, von hier aus portofrei zu übersenden. Wir haben zu dem Zwecke eine besondere überseeische Abteilung in unserem überall wohlbekannten Versandgeschäft eingerichtet. Sie haben Ihre Wahl von folgenden Verpackungen unter Garantie mit allen erstklassigen Waren:

Tausende in unserem Lande benutzen mit Freuden diese Gelegenheit, alte, so lange unterbrochene Beziehungen auf diese Weise wieder anzuknüpfen. Wer schnell hilft, hilft doppelt, und die Not ist groß!

N. B.—Jeder Besteller erhält durch uns eine Karte, die den Empfang des

Portofrei

Nr. 1. 10 Pfund Kaffee — $7.00

Nr. 2. 9 Pfund Kaffee und 1 Pfd. Tee — $7.50

Nr. 3. 6 Pf. Kaffee, 4 Pf. Tee, $9

Paketes mit genauer Inhaltsangabe in eigener Unterschrift des Empfängers bestätigt, und garantieren wir ein jedes Paket. — Senden Sie sofort Bestellungen mit Money Order oder Bank Draft ein mit Angabe der Nummer der Verpackung und ganz genauer Adresse des Empfängers.

Bestellen Sie für Ihren eigenen Gebrauch ein gleiches Paket, als Sie versenden wollen; es kostet Sie $1.50 weniger.

Columbia Coffee & Tea House (Inc.)
Aktienkapital $100,000.00.
DAVENPORT - IOWA.

sp10mi

Japans Politik der Macht.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

ihre Methoden, um die offene Tür zu verschließen, verschärft und sind in der Behandlung der Chinesen „aggressiver, um nicht zu sagen, unverschämter" geworden. Sie haben China nahezu Anleihen aufgezwungen, um es unter ihre Kontrolle zu bringen."

Senator Lodge schloß mit der Mahnung, für das Amendement, das an China die Shantungprovinz zurückgeben soll, zu stimmen. Eine Uebertragung der Shantungrechte an Japan wäre „ein Unrecht an der Menschheit und der Sache der Freiheit und Gerechtigkeit."

Will sich nicht zum Narren halten.

Auf die Rede von Senator Lodge folgte eine hitzige Debatte, die wiederholt in Persönlichkeiten ausartete. Senator Reed, Dem., Mo., stellte an Sen. Lodge die Frage, ob von dem auswärtigen Ausschuß Bemühungen unternommen worden seien, genaue Information von dem Präsidenten über das Shantungabkommen zu erhalten. Sen. Lodge erwiderte, daß wiederholt ein Versuch dazu gemacht worden sei, aber fast in jedem Falle habe der Präsident die Auskunft schroff verweigert.

Sen. Reed bemerkte darauf: „Ich denke, die Beratung des Vertrages sollte vollständig beiseite gelegt werden, bis der Präsident dem Senat die Papiere aushändigt. Zu erwarten, daß der Senat über eine wichtige Urkunde ein Urteil abgeben soll, ohne die Tatsachen zu kennen, heißt, von dem Senat zu erwarten, daß er sich zum Narren halten läßt."

Sen. McCumber, Rep., N. D., verteidigte das Shantungabkommen, indem er vollkommenes Vertrauen zu den von Japan abgegebenen Versprechungen ausdrückte. Auf den Einwurf von Sen. McCormick, Ill., wie man dem Senat in Hinsicht auf die Korea zuteil gewordene Behandlung eine derartige Haltung zumuten könne, behauptete Sen. McCumber, die beiden Fälle seien nicht gleichartig. Dabei erhob er die Anschuldigung, daß einige Senatoren „um die Wohlfahrt Deutschlands äußerst besorgt" seien. Sen. Reed sprang auf und verlangte mit den Worten: „Dieses Geschrei über Deutschfreundlichkeit ist hier sehr häufig geworden" von Sen. McCumber, seine Anschuldigung zurückzunehmen. Als dieser dies ablehnte, stellte er bei dem Vorsitzer die Ordnungsfrage, die von diesem bejaht wurde.

Nach den vorliegenden Anzeichen wird das Shantungabkommen wahrscheinlich mit einem Dutzend Stimmen abgelehnt werden. Senator Lodge erwartet, daß es Donnerstag zur Abstimmung kommen wird.

Freigabe des Weizenhandels.

Im Abgeordnetenhause machte Abg. Young, Rep., No. Dak., die Mitteilung, daß Julies Barnes, Direktor der U. S. Grain Corporation, Präsident Wilson ersucht hat, die Ein- und Ausfuhrverote für Weizen aufzuheben. Er beantragte daher, durch ein Gesetz die Einfuhr von Weizen mit einem Zoll von 25 Cents für 1 Bu. zu belegen. Weizenmehl soll mit 1.12 Doll. für 1 Faß und andere Weizenprodukte sollen mit 10 Proz. ihres Wertes besteuert werden.

Abg. Young berichtete weiter, er habe die Geschäftswelt davon benachrichtigt, daß nach seiner Ansicht sämtliche Ein- und Ausfuhrbeschränkungen sobald als möglich aufgehoben werden und die Geschäftsleute sich darauf vorbereiten sollten.

Beschränkung der Einwanderung.

Der Hausausschuß für auswärtige Beziehungen hat beschlossen, die Resolution betreffend die Verlängerung der Kriegs-Paßbestimmungen nach der Friedensproklamation, um Radikale und unerwünschte Ausländer von den Ver. Staaten fernzuhalten, günstig einzuberichten. Staatssekretär Lansing hatte vor dem Ausschuß die Resolution befürwortet und Konsulatsberichte vorgelegt, nach denen eine große Zahl von Ausländern auf die Gelegenheit wartet, nach Amerika zu kommen. Die dauernde Regelung der Paßverhältnisse soll demnächst in Angriff genommen werden.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

Price per Copy	2 Cents
per Month	55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year	$4.50
Including "Sonntagpost" per year	$6.50
In all other States the price will be per year	$5.00
Including "Sonntagpost" per year	$7.00
Price per "Sonntagpost"	5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat	55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio	$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis	$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer	5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 245.

„Shantung".

Gestern war Shantung-Tag im Bundessenat. Mit gewaltiger sittlicher Entrüstung wurde die Zuweisung der früheren deutschen Rechte und Konzessionen auf und in Shantung an Japan von Senator Lodge „et al" als der niederträchtigste Rechts- und Vertrauensbruch, der jemals geplant oder begangen wurde, bezeichnet und die von Japan den Vereinigten Staaten drohende Gefahr als riesengroß geschildert.

Senator Lodge nannte Japan das Preußen des Orients und behauptete, es habe schon verschiedentlich die Treue gebrochen, plane die Aufsaugung Chinas, erstrebe die Herrschaft über ganz Ostasien, und bedeute damit eine große Gefahr für die ganze weiße Welt, insonderlich und in erster Reihe für Amerika. „Japan," sagte der Senator, „arbeitet stetig und unnachsichtig darauf hin, die ungeheuere Bevölkerung und das gewaltig große Gebiet Chinas unter seine Kontrolle zu bekommen. Japan ist eine bewaffnete und geschulte Macht, der ein unbewaffnetes und friedliches Volk gegenüber steht. Sein Plan ist, China auszubeuten und sich selbst aufzubauen, bis es der ganzen Welt gegenüber machtvoll ist. Aber Amerika ist das Land, welches Japan am meisten bedrohen würde, und wenn wir nicht sorgfältig darauf achten, im Pazifik eine sehr überlegene Kriegsflotte zu haben, dann wird der Tag kommen, da die Vereinigten Staaten die Stelle Frankreichs einzunehmen haben in einem anderen großen Kriege behufs Erhaltung der Zivilisation."

Senator Lodge hat, besonders in den letzten Wochen und Monaten, seinen „ungeteilten" Amerikanismus" so oft und eindringlich betont, daß es mindestens unhöflich wäre, auch nur dem leisesten Zweifel daran Ausdruck zu geben; auch nur ganz, ganz bescheiden andeuten zu wollen, daß möglicherweise auch noch Sympathien und Freundschaftsgefühle für eine andere Macht und ein anderes Volk Einfluß haben auf seine Auffassung der Lage, Haltung und Politik. Und dennoch: hätte der Senator in jüngster Zeit nicht gar so oft und eindringlich betont, daß er nur Amerikaner ist und ausschließlich Amerikas Interesse im Auge hat — man müßte annehmen, daß seine Sympathie für das „Mutterland" wenigstens mit verantwortlich ist für seine Auffassung der ostasiatischen Frage und seine so ausgesprochen japanfeindliche Politik.

Senator Lodge warnt vor Japan und prophezeit einen Krieg Japans gegen die „zivilisierten Mächte", in dem Amerika die Rolle spielen müßte, die im jüngsten Weltkrieg Frankreich zufiel, und tut eben damit sein Möglichstes, einen Krieg zwischen Japan und den Ver. Staaten herbeizuführen. Er erklärt, Amerikas Politik dürfe nur von Amerikas Interessen bestimmt werden; ist dagegen, daß Amerika in Kleinasien, Afrika und Europa Mandate übernehme, die militärisches Einschreiten verlangen mögen; ist überhaupt gegen jede Einmischung und Teilnahme Amerikas an der Politik der europäischen Großmächte, wo nicht ganz ausgesprochen amerikanische Interessen in Frage stehen, und verlangt, daß Amerika der asiatischen Weltmacht in den Arm falle! — Japan hindere an der Verfolgung seiner Politik, die allerdings auf Erhöhung der Macht Japan abzielt, aber amerikanische Interessen nicht besonders bedroht, solange Amerika sich nicht einzumischen sucht; von der Amerika garnichts zu fürchten haben würde, wenn es dem Reiche der aufgehenden Sonne bezüglich Ostasiens dasselbe Recht zugestehen wollte, das es für sich selbst begehrt durch seine Monroedoktrin: „Amerika für die Amerikaner." Können wir da den Japanern ihr „Asien für die Asiaten" verargen?

Es will scheinen als könne Amerika den Shantung-Abschnitt des sogenannten Friedensvertrages sehr wohl unverändert annehmen. Denn derselbe ist gewiß nicht der einzige, der schöne und berechtigte Erwartungen enttäuscht und Treu und Glauben verhöhnt; und wo in der Hinsicht schon so viel gesündigt wurde, da kommt's auf etwas mehr nicht an. Da erwiesener- und zugestandenermaßen alle anderen siegreichen Mächte in der Ausarbeitung und Auslegung des sogenannten Friedensvertrages einzig und allein ihr Interesse und ihren Vorteil reden ließen, will es scheinen, als dürfe nicht nur, sondern müsse nun auch Amerika seine Politik ausschließlich von seinem Interesse und seinem Vorteil bestimmen lassen. Es liegt aber nicht im Interesse Amerikas sich Japan zum erbitterten Feind zu machen, sondern Englands und Frankreichs Interessen lassen Feindschaft zwischen Amerika und Japan notwendig erscheinen, weil sie in Ostasien und China Interessen haben, die von Japans Politik bedroht sind; weil sie ihre Besitzungen in Ost- und Zentralasien gefährdet sehen durch Japans Politik. Und weil sie wissen, daß sie über kurz oder lang freiwillig aus Ostasien würden weichen müssen oder von Japan hinausgeworfen werden würden — wenn es ihnen nicht gelingt, Amerika als Schutz und Schirm zwischen sich und Japan zu stellen; bezw. Amerika dazu zu gewinnen, daß es ihm die Kastanien aus dem Feuer hole. — — —

Untersuchungen ohne praktische Ergebnisse.

Könnte man sich die Hunderte von Nahrungsmittelpreisuntersuchungen, die gegenwärtig im Gebiete der Ver. Staaten von allen möglichen dazu berufenen und auch unberufenen Behörden und Körperschaften geführt werden, in persönlich uninteressierter Weise von irgend einem benachbarten Planeten oder auch vom Monde aus ansehen, so würde man sich vermutlich des Lächelns nicht erwehren können, des Lächelns über die Dummheit der Massen, deren schönes Geld mit diesen Firlefanzereien durchgebracht wird, ohne daß jemals greifbare Ergebnisse dabei erzielt werden. Leider sind wir aber keine Mondkälber und wohnen auch nicht auf dem Mars, sondern sind durch ein tragisches Geschick an diesen Weltensplitter gebunden, den der Himmelspförtnergehilfe in Mark Twains köstlicher Geschichte von Kapitän Stormfields Reise zum Himmel auf seiner riesigen Karte mit einem winzigen Stück Fliegendr... verwechselt.

Wir alle sollten darum an jenen Untersuchungen das regste Interesse nehmen, und zwar nicht nur ein platonisches, sondern auch in der Praxis. Wir sollten darauf dringen, daß diese Untersuchungen nicht bloß mit gewaltigen Tamtamschlägen in majorem gloriam magistratus, zur Beweihräucherung gewisser Beamten, die ihren Namen und ihre Amtsführung gern mit einem Heiligenschein umgeben möchten, eingeleitet werden, sondern daß sie mit dem gleichen Eifer bis zum Ende, sei dies auch noch so bitter, durchgeführt werden. Heutzutage sind derartige Untersuchungen fast ausnahmslos Schläge ins Wasser, die wohl eine kurze Zeit lang Kreise ziehen, aber den Wasserspiegel, also die bestehenden Verhältnisse, nicht lange stören.

Die Tagesblätter müssen alle Tage für neuen aufregenden Lesestoff, für stetige Abwechslung sorgen; sie können sich darum, nachdem der Rahm abgeschöpft ist, nicht länger mit einer "story" beschäftigen, die sich durch Wochen oder gar Monate im ewigen Einerlei uninteressanter Verhöre hinzieht. Der die Untersuchung führende Beamte hat gleich zu Beginn alle die Reklame aus der Sache herausgeschlagen, die ihm die Angelegenheit einbringen konnte, und er verlangt, klug und gewitzigt, wie er ist, nicht nach einem Mehr, da er weiß, daß daraus leicht ein Zuviel werden könnte. Schlägt er nämlich die Reklametrommel gar zu einseitig, so möchte ihm das in seiner politischen Karriere oder gar bei der nächsten Wahl eher hinderlich als nützlich sein. Es ist wohl ratsam, mit der Masse des Volkes ein wenig zu flirten, aber zu einer wirklichen Liebschaft darf man es nicht kommen lassen; sonst wird die Eifersucht auf der anderen Seite rege, und schließlich setzt man sich zwischen zwei Stühle. Darum also hübsch Maß gehalten und trotz aller Seitensprünge und Extratänze nicht die Brücken abgebrochen, welche die rückwärtige Verbindung sichern!

So denken viele Untersuchungsführer, und deshalb sind sie es ganz zufrieden, daß die Oeffentlichkeit nach und nach das Interesse an der Sache verliert, bis man sie schließlich eines schönen Tages unbemerkt unter den Tisch fallen lassen und die Akten über die vielen Sitzungen und Vernehmungen nebst einer eigenen farblosen Uebersicht und saft- und kraftlosen Vorschlägen zur Abstellung des untersuchten Uebelstandes in irgend eine dunkle Ecke des Archivs stecken kann, wo sie niemandem im Wege sind. Das Publikum, dem die Eröffnung der betreffenden Untersuchung mit zollhohen Ueberschriften auf der ersten Seite der Blätter bekannt gegeben wurde, erfährt das Ergebnis nur dann, wenn sein Blick zufällig auf die 13. oder 14. Seite fallen sollte, wo in vier bis fünf Zeilen Nonpareilleschrift unter einem unverfänglichen Titel zu lesen steht, daß die mit so viel Knall- und Lichteffekten begonnene Untersuchung wie das berühmte Hornberger Schießen im Sande verlaufen ist.

Viele Hunderte von Untersuchungen haben dieses Schicksal gehabt, auch die überwiegende Mehrheit der Nahrungsmittelpreisuntersuchungen. Man hat wohl hier und da Hamsterneste ausgenommen und Wucherer an den Pranger der Oeffentlichkeit gestellt, aber die Preise sind trotzdem lustig weiter in die Höhe gekrochen, manche sogar der Untersuchung zum Trotz geradezu hochgeschnellt. Mit Untersuchungen kommt man also nicht weiter, wenigstens nicht, falls es ihr Zweck sein soll, dem Volke zu niedrigeren Preisen zu verhelfen. Ueber andere Mittel scheinen aber unsere Herren Volkswirtschaftler, mögen sie nun auf dem Katheder oder am Redaktionstisch sitzen oder als Volksredner auf der berühmten „Soap Box" stehen, nicht zu verfügen. Und doch ist es hohe Zeit, ein solches Mittel zu finden. Wie man sich erinnern wird, haben die Eisenbahner im Sommer der Regierung eine dreimonatige Frist gesetzt, innerhalb deren entweder die Preise für Lebensmittel und sonstige Bedarfsartikel erheblich verringert oder aber ihre Löhne beträchtlich erhöht werden müßten. Die gestellte Frist ist demnächst verstrichen, aber bisher hat man noch nichts von einer Verbilligung der Lebensmittel wahrgenommen. Im Gegenteil: viele notwendige Dinge werden jetzt noch teurer verkauft als im Sommer.

Regierung und Publikum können sich darauf verlassen, daß die Eisenbahner ihre unverhüllte Drohung wahrmachen und in den Ausstand eintreten werden, wenn ihre Forderungen unberücksichtigt bleiben. Den Eisenbahnern werden dann auch die übrigen Lohnangestellten nicht bloß der Bahnen, sondern aller industriellen und wirtschaftlichen Betriebe notgedrungen folgen müssen. Denn ihre Lage ist nicht besser als die jener. Wohin soll das aber schließlich führen? Der Dollar wird immer mehr an Kaufkraft verlieren und die Schraube wird sich stetig fortdrehen. Der Kongreß sollte, anstatt wochen- und monatelang mit fruchtlosen Debatten über Friedensvertrag und Völkerbund zu verzetteln und an Ferien zu denken, endlich einmal daran gehen und sich mit innerer Wirtschaftspolitik befassen. Es müssen unbedingt Mittel gefunden werden, dem Werte unserer Produkte eine größere Beständigkeit zu verleihen. Auf diese Weise allein läßt sich eine Grundlage für die Neuordnung der übrigen Werte einschließlich der Löhne und Gehälter herstellen. Unsere Regierung hat sich in der letzten Zeit so viel mit Dingen befaßt, die außerhalb des Interessekreises der überwältigenden Volksmehrheit liegen, daß die innere Wirtschaft dabei zu kurz gekommen ist. Aber das Hemd ist auch uns Amerikanern näher als der Rock. Man wolle das an zuständiger Stelle bedenken.

Ohio hat nächst New York die meisten Autos. Am 1. August bestanden in New York 504,771 Autolizensen, in Ohio 495,000. Werden alle in Ohio bestellten Autos in diesem Herbst abgeliefert, so würde die Gesamtzahl der in New York vorhandenen sehr nahe kommen, ja sie vielleicht übersteigen. Auto-Statistiken, die von der National-Organisation der Auto-Fabrikanten gesammelt sind, weisen nach, daß mehr als vierzig Prozent aller Autos Eigentum von Farmern sind.

* * *

Nationalhymnen. Es ist merkwürdig: Die Länge der Nationalhymne steht im umgekehrten Verhältnis zur Größe des betreffenden Landes. Das englische Weltreich bedeckt fast die Hälfte der Welt, das „God save the king" aber hat nur 14 Takte, Rußlands Hymne gar nur sechs Takte, diejenige Columbiens hingegen 28 Takte, die siamesische 66, die von Uruguay 70. Eine der längsten ist die Hymne der Liliputrepublik San Marino. Die einzige Ausnahme ist China, dessen Nationalhymne vollständig gesungen, einen halben Tag in Anspruch nimmt.

* * *

Was das Volk von Norwegen genehmigt hat, ist nicht Prohibition, sondern ein Gesetz zur Verhinderung des Mißbrauchs von alkoholischen Getränken und zwar solcher stärkster Art. Diese sollen außer Gebrauch treten und durch mildere Getränke ersetzt werden, wodurch ebenso sehr die Nachteile der Prohibition wie des unbeschränkten Getränkehandels vermieden werden. Mit einer solchen Einrichtung, wie in Norwegen, würde es in diesem Lande keine Prohibitionsfrage geben, denn jeder wird mit einer solchen Beschränkung, wie jenes Land sie anordnet, einverstanden sein. Bei uns aber ist man so unvernünftig, jedes Getränk, das im Entferntesten einen alkoholischen Geschmack aufweist, bei Strafe zu verbieten. Nur fanatische Verblendung kann den Glauben hegen, daß ein solcher Zustand sich aufrecht erhalten ließe. Dagegen kann man mit Bestimmtheit erwarten, daß die Zustände sich schlimmer gestalten werden, als je zuvor. Tatsächlich ist das schon erwiesen, da von allen Seiten zu hören ist, daß betäubende Droguen der verschiedensten Art in Verwendung kommen, um die Nerven zu töten, nachdem es verboten ist, sie wach zu halten.

Weisheit nützt dir wenig heut'
Auf der Daseinsleiter;
Mit ein bischen Pfiffigkeit,
Findigkeit und Kniffigkeit
Bringst du es viel weiter!

Trinken Sie Ihren Kaffee gern ohne Zucker? Gegenwärtig ja, danke.

Die Türken, heißt es, eignen sich schnell europäische Sitten und Gebräuche an. Ist das nun als Fort- oder Rückschritt zu betrachten?

Wie recht doch Jean Paul hat, wenn er sagt: „Die Siege im Kriege werden gewöhnlich sittlicher erfochten, als die diplomatischen und ministeriellen im Frieden."

Der älteste Mann der Welt?

John Sell in Lexington, Kentucky, feierte kürzlich seinen 131. Geburtstag. Er ist noch sehr behend und sieht gut, doch ist er schwerhörig. Seine Haut ist gelb und hart. Er hat noch ein Töchterchen, das ist 97 Jährchen alt.

Geschmacksache.

Du wirst, was häßlich und was schön,
Nicht den Beschränkten lehren können;
Es wird kein Esel dich versteh'n,
Willst du die Distel Unkraut nennen.

„Graft in Mexiko" bildet in jüngster Zeit für unsere brave Presse einen beliebten Leitartikelgegenstand. Pharisäertum blüht!

Making the world safe for England.

Nach einer Meldung der „Kölnische Volkszeitung" haben die britischen Behörden im deutschen Besatzungsgebiet folgende Publikationen verboten: „Jugend", „Simplicissimus", „Kladderadatsch", „Phosphor" (München), „Hilfe" (Berlin), „L'Exphoite" (Brüssel), „Nard" (Brüssel), „Le Communiste" (Brüssel), „L'Art litre" (Brüssel), „L'Avant Garde", „Rouge" (Charleroix), „The World" (Haag). Wenn vor einem Jahre in Köln ein ähnliches Verbot erlassen worden wäre, hätten verschiedene Leute sich heiser geschrien vor Zorn über preußische Polizeiwillkür.

Die Mexikaner haben das Ersuchen der Nationenliga um Mitteilungen über mexikanische Verhältnisse abgelehnt, nicht ohne gute Gründe. Es wird von der mexikanischen Regierung darauf hingewiesen, daß Mexiko nicht eingeladen worden ist, der Liga beizutreten, und deshalb nicht einsehen kann, weshalb der Liga Höflichkeiten erwiesen werden sollten, einer Liga noch dazu, die noch gar nicht richtig besteht.

An seinem Nachbar stets das Schlechte sehen
Und allzeit bangen vor der Menschheit Tücke,
Heißt: einen Schritt der Wahrheit näher stehen
Und tausend Meilen weiter weg vom Glücke.

Der sagenhafte Jungbrunnen, dessen Gewässer die Alten verjüngt, braucht nicht mehr entdeckt zu werden. Dr. Serge Voronoff in Paris hat entdeckt, daß er gealterten Männern eine zweite Jugend geben könne, wenn er ihnen durch operativen Eingriff die interstitielle Drüse eines jungen Schimpansen zu eigen macht. Es klingt etwas gewagt und phantastisch — aber die Versuche sollen praktische Erfolge ergeben haben. Da wird die Schimpansenzüchterei wohl künftig im großen betrieben werden.

Der Beschluß des Senats von Colombia, den Zusammenschluß aller lateinischen Republiken Amerikas zum Schutze ihres Bestandes und ihrer Souveränität anzustreben, läßt tief blicken. Offenbar gibt es immer noch beträchtliche Teile der Welt, wo den Menschen das Herz nicht brechen würde, wenn die Liga der Nationen nicht zustande käme. Eher scheint es, als ob man auf der südlichen Hälfte unseres Kontinents dem Zustandekommen der Liga mit starken Beklemmungen entgegensähe. Was man zu den Unbegreiflichkeiten des Tages nicht zu rechnen braucht.

So ist das Leben.

Mancher, welcher Schritt für Schritt
Ueber glatte Flächen tritt,
Purzelt trotz der Vorsicht hin.
Andere mit leichter'm Sinn
Bummeln, ohne Acht zu geben,
Ueber's Eis — wie auch durch's Leben.

Unfreiwillige Bestätigung.

„Der Krieg hat gerade lang genug gedauert, um die Mehrheit der Amerikaner zu dem Glauben zu verleiten, sie könnten Sarajevo richtig buchstabieren."

(„Louisville Courier-Journal".)

Wir stimmen: Nicht schuldig.

Im Osten wurde vor einigen Tagen ein junges Mädchen dem Richter vorgeführt, das sich der Unterschlagung schuldig gemacht hatte. Sie war mäßig bezahlte Buchhalterin in einem Zweiggeschäft eines im ganzen Lande bekannten Unternehmens. Da sie keine Eltern hatte, bei denen sie wohnen konnte, mußte sie ihren Unterhalt ganz allein von ihrem bescheidenen Einkommen bestreiten. Ihre Stellung brachte es mit sich, daß sie sich anständig kleiden mußte, und bei den gegenwärtigen Preisen waren da Schwierigkeiten, ihre Ausgaben mit ihren Einnahmen in Uebereinstimmung zu halten, unvermeidlich. Für den Ausweg, den so manche Mädchen heute beschreiten, um ähnlichen Schwierigkeiten zu entgehen, konnte sie sich nicht entschließen. Um keine Dirne werden zu müssen, wurde sie zur Diebin. Das war auch noch schlecht genug, gewiß; aber wenn wir einen Stein zu werfen hätten, würden wir ihn nicht auf das Mädchen, sondern auf die Zustände werfen, deren Opfer es geworden ist.

Glück!

Als Kind bin ich den Schmetterlingen
Gar oft im Felde nachgejagt,
Und wollt' der Fang mir nicht gelingen,
Wie war ich traurig und verzagt. —

Doch war nach endlos wildem Jagen
Der bunte Falter endlich mein,
Dann mußt' ich oft mir selber sagen:
— Er schien weit schöner mir zu sein. —

Doch heute ist's ein heißes Ringen
Nach einem märchenhaften Ding,
Ein wildes Haschen, aufwärts Schwingen,
Ein Jagen nach dem Schmetterling.

Und hielt ich endlich auch in Händen
Das Glück, das mir die Ruhe nahm,
Mein Sehnen würde doch nicht enden,
Bis nicht die Seele flügellahm.

Denn nur im Träumen und Besingen,
Was zauberhaft umschwebt den Blick,
Im Wünschen nur und Nichterringen,
Im Sehnen liegt allein das Glück! —

Die deutsche Bühne.

Fred Vogedings Gastspiel in Anzengrubers „Der Pfarrer von Kirchfeld."

Nach Ganghofer kam am gestrigen Abend im Bush-Temple Anzengruber mit seinem „Pfarrer von Kirchfeld" zu Worte. Es war kein schlechter Gedanke, das viel gegebene, aber nie versagende Werk in den Spielplan aufzunehmen. Daß es so aufgeführt wurde, wie man es gestern zu sehen bekam, dafür verdient Conrad Seidemann als Spielleiter besondere Anerkennung. Es war eine Inszenierung, so echt im Stil, wie man sie nicht immer findet. Das lag nicht allein an der trefflichen Besetzung der einzelnen Rollen, sondern mehr noch an dem Ton lebensvoller Natürlichkeit, auf den das Ganze abgestimmt war. In der Titelrolle führte sich Fred Vogeding vom Dresdener Hoftheater in vorteilhafter Weise als Gast ein. Es war eine vortreffliche schauspielerische Leistung, der man auch dann die volle Anerkennung nicht versagen kann, wenn einem Zweifel über die unbedingte Richtigkeit seiner Auffassung des Pfarrers aufsteigen. Der Künstler stellte mehr das Edle, Entsagende im Charakter des Pfarrers in den Vordergrund, und betonte dabei das Heroische, Ueberlegene, das der Dichter der Figur gleichfalls mitgab, zu wenig. Aber das ist, wie gesagt, Sache persönlicher Auffassung, über die man wohl verschiedener Meinung sein darf. Vogedings Pfarrer war auch in der gestrigen Wiedergabe eine Prachtfigur. Der Künstler verfügt über eine famose Heldengestalt, ein angenehmes Organ, eine gut geschulte deutliche Aussprache und über ein Können, das uns seinem Erscheinen in weiteren Rollen mit gespannter Erwartung entgegensehen läßt.

Daß Jose Danner als Wurzelsepp Hervorragendes leisten würde, war vorauszusehen. Wie er den innerlich und mit der Welt zerfallenen und äußerlich verlumpten Menschen charakterisierte, wie er sich nach dem Tode seiner Mutter in der Szene mit dem Pfarrer selbst wiederfand, wie das in seiner Seele künstlich geschaffene Gebäude von Welt- und Menschenverachtung in sich selbst zusammenbrach, das schilderte Danner so menschlich wahr, daß er die Zuschauer tief erschütterte. Aber ist es unbedingt notwendig, daß der Sepp in seinen Auseinandersetzungen mit dem Pfarrer seine Stimme ständig so strapaziert, wie Danner es gestern tat? Hochwürden sind doch nicht taub! Etwas Mäßigung wäre da wohl am Platze. Herzlich und lieb, innig und natürlich im Ton gab Frl. Else Janssen die Anna Birkmeier. Es war wie stets ein Genuß, ihrer selbstsicheren, glänzenden Darstellung zu folgen. Nur ist es schade, daß Frl. Janssen nicht so taktfest im Singen ist wie in ihrem Spiel. Einen großen Teil der Schuld daran, daß ihr das Auftrittslied, zumal dessen erste Strophe, mißlang, trägt allerdings auch die unachtsame Orchesterbegleitung, die sich der Stimme der Künstlerin zu spät anpaßte. Derartige Dissonanzen sollten schon bei der Probe beseitigt werden. Paul Gehring schuf in der kleinen Rolle des alten Pfarrers von der Einöd eine Figur, die in ihrer schlichten Natürlichkeit, in ihrer sonnigen Milde und rührenden Bescheidenheit überaus sympathisch wirkte. Richard Leusch wußte seinen Michel treffend zu charakterisieren und entwickelte einen gesunden Humor. Die kleine Rolle der Brigitte brachte Frau Johanna Eisemann zu voller Geltung. Max Hanisch zeichnete sich als Schulmeister aus. Da auch die übrigen Rollen in guten Händen waren, so kam eine Aufführung zu stande, die für das voll besetzte Haus einen hohen künstlerischen Genuß darstellte.

P. K.

(Für die „Abendpost".)

Wohin steuern wir?

Beobachtungen über die Entwickelung der Arbeiterorganisation und Beiträge zu ihrer Geschichte. Von Th. Trust.

IV.

Zusammenbruch und Aufbau.

„Niemals ist die Aenderung von einem gesellschaftlichen System zum anderen durch einen Sprung, durch eine einzige Kraftprobe bewerkstelligt worden. Politische Revolutionen sind der Ausfluß einer langsamen wirtschaftlichen Evolution, die nur beim Einsetzen der Revolution ihrer Vollendung entgegeneilt."

Darum, weil die Revolution in Deutschland durch Druck von außen, gewissermaßen künstlich, hervorgerufen werden sollte, glaubte man in Diplomatenkreisen zuversichtlich die wirtschaftlichen Kräfte der Nation so zerrütten zu können, daß aus dem Chaos eine Neugestaltung fast unmöglich gemacht werden sollte.

Was man hier versäumte, und in allen anderen Ländern der Entente nicht berücksichtigte, soll hier nicht erörtert werden. Doch bei der Einführung des deutschen Arbeitervertretungs-Systems in den Werken der „International Harvester Co.", von der auch einzelne Haupleiter im Direktorenrat des Stahltrusts sitzen, wurde unter anderen auch erwähnt, daß die fast unerschöpfliche Gestaltungskraft der deutschen Arbeiterschaft während des Krieges einen der Kathedersozialisten aus der McCormick'schen Familie, — (bekanntlich sind die Reichtümer derselben in den Riesenbetrieben dieser Gesellschaft angelegt) — zur näheren Untersuchung der Quelle dieser Kräfte veranlaßte.

Aus einer Rede, die einer der vor Monaten aus Rußland zurückgekehrten Fabrikverwalter vor einer Versammlung von Werkführern der Riesenbetriebe der International Harvester Co. hier in Chicago hielt, haben wir selbst viel des Anregenden gelernt. Wir dürfen behaupten, daß unter den weiter blickenden Unternehmern dieses Landes die Erkenntnis aufdämmert, daß nur durch Aneignung und Einführung des Besten aus den Revolutionsprozessen in Europa im Fabrikwesen dieses Landes der wilden, ziellosen, und deshalb verhängnisvollen Unrast ein Halt geboten, und die Aufbauarbeit nur durch eine Verständigung mit der großen Masse der Arbeiter, die nicht mehr durch gewissenlose Agitation genasführt wird, in Angriff genommen werden kann.

Eine Regierung durch Spionagegesetze und Gewaltmittel ist auf die Dauer zu kostspielig, und dabei sind die Resultate so verhängnisvoll, daß den Geschäftskundigen doch bange vor den Geistern, die man gerufen, werden muß.

Dieses Land braucht Ruhe, braucht Frieden, notwendiger selbst als die Länder Europas. Phrase und Versprechungen haben eine zu schreckliche Rolle im Volksleben gespielt, und mit bloßen Schönredereien sind die Massen nicht mehr zu kapern. Politischer Wortbruch hat die Erbitterung ausgelöst; das Vertrauen der Menschheit ist erschüttert, nicht zum wenigsten das Vertrauen des Volkes dieses Landes. Daß es Vertrauen gehabt, seine ganze Kraft, ja sein ganzes Gefühl im Glauben an Erklärungen gesetzt, daß es nun aufschreit im Schmerz gegen den Vertrauensbruch, ist ein Beweis dafür, daß trotz aller äußerlichen Widersinnigkeiten im Volke die große, edle, gesunde Kraft ruht, eine Gerechtigkeitsliebe, ein Verlangen nach „Fair Play"; daß aus dem Oberflächlichen das tiefe und menschliche Wollen herausgeschält werden kann, um die Kräfte zu schaffen, die notwendig sind, um aus einem Zusammenbruch, —denn in solchem Stadium befindet sich das Land tatsächlich — den Aufbau auf allen Gebieten in die Hand zu nehmen.

Wenn der Zusammenbruch eine Folge der künstlichen Täuschung ist, kann man nicht erwarten, daß das Volk, daß die Massen der Arbeiter wieder Vertrauen in die Leute setzen können, die sich des schnödesten Vertrauensbruchs schuldig gemacht. Mit diesen Worten wird weniger auf den Präsidenten des Landes angespielt, als auf die, die seine Berater waren. Theodore Roosevelt hatte als Präsident das Glück, sich mit Vertrauten zu umgeben, die mit großzügigen Plänen schwanger gingen, und viele derselben erfreuen sich heute noch des ungebrochenen Vertrauens großer Volksmassen, wenn auch manche davon schnurstracks in das Lager der Sozialisten eingeschwenkt sind. Doch die Ratgeber des Präsidenten Wilson aus dem Lager der Sozialisten, wie Spargo, Walling und Russell, und aus dem Felde der Obersten „Busineß Agents", wie Gompers, Tobin, Johnson und anderen mögen sich noch jahrelang in „Industriekonferenzen" herumtreiben und mit weiteren Phrasenwerken die Welt beunglücken, im Volke haben sie allen Halt verloren, und sie können nur noch Großes leisten als Wortführer der Selbsucht, um allenfalls Mitschuldige an Verschwörungen von der Art, wie sie die Gebrüder McNamara einst angezettelt, zu werden.

Das Vertrauen in die Erklärungen über die Völker- und Menschenrechte, die von diesem Lande aus in die Welt getragen wurden, brachte die gewaltige Katastrophe in Europa zu Stande; und weil man hoffte, durch die politische Revolution auch den wirtschaftlichen Zusammenbruch der mitteleuropäischen Länder herbeiführen zu können, kommt man erst jetzt zur Einsicht, daß man nicht durch leere Versprechungen dem hiesigen Volke die wirtschaftlichen Freiheiten erobern und schützen kann und daß die Unzufriedenheit der Massen ihnen die Gelegenheit, Zukunftsschlösser auf dem Zusammenbruch Europas zu bauen, vereiteln mag. Der erhoffte wirtschaftliche Zusammenbruch Deutschlands wird nicht eintreten, weil die Arbeiterklasse zur rechten Zeit aus dem Bann der Täuschung befreit wurde. Und weil der Kampf um die Weltmärkte ungeschwächt weiter gehen wird, muß sich die Industrie dieses Landes rüsten, konkurrenzfähig zu bleiben; weil die Gesetze der Konkurrenz bestimmend wirken werden, können korrupte Abmachungen, wie z. B. zwischen den Milchausfahrern und den Molkereibesitzern, und mit Vandalismus begleitete Ausstände, die als Folge gegenseitiger Abmachungen programmmäßig ausgeführt werden, auf die Dauer ihren Einfluß auf die Festlegung normaler Zustände nicht ausüben. Wir müssen uns vorerst mit dem Zusammenbruch von auf falschen Voraussetzungen aufgebauten Berechnungen befassen. — —

Die vierzehn Punkte, die die Hauptziele dieses Landes beim Eintritt in den Weltkrieg bildeten, wurden zur Triebkraft gewaltiger geistiger Umwälzungen. Sie waren ja dem Vokabularium der Arbeiter- und Sozialistenkongresse entnommen, mußten also Millionen aus allen Ländern, auf beiden Seiten des Schlachtfeldes, auf die Beine bringen. Sie waren nicht das Geistesprodukt eines Mannes. Sie bildeten das Gesamtwerk sorgfältiger Erwägungen seitens Arbeiter der Hand und Schöpfer von großen Geistesprodukten. Sie waren das Spiegelbild der Hoffnungen ungezählter Millionen Menschen, und nicht zum wenigsten drückten sie zusammenhängend die gewaltige Gedankenarbeit, die schöpferische Organisationsarbeit der deutschen fortgeschrittenen und gebildeten Arbeiterschaft und der Mehrheit des deutschen Volkes aus.

Es darf der Menschheit nicht zum Vorwurf gemacht werden, daß sie Vertrauen faßte, als ein ganzes Land wie dieses, mit über 100 Millionen Einwohnern, einem sozialistischen Theoriengebilde durch Einwurf von Gut und Blut in die Wagschaale des Völkerschicksals Aktionskraft verleihen wollte.

Doch deutsches Geld, Arbeitergroschen, zusammengeworfen zu Millionen, hatten es möglich gemacht, daß diese vierzehn Punkte von allen denkenden Menschen des ganzen Erdenrundes verstanden werden konnten.

Seine eigene wirtschaftliche Stellung, seinen Kampf gegen alle Hindernisse im Aufstieg zu einer höheren Kulturstufe konnte das deutsche Volk nur siegreich behaupten, wenn es alle Menschen der Welt in den Bannkreis seiner zivilisatorischen Tätigkeit ziehen konnte, wenn es den Wilden selbst, den Halbwilden, hinaufzog, ihm die Menschenwürde zum Bewußtsein brachte, sodaß er jubelnd, wenn auch blutend auf dem Weg der Dornen, den Aufstieg dem Sonnenlicht entgegen, selbständig unternehmen konnte, statt angsterfüllt im Dunkeln zu kauern.

(Fortsetzung auf Seite 8.)

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Die Gelbsucht.

Die Gelbsucht ist immer ein Symptom und eine Erscheinung, die den Patienten und seine Familie aufs Tiefste beängstigt und bestürzt.

Die Haut verfärbt sich vom leichtesten gelblichen Stich bis in tief gelbbraune Schattierungen. Die Befürchtungen des Kranken sind leider allzuoft begründet, denn die Gelbsucht ist ein Symptom, das einer Reihe der gefährlichsten Erkrankungen zukommt. Andererseits wird aber Gelbsucht doch am häufigsten verursacht durch eine harmlose Entzündung des oberen Darmabschnittes und der Ausführungsgänge für die Galleabsonderung. In diesen Fällen verschwindet auch innerhalb weniger Wochen die gelbliche Verfärbung der Haut.

Fast alle Fälle von Gelbsucht haben eine Anzahl unangenehmer Symptome gemeinsam: Da ist vor allem die Verstimmung des Magens, die Appetitlosigkeit, das Gefühl von Nausea, die Neigung zum Erbrechen. Gleichzeitig ist die Gemütsstimmung eine schlechte, niedergeschlagene und reizbare. Der Einfluß der absorbierten Galle auf Gewebe und Nerven ist ein tiefgehender. Wunden heilen schlecht bei Gelbsüchtigen, das Herz schlägt viel langsamer und infolgedessen verlangsamt sich der Puls. Ein peinliches allgemeines Hautjucken quält diese Patienten oft aufs äußerste. Der Stuhlgang erfolgt zu häufig und die Farbe der Stühle ist eine merkwürdig helle, lehmartige.

Hält die Gelbsucht über einen Monat lang an, so liegt doch gewöhnlich ein ernsterer Zustand vor. Am allerhäufigsten sind es Fälle von Entzündung innerhalb der Gallenblase, oft mit Steinbildung, die verantwortlich sind. Der Stein verhindert den Gallenabfluß in den Darm, die Galle wird dann in falsche Bahnen geleitet, respektive in die Gewebe des Körpers aufgenommen und absorbiert und die gelbliche Verfärbung der Haut tritt ein.

Ueberhaupt irgend eine krankhafte Bildung, welche die Galle verhindert in den Darm zu gelangen, verursacht diesen Zustand. Da kommen zum Beispiel in Betracht, außer Gallensteinen, Tumoren, bösartige Gewächse, wie Krebs, die von innen oder durch Druck von außen den Hauptgallengang verlegen.

Gallensteine sind, wie die Autopsien uns gelehrt haben, außerordentlich häufig und verursachen noch lange nicht immer Krankheit oder Gelbsucht. Viele Menschen beherbergen in sich Gallensteine, die während des Lebens in keiner Weise in Erscheinung treten oder Beschwerden verursachen und erst bei der Sektion zufällig gefunden werden.

Andererseits beruhen viele langwierige Fälle von Verdauungsstörungen auf Gallenblasenleiden mit Steinbildung, bei denen es niemals zur Einklemmung des Steins kommt und die Patienten deshalb auch keine Gelbsucht zeigen. Deshalb wird sehr oft in diesen Fällen von seiten des Patienten und sogar mitunter des Arztes nicht auf Gallensteine gefahndet oder überhaupt nicht daran gedacht.

Außer Steinbildung in der Gallenblase und den Gallengängen gibt es noch verschiedene schwere Erkrankungen der Leber, die Gelbsucht verursachen.

Auch allgemeine Infektionskrankheiten bringen auf dem Blutwege die Symptome der Gelbsucht hervor. Schwere Pneunomien (Lungenentzündung), Blutvergiftung, „Yellow Fever", etc. müssen hier genannt werden. Auch Fällen von Wechselfieber (Malaria) ist dieses Symptom manchmal eigen.

Dann müssen wir auch Vergiftungen des Körpers hier gedenken, die Gelbsucht im Gefolge haben, zum Beispiel diejenige durch Phosphor.

Den schwereren Erkrankungen des Blutes oder der Leber selbst steht die ärztliche Kunst ziemlich machtlos gegenüber. Glücklicherweise sind diese Fälle relativ selten.

Anders verhält es sich mit Gallenblasenentzündungen und Steinleiden. Hier tritt die Macht der Heilkunde in ihre Rechte, besonders die chirurgischen Maßnahmen. Chirurgische Entfernung der Steine, ja der ganzen Gallenblase, chirurgische Technik überhaupt hat auf diesem Gebiete in den letzten zehn Jahren Erstaunliches geleistet und wirkliche Triumphe gefeiert.

Gar mancher Patient, der vorher von Gallensteinkolik gefoltert und durch Gelbsucht entstellt war, ist so wieder der Gesundheit zugeführt worden.

Es sollte deshalb kein Kranker zögern, in gegebenen Fällen sich der nötigen Operation zu unterziehen.

Längers Zuwarten verschlimmert den Zustand bedeutend. Infektion innerhalb der Gallenwege gesellt sich immer dem ursprünglichen Leiden zu und gestaltet es mit der Zeit zu einem derartig bösartigen und gefahrdrohenden Zustande, daß auch die Kunst des Operateurs vergebens aufgeboten wird.

* * *

Erbetene Auskunft.

B. M. In den letzten Jahren hatte ich wiederholt Anfälle von Gelbsucht, verbunden mit sehr starken Schmerzen im Leibe. Mein Arzt denkt an Gallensteine. Verschiedene Kuren habe ich schon durchgemacht, ohne Hilfe zu finden. Mein Arzt empfiehlt jetzt eine Operation. Was halten Sie davon und was ist die Gelbsucht?

Antwort: Ihre Zuschrift war die Veranlassung zum heutigen Artikel. In hartnäckigen Fällen ist sicherlich Operation ratsam, besonders wenn ein Fieber anzeigt, daß Infektion hinzugetreten ist.

A. L. Verlust von Haaren in jungen Jahren bedeutet, wie man sagt, Syphilis. Ich habe, trotzdem ich nur 32 Jahre alt bin, fast mein ganzes Haar verloren. Andere Erscheinungen habe ich nicht gehabt. Was ist Ihre Meinung?

Antwort: Haarverlust ist ein Zeichen der von Ihnen genannten Krankheit. Aber es ist sicher, daß der Verlust des Haares, auch in jungen Jahren, in der Mehrzahl der Fälle von lokalen Erkrankungen des Skalpes oder mitunter solcher der allgemeinen Gesundheit herrührt.

S. W. Ich bin eine Frau, 49 Jahre alt, merke seit einem Jahre etwa eine Verhärtung der Brust. Ich fühle mich sonst ganz wohl. In der letzten Zeit hat mich jemand mit der Behauptung erschreckt, daß dies Krebs sei. Was ist Ihre Meinung?

Antwort: In sehr vielen Fällen von Brustkrebs ist die Gesundheit im Anfange nicht gestört, auch sind lokale Schmerzen sehr oft nicht vorhanden. Die Verhärtung, von welcher Sie sprechen, kann wohl durchaus harmloser Natur sein, aber es ist zum feststehenden Grundsatz geworden, alle diese Neubildungen in der Brust wegen Krebsgefahr sorgfältig ärztlich untersuchen und beobachten zu lassen.

K. P. Seit einiger Zeit plagt mich Rheumatismus in verschiedenen Gelenken. Auf Veranlassung meines Arztes ließ ich mir jüngst ein X-Strahlen-Bild meiner Zähne anfertigen. Jetzt soll ich mir wegen der Wurzelabszesse vier Zähne ziehen lassen. Habe keine Schmerzen an den Zähnen und könnte ohne dieselben wohl schwerlich gut kauen. Was ist Ihre Meinung?

Antwort: Die Theorie geht heutzutage dahin, daß aus diesen kleinen Wurzelabszessen Mikroben ins Blut und von da aus in die Gewebe, z. B. in die Gelenke gelangen. Deshalb wird jetzt so viel angeraten, derartige Zähne zu entfernen. Es entspricht dem Zeitgeist, daß eine solche Theorie oft übertrieben wird. Sicherlich ist etwas Richtiges daran. Wie viel, ist immerhin noch nicht bewiesen. Viele Zähne werden gezogen, ohne daß dem Rheumatismus oder sonstigen Leiden des Patienten geholfen wird. Andererseits ist in manchen Fällen sicherlich ein Erfolg zu verzeichnen. Auffallend bleibt es immerhin, daß in der breiten Masse des Volkes es so viel Zahnwurzelabszesse gibt, die nicht zu anderweitigen Erkrankungen führen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Rosina Meyers

ihrem verstorb. Gatten John Meyers in die Ewigkeit nachgefolgt ist am 14. Oktober 1919 im Alter von 80 Jahren. Die Beerdigung findet statt am 16. Oktober 1919, um 9:30 vorm., von 638 W. 32. Str. nach der Herz Jesu-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker.

Sie wurde am 2. Juli 1839 in Sommerhausen bei Würzburg, Bayern, geboren und kam 1860 nach Chicago; sie hat seither hier gewohnt.

Christi Blut und Gerechtigkeit,
Das ist mein Schmuck und Ehrenkleid,
Damit will ich vor Gott bestehen,
Wenn ich zum Himmel werd' eingehen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Tante

Mattie Lawfeker, geb. Klemme,

im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, und 2:30 Uhr nachm., von der Wohnung ihres Vaters, 616 N. Leamington Ave., Austin, mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Lawfeker, Gatte. **Element**, Sohn. **Ernest A. Klemme**, Vater. **Gus.** und **Ernest Klemme**, Brüder. **Vivian, Ernest** und **Walter**, Nichte und Neffen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Private Walter Kellerman,

Co. F., 27. Infantry, am 12. Juni 1919 im Alter von 27 Jahren in Sibirien, Rußland gefallen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 16. Oktober, 2 Uhr nachm., von der Wohnung seiner Mutter, 1740 Julian Str., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ottilie Kellerman, Mutter. **Alfred Kellerman** und **Frau Lillian Peck**, Geschwister. **Frau Albert Kellerman**, Schwägerin. **Paul Peck**, Schwager.

Süßer Friede sei ewig dein,
Nie sollst du vergessen sein;
Schlummere sanft in deiner Gruft,
Bis dich Gottes Stimme ruft.
Und zur Ruhe geh'n auch wir,
Lieber Sohn und Bruder, wir folgen dir.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Otto W. Haack

im Alter von 65 Jahren und 19 Tagen nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Oktober, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 4122 N. Claremont Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, von da nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Haack, geb. Träder, Gattin. **Wilhelmina, Lucille, Otto, Alvina** und **William Haack**, Kinder.

Mitglied der United League of America Nr. 7. mido

Todesanzeige.

Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Herm.-Schw.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Kränzle

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Okt., nachm. 2 Uhr 30, von Birrens Kapelle, 2927 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1½ Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Martha Gehrke, Präsidentin.
Caroline Palmer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Tochter und Schwester

Margaret Kasper, geb. Wolff,

am 13. Oktober 1919 im Alter von 28 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Oktober, um 9:30 morgens, vom Trauerhause, 2531 Winona Str., nach der St. Mathias Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Kasper, Gatte. **Frau Madeline Wolff**, Mutter. **Elizabeth, Anna, Mary, Mae, Magdalene** und **Florence**, Geschwister. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Kate Reinhart,

Gattin des verstorb. Ferdinand Reinhart und Mutter der verstorb. Frau Anna Lang, entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 16. Oktober, 9:30 vorm., vom Hause ihrer Tochter, 1848 N. Halsted Str., nach der St. Clemens-Kirche, wo um 10 Uhr Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem Familien-Lot auf dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder

Frau George Kreß, Frau Mary Molloy, Frau E. Evenson, Frau S. Busam und **John Reinhart.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Natalie v. Schirmer

am 14. Okt. 1919 im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1701 W. North Ave., nach der evang.-luth. Bethlehems-Kirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Reinhold Schirmer, Gatte.
Edward und **Theresa**, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

August Hintz,

Gatte der verstorb. Johanna Hintz und Vater des verstorb. Edward Hintz, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Oktober, von der Kapelle 2418 Lowe Ave., um 2 Uhr nachm., nach dem Oakwood-Friedhof. Mitglied der Ellsworth Loge Nr. 114, K. of P. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Anton J. Hintz und **Frau Hannah Tallent.**

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, meine liebe Mutter und meine teure Freundin

Martha L. Heiß

am 14. Oktober 1919 entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause 2219 Seminary Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Heiß, Gatte. **Irmgard Heiß**, Tochter. **Frl. E. Benseler**, Freundin. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Guth,

früher 1304 W. 51. Str. wohnhaft, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 17. Oktober, 1 Uhr nachm., von Kowskes Kapelle, 1503 W. 51. Str., mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Guth, geb. Friedrich, Gattin. **Fred** und **Frau Louisa Mida**, Kinder.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten, Sohn und Bruder

Frank Brill,

der heute vor einem Jahre, am 15. Oktober 1918, gestorben ist.

Zu schwer war diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan!
Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde dich, geliebter Frank,
Die Erde nicht bedecken.
Dies Wort stillt unser banges Flehen,
Ach, ruhe sanft, auf Wiedersehen.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin und Töchtern, nebst Eltern und Brüdern.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1455 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1323 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900. laffamoutf

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Gatten und Vaters

Bruno Laurentius Wezerek,

der heute vor einem Jahre, am 15. Oktober 1918, gestorben ist.

Ein ganzes Jahr ist schon verstrichen,
Seitdem du, Bruno, bist verblichen.
Im hellen Licht der Sonne lag
Die Hülle dein an jenem Tag.
Kein Auge strahlte uns entgegen,
Auch nicht die Hand tat sich bewegen;
Du warst nicht mehr in unserer Mitte,
Nach oben eilten deine Schritte,
Erlöst und frei von aller Last,
Die Seligkeit du vor dir hast.
Die Zahl der Tage kennst du nicht,
Wo du jetzt weilst, ist lauter Licht.
Gesegnet ist, der, so wie du,
Eingeht zu seiner ewigen Ruh'.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin: **Anna Wezerek.** — **Gerhardt A. Wezerek**, Sohn.

Zur Erinnerung

In Wehmut gedenke ich des Sterbetages meines unvergeßlichen Gatten

Jacob Ulrich,

welcher heute vor einem Jahre, am 15. Oktober 1918, gestorben ist.

In der Blüte deines Lebens
Mußtest du scheiden ins dunkle, kühle Grab.
Menschenhilfe war vergebens,
Dein Erlöser rief dich ab in ein besseres
Jenseits und erlöste dich von allen
deinen schweren Leiden.
Unter Blumen sollst du schlafen,
Nichts soll stören deine süße Ruh'.
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ruhe sanft in Frieden!

Deine dich nie vergessende Gattin.

Bush Temple Theater
Dir. C. Seidemann.
Telephon............................Superior 4819.
Mittwoch, den 15., und Donnerstag, 16. Okt.:
Gastspiel von Fred Vogeding:
Der Pfarrer von Kirchfeld.
Freitag, den 17. Oktober:
Als ich noch im Flügelkleide.
mido

Erstes Weinlesefest
veranstaltet vom
Internationalen Kranken-Unterstützungs-Verein von Amerika
am Samstag, den 18. Oktober 1919, in Hoerbers großer Halle, 2131-35 Blue Island Ave. Eintritt 35 Cents. — Anfang 8 Uhr.
ol8,12,15

Konzert, Theater und Ball
veranstaltet von der
Liedertafel Einigkeit
Samstag, den 25. Oktober 1919, in Hoerbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave.
Eintritt 35c, einschl. Kriegssteuer. Anf'g 8 Uhr.
ol12,15,19,22

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse.
C. APPEL.
Restaurant, Deutsche Küche.
Alle Sorten Getränke.
Offen auch an Sonntagen.
ag30,safonmi*

TANZ
jeden Sonntag, Donnerstag u. Samstag abend
— in —
Laschober's Halle,
52. Str. und Ashland Ave.
sp24misafonimt

Fox Brothers
Photographen
1546 N. Clark Str., nahe North Ave.
Jetzt ist die Zeit, Eure Photographie nehmen zu lassen und Euren Verwandten und Freunden in der alten Heimat zu senden. Erster Klasse Arbeit garantiert Preise sehr wohlfeil.
Offen Sonntags.
ol15misa3mt

Das nächste Bundesturnfest.

Auf Samstag abend Konferenz einberufen, um darüber zu beraten.

Am Samstag abend wird ein Ausschuß des Illinois Turnbezirks in der Nordseite Turnhalle mit Komites der verschiedenen diesem angehörigen Vereine eine Konferenz abhalten, in welcher über das im Jahre 1921 abzuhaltende Bundesturnfest beraten werden soll. Es ist dringend erwünscht, daß sämtliche Mitglieder der Ausschüsse sich dazu einfinden.

Knabe verschwunden.

Schulkameraden sind jetzt auf der Suche nach ihm.

Aus der elterlichen Wohnung in dem benachbarten Gary ist seit einer Woche der 12jährige John Sirak spurlos verschwunden, und heute nachmittag begannen seine Schulkameraden unter Leitung mehrerer Lehrer eine systematische Suche nach ihm. Drei Knaben wollen ihn, oder wenigstens einen ihm ähnelnden und ähnlich gekleideten Jungen am Sonntag in einem Gehölz am Rande von Gary gesehen haben und dort wurde mit den Nachforschungen begonnen. Die Wahrscheinlichkeit liegt vor, daß der Junge sich aus Furcht vor Strafe versteckt hält; er soll nämlich, wie es heißt, $1.50, welche er für Schulbücher von seinen Eltern erhalten hatte, seinem Lehrer nicht abgeliefert haben.

Hilfsstaatsanwälte resignieren.

E. McGarry behauptet, mit $3300 seine Familie nicht ernähren zu können.

Zwei Hilfsstaatsanwälte haben während der letzten Tage Staatsanwalt Hoyne ihre Resignation unterbreitet. Eugene L. McGarry hat die Gattin und acht Kinder zu ernähren. Bei den gegenwärtig so hohen Lebensmittelkosten behauptet er dies mit seinem Jahresgehalt von $3300 nicht tun zu können. McGarry ist der Hilfsstaatsanwalt, der den Prozeß gegen Margaret Seithamier führte, die am Montag von der Anklage, den Anwalt Benjamin Burr erschossen zu haben, freigesprochen wurde.

John K. Murphy, seit sieben Jahren Hilfsstaatsanwalt, ist ebenfalls amtsmüde. Er will seine Privatpraxis wieder aufnehmen, zusammen mit Harry Newby, einem früheren Hilfsgeneralstaatsanwalt.

„Leset die Sonntagpost".

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Vom Nahrungsmittelmarkt.

Die Verlängerung des Nahrungsmittelkontrollgesetzes. — Seine Strafbestimmungen. — "Fair price"-Ausschüsse. — Zucker im Kongreß. — Hawaiizucker für Japan. — Der Milchprozeß. — Preisveränderungen, gute und böse. — Von der Produktenbörse.

Das wichtigste Ereignis der Berichtswoche für den Nahrungsmittelmarkt bestand in der Annahme der Gesetzvorlage zum Nahrungsmittelkontrollgesetz durch den Kongreß. Sie ist sofort dem Weißen Haus zugesandt worden und tritt, falls der Präsident durch seinen Gesundheitszustand an der Unterzeichnung verhindert ist, nach Ablauf von zehn Tagen automatisch inkraft. Bundesgeneralanwalt Palmer, der sich gegenwärtig auf einer Rundreise durchs Land befindet, um der Bevölkerung sein Interesse für die Herabbringung der Lebensmittelpreise gebührend zur Kenntnis zu bringen, ist damit die gewünschte Handhabe gegeben, strafgerichtlich gegen die sogenannten Profitgeier vorzugehen. Schaden könnte es wahrlich nicht, wenn einmal an einigen dieser Blutsauger ein Exempel statuiert würde, aber die Schwierigkeit scheint darin zu liegen, daß man die richtigen Personen zu fassen bekommt. Denn die Profitsucht ist eine durch den Krieg geschaffene geistige Krankheit, die alle Schichten der Bevölkerung ergriffen hat und die, anders wie die Gelbsucht oder die Wassersucht, äußerst ansteckend wirkt. Strafgesetze haben bekanntlich keine rückwirkende Kraft. Die in dem neuen Gesetz angedrohten Geld- und Gefängnisstrafen dürfen daher auch auf frühere Nichtbefolgungen der von der Nahrungsmittelverwaltung getroffenen Anordnungen nicht angewandt werden. Infolge des Mangels von Strafbestimmungen in dem bisherigen Gesetz haben die auf Veranlassung der Regierung in verschiedenen Städten eingesetzten Ausschüsse für die Festsetzung angemessener Marktpreise, die sogenannten „Fair Price Committees", auch nur einen gewissen moralischen Druck, wenn man die Möglichkeit eines solchen in dem erwähnten Krankheitszustande annehmen will, ausüben können. Vielleicht wird fortan den von diesen Ausschüssen veröffentlichten Nahrungsmittelpreisen ein amtlicher Charakter beigelegt werden, sodaß Kleinhändler, die höhere Preise berechnen, sich strafgerichtlicher Verfolgung aussetzen. Das wird wenigstens den nachgerade unerträglich gewordenen Zustand beseitigen, daß jeder Grocer oder Butcher in ganz willkürlicher Weise seine eigenen Preise macht. Etwas wunderlich ist es eigentlich, daß wir in unserem fortschrittlichen Chicago trotz aller Vielseitigkeit unseres Gesundheitskommissärs Dr. Robertson und trotz der vielgerühmten Rührigkeit unseres Bundesdistriktanwalts Clyne in dieser Beziehung rückständig geblieben sind; in unserer Stadt haben wir noch immer keinen solchen Marktausschuß, während in New York von dem dortigen Ausschuß bereits seit längerer Zeit die von ihm festgesetzten Nahrungsmittel-Preise regelmäßig alle zwei oder drei Tage in den Tageszeitungen veröffentlicht werden, sodaß sich die Hausfrauen darnach richten können. Hoffentlich unterzieht sich auch unser Nahrungsmitteldirektor Russel J. Poole nunmehr recht bald der Aufgabe, einen Marktausschuß für Chicago zu ernennen.

Auch die hohen Zucker- und Kaffeepreise haben den Kongreß während der Berichtswoche beschäftigt. Der Untersuchungsausschuß des Senats für die Zuckerlage hat durch seinen Vorsitzer, Sen. McNary aus Oregon, einen Antrag einbringen lassen, durch den der Präsident der Ver. Staaten ermächtigt werden soll, die ganze nächstjährige kubanische Zuckerernte anzukaufen. Sie wird auf rund 4½ Millionen Tonnen Rohzucker geschätzt, wovon angeblich bereits 600,000 Tonnen verkauft worden sind. Der Ankauf, selbst wenn der Kongreß seine Zustimmung gibt, wird sich aber nicht so einfach machen lassen als mit der diesjährigen Ernte. Vor einem Jahr hatte die kubanische „Zuckerkommission", die unserer Zuckerausgleichsbehörde entsprach, die Kontrolle über die Ernte und vereinbarte ihren Verkauf an die Ver. Staaten. Diese Kontrolle besteht aber für die nächstjährige Ernte nicht mehr. Der Präsident der „Cuban Sugar Manufacturers and Planters' Association" Alejo E. Carreno, hat Veranlassung genommen, in einem von Vizepräs. Marshall im Senat verlesenen Brief diese Tatsache hinzuweisen, indem er bemerkt, daß niemand ermächtigt ist, über den Verkauf der kubanischen Zuckerernte in Verhandlungen zu treten. Unsere Regierung wird also mit dieser Gesellschaft direkt zu verhandeln haben. Auf Preise, wie die für die heurige Ernte bezahlten, ist garnicht zu rechnen. Der kubanische Zucker wird jetzt in New York zu 5.88 Cts. für 1 Pfd. (ausschließlich Zoll) niedergelegt. In der letzten Woche sind aber Abschlüsse für Zucker neuer Ernte zum Preise von 7⅛ Cts. für 1 Pfund Coko Kuba gemacht worden. Das bedeutet eine Erhöhung von ungefähr 1½ Cts.

Eine von Senator Smoot, Utah, gemachte Mitteilung ging dahin, daß die gesamte Zuckerernte der Hawaii-Inseln von 600,000 Tonnen von japanischen Interessenten aufgekauft worden ist, um nach Japan und China ausgeführt zu werden. Falls diese Angabe auf Tatsachen beruht, und man darf wohl annehmen, daß ein Senator eine solche alarmierende Nachricht nicht leichtfertig verbreiten wird, so entsteht damit für die Zuckerversorgung der Verein. Staaten ein sehr bedeutender Ausfall, den sich die kubanischen Produzenten sicherlich zunutze machen werden. Noch eine weitere Nachricht verdient Beachtung. In der letzten Nummer des „Amer. Sugar Bulletin" heißt es, daß „weitere tausend Tonnen Zucker aus den Philippinen, die in New York auf Lager gehalten wurden, an England verkauft" worden sind. Und trotz alledem klagt man in Amerika über Zuckermangel.

Richter Fitch hat in dem Prozeß gegen die Milchproduzenten, die der Uebertretung des Antitrustgesetzes angeklagt sind, endlich glücklich seine Geschworenenbank zusammen bekommen. Mehrere hundert Kandidaten sind als ungeeignet abgelehnt worden. Zumeist wegen Voreingenommenheit, sie hatten sich bereits ein Urteil über den Fall gebildet. Angenommen, die Kandidaten haben diesen Vorwand nicht nur benutzt, um sich der Mühe einer langweiligen Gerichtsverhandlung zu entziehen: auf was mag sich dieses Urteil wohl gestützt haben? Auf die Berichte in unseren Tageszeitungen? Die haben allerdings, gerade was die Nahrungsmittel anbetrifft, in der letzten Zeit das Menschenmögliche geleistet, um ihre Unkenntnis von den tatsächlichen Verhältnissen an den Tag zu legen und gleichzeitig ihre sensationssüchtigen Leser zu befriedigen, wäre es auch nur dadurch, daß sie sie gruseln machen. Nebenbei bemerkt, müssen diese Berichte auf den unbefangenen Beobachter den Eindruck machen, als ob die Bekämpfung der Lebensteuerung auch zu politischen Zwecken ausgenutzt werden soll, hier in Chicago wie in Washington. Den Politikanten ist ja jedes Mittel recht, um sich in die Gunst der Stimmgeber einzuschmeicheln.

In dem Milchprozeß kommt wieder einmal eine Frage zur Verhandlung, die auch von allgemeinem Interesse ist, — das Recht auf Preisvereinbarungen. Dieses Recht wird in unseren Antitrustgesetzen grundsätzlich nicht anerkannt, vielmehr sind darin gemeinschaftliche Vereinigungen zum Zweck von Preisfestsetzungen unter Strafe gestellt. Eine Ausnahme ist nur inbezug auf Arbeiter gemacht, denen es ausdrücklich gestattet ist, sich über den für ihre Arbeit verlangten Preis in genossenschaftlicher Weise zu einigen und diese Lohnforderungen durch vereintes Vorgehen zu erzwingen. Die Ausnahme stützt sich auf Gründe der allgemeinen Billigkeit, sie bezweckt insbesondere einen Kräfteausgleich zwischen dem wirtschaftlich schwachen Arbeitnehmer und dem in der Regel wirtschaftlich weit stärkeren Arbeitgeber. Sie soll dem Arbeiter, der häufig Wort und Schrift nur mangelhaft beherrscht und mit dem Gesetz nur wenig vertraut ist, die Möglichkeit bieten, in der gemeinschaftlichen Vereinigung eine geeignete Vertretung seiner Interessen zu finden. Aber wie sehr berechtigt diese Ausnahme daher auch ist, man darf dabei doch nicht übersehen, daß sie eine Klassengesetzgebung darstellt, die gegen die Konstitution der Vereinigten Staaten verstößt. Darüber können alle allgemeinen Redensarten nicht hinweghelfen.

Preisvereinbarungen können einem schlechten, aber auch einem guten Zweck dienen. Häufig [illegible] wohl auch in den meisten Fällen dienen sie dazu, den Markt auf einer bestimmten Höhe zu erhalten und zu verhindern, daß er darunter sinkt. Man kann sich aber auch Fälle vorstellen, — und sie sind nicht gerade selten, — in denen die Festsetzung von Preisen dazu dienen soll, den Markt zu verhindern, eine zu große Höhe zu erreichen. Schon hieraus ergiebt sich, daß Preisvereinbarungen an sich nicht notwendigerweise auf die Benachteiligung der kaufenden Bevölkerung hinzielen. Auch in solchen Fällen, in welchen ein Sinken der Preise verhindert werden soll, wird die Entscheidung der Frage, ob das Publikum darunter zu leiden hat, von den begleitenden Umständen abhängen. Es kann z. B. der Fall eintreten, daß, wenn in einer Oertlichkeit die Preise infolge zu großer Produktion sehr tief fallen, die Produzenten den Betriebszweig, der bis dahin die Ortschaft mit seinen Erzeugnissen versorgt hat, ganz aufgeben und die Waren daraufhin von weit her und damit zu weit höheren Preisen bezogen werden müssen. Was die Käufer vorher vielleicht bei den niedrigen Preisen gespart haben, müssen sie dann um das Mehrfache draufbezahlen. Eine Hochhaltung des Marktes durch Preisvereinbarungen hätte also auch in ihrem Interesse gelegen. Unsere gegenwärtigen gesetzlichen Bestimmungen machen nun leider keinen Unterschied, sie bedrohen alle Preisvereinbarungen, die, wie es darin heißt, „den freien Wettbewerb hemmen", mit Strafe. Diese Starrheit des Gesetzes, die Unmöglichkeit, es den Umständen des einzelnen Falles anzupassen, ist ein Mangel, dessen Beseitigung dringend wünschenswert erscheint. —

An der Produktenbörse dauerte die fallende Stimmung auch während der Berichtswoche an, doch traten nur unmerkbare Preisveränderungen ein. Dezembermais notierte gestern am Schluß zu 1.22½ Doll. für 1 Bushel gegenüber 1.23½ Doll. vor einer Woche; Maimais zu 1.21⅛ Doll. gegen 1.21¾ Doll. Dezemberhafer hat sich innerhalb der Woche auch nur wenig verändert und schloß gestern zu 70½ Cts., ebenso wie vor acht Tagen; Maihafer war zu 73 Cents gegen 72¾ Cents zu haben.

Die Fleischnotierungen haben sich in der Berichtswoche wenig verändert. Januarspeck stand gestern auf 32.25 Doll. für 100 Pfd., Januarschmalz auf 23.35 Doll. und Rippen auf 17.40 Doll.

„Agricola".

Goldbeck-Vorträge.

Der beliebte Redner beginnt am 21. Okt. eine Vortragsreihe im Lincoln Club.

Herr Eduard Goldbeck hat sich bereit erklärt, in diesem Winter wiederum eine Serie von Vorträgen in den Räumen des Chicago Lincoln Clubs zu halten.

Es sind vorläufig 5 Vorträge in deutscher und 4 in englischer Sprache, in abwechselnder Reihenfolge, in Aussicht genommen, deren erster am Dienstag, dem 21. Oktober, abends 8:15, stattfinden und das Thema: „Die Kunst zu lügen" behandeln wird. Die übrigen 8 Vorträge werden an den folgenden 8 Montagen gehalten werden.

Saisonkarten zum Preise von $10 (einschließlich Kriegssteuer) sind gegen Einsendung des Betrages von Frau Emil Eitel, 660 Irving Park Boulevard, zu beziehen, haben für jeden Vortrag Giltigkeit, können von mehreren Personen benutzt werden und gewähren im Ganzen 10 Personen einmaligen Zutritt.

Einzelkarten zum Preise von $1.10 (einschließlich Kriegssteuer) sind, wie früher, an der Abendkasse erhältlich.

Adolph Germer verklagt.

Gattin will geschieden sein. — Die blonden und roten Frauenhaare auf dem Rock.

Adolph Germer, bis vor Kurzem Sekretär der sozialistischen Partei und im letzten Sommer von Bundesrichter Landis wegen Aufruhrs zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurteilt, ist von seiner Gattin Mabel, geb. La Rue, nach 22-jähriger Ehe auf Scheidung verklagt worden. Sie behauptet, daß er seit Jahren mit einer im Hauptgeschäftsviertel tätigen Maschinenschreiberin und einer feschen Witwe ein Verhältnis unterhalten und daß sie blondes und rotes Frauenhaar von seinem Rock abgelesen habe. Die Namen der beiden Freundinnen, von denen die eine, die Witwe, mit einem reichen Witwer verlobt sei, werde sie bei der Prozeßverhandlung nennen, wenn ihr Gatte ihr auch für das Verschweigen der Namen eine große finanzielle Entschädigung geboten habe. Sie habe ihn wahrhaft geliebt und ihm noch letzthin vorgehalten, daß die Liebe der Gattin selbst über Zuchthausmauern hinausreiche, nicht aber die von Geliebten. Germer sei sonst stets ein idealer Mann gewesen, weder trinke er noch rauche er, auch habe er stets für sie gesorgt. Während seines Prozesses habe er in einem Hotel im Hauptgeschäftsviertel gewohnt, statt mit ihr abends nach ihrem Heim, 4447 Irving Park Boulevard, zurückzukehren. Warum? Darum! Und dabei halte er Vorträge über Herd und Heim.

† Dr. Kuno Meyer. †

Der namhafte Forscher der keltischen Sprache und Literatur gestorben.

London, 15. Okt. Aus Berlin kommt die Nachricht, daß Dr. Kuno Meyer, Professor der keltischen Sprache und Literatur an der Universität Berlin, in Leipzig gestorben ist.

Dr. Kuno Meyer war in den Ver. Staaten sehr bekannt. Er war am 20. Dezember 1858 in Hamburg geboren, hatte die Schulen seiner Heimatsstadt, später die von Dessau besucht, und an der Universität Leipzig sich mit der keltischen Philologie befaßt. Dann wurde er Rektor der Schule für irische Sprache und Literatur an der Universität Dublin, später nach der Universität Liverpool berufen. Er war ein äußerst fruchtbarer Schriftsteller, und seine Werke über irische Legende und Geschichte sind in der ganzen Welt bekannt. Dr. Meyer hatte schon vor Jahren den Weltkrieg vorausgesagt, und in einem Aufsehen erregenden Artikel über „Unsere Ziele in feindlichen Augen", den er im Jahre 1917 geschrieben hatte, hatte er Oberst Theodore Roosevelt zitiert, mit dem er früher eng befreundet war. In einem Artikel in der Berliner Presse vertrat er den Standpunkt, daß die Versenkung der „Lusitania" Deutschland die Freundschaft der Ver. Staaten gekostet habe. Dr. Meyer war zu jener Zeit in den Ver. Staaten.

Am Grabe ihrer Mutter.

In Macomb, Ill., erschoß sich gestern am Grabe ihrer Mutter die Gattin des hiesigen praktischen Arztes Dr. E. W. Müller, Nr. 1457 Devon Ave. Zeitweilige Geistesstörung, veranlaßt durch eifriges Studium, in Verbindung mit Kummer über den Tod der erst kürzlich gestorbenen geliebten Mutter dürften die Verzweiflungstat erklären.

MURINE FOR YOUR EYES abends und morgens. — Habt starke, gesunde Augen. Wenn sie ermüdet sind, jucken, schmerzen oder brennen, wenn sie wund, irritiert, entzündet oder granuliert sind, gebraucht oft Murine. Lindert, erfrischt. Sicher für Baby oder Erwachsene. Bei allen Apothekern. Schreibt nach freiem Augenbuch. Murine Eye Remedy Co., Chicago.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
— Basement —

Beginnend Donnerstag morgen—

Ein Verkauf von Damen-Stiefeletten

4,362 Paare, bedeutend unter'm regulären Preis markiert

Diese Schuhe sind gut gemacht aus Ledersorten, von denen manche heutzutage nicht mehr zu haben sind. Es sind die Art Schuhe, von denen ungewöhnliche Dauerhaftigkeit erwartet werden kann. Dieser Verkauf sollte daher ungewöhnliches Interesse erwecken.

Die Styles sind meistens zum Knöpfen und die Ledersorten sind schwarzes Kidskin, Calfskin und Patentleder. Sie haben Goodyear Welt oder handgewendete Sohlen, Cuban, Military und lederne Louis Absätze. Alle Größen sind hier vorhanden.

Von dem Standpunkt in Bezug auf Materialien und Herstellung sind diese Schuhe sicherlich ungewöhnliche Werte. Sie werden morgen zum Verkauf geboten werden, für

$2, $3, $4 und $5 das Paar

In diesem Verkauf gekaufte Schuhe werden nicht angenommen für Kredit, keine Geldrückgabe und kein Umtauschen.

Basement, nördlich.

Gestrickte Unterzeug-Spezialitäten

Zufriedenstellende Assortiments für Damen und Männer

Unterzeug-Bedürfnisse für kälteres Wetter sind zahlreich vorhanden in den Sortiments dieses Basement-Ladens. Die Preise sind von Interesse.

Union Suits für Damen, Baumwolle und Wolle gemischt, $1.00 bis $2.75

Diese warm gefließten baumwollenen Union Suits kommen in zwei Moden, niedriger Hals und ohne Aermel, und ausgeschnittener Hals mit Ellbogen-Aermeln. Reguläre Größen, $1.00 der Suit. Extra Größen, $1.25 der Suit.

Baumwolle-und-Wolle-gemischte Union Suits, in Moden mit ausgeschnittenem oder niedrigem Hals, ohne Aermel oder mit Ellbogen langen Aermeln. Reguläre Größen, $2.50 der Suit. Extra Größen, $2.75 der Suit.

Union Suits, Unterhemden und Unterhosen für Männer sehr interessant markiert

Schwere baumwollene Union Suits in Ecru-Farbe, in Größen 34 bis 46 Zoll Brustmaß, zu $2.50 der Suit.

Baumwolle-und-Wolle-gemischte Unterhemden und Unterhosen in Naturfarbe aus schweren Garnen, Größen 30 bis 46, zu $2 das Garment.

Basement, nördlich.

Handschuhe außergewöhnlich billig

Preis-Vorteile bedeuten hier, daß die Handschuhe zu irgend einem Preise von ungewöhnlicher Qualität sind. Alle Handschuhe-Bedürfnisse der ganzen Familie für die volle Saison können hier während dieses großen Ereignisses wirklich wohlfeil gedeckt werden.

Leder-Handschuhe für Damen, Kinder und Männer

Damen-Handschuhe, $1.45

Leichte Overseam Glacéhandschuhe in schwarz und weiß, und Prix Seam Cape-Handschuhe in braun, Beaver-Farbe, lohfarbig und grau.

Kinder-Handschuhe, $1.15

Lohfarbige und braune Outseam Cape-Handschuhe von dauerhafter Qualität, eine sehr reichhaltige Auswahl offerierend.

Männer-Handschuhe, $1.85

Straßenhandschuhe für Männer, einschließlich Handschuhe aus Capeskin u. grauem Mocha. Es werden tatsächlich all die populären Sorten geboten.

Fabrik-Handschuhe zu unvergleichlich großen Ersparnissen

Für Damen—

78c — Chamoisette-Handschuhe in zwei-Clasp Längen, in weiß, Mode, lohfarbig, Biscuit, grau und Buckskin-Farbe.

38c — Chamoisette-Handschuhe mit kontrastierender Stickerei; weiß und Chamois-Farbe.

$1.35 — Doppelte seidene Handschuhe von vorzüglicher Qualität in einem großen Sortiment von Herbst-Farben und -Stickereien.

Für Kinder—

38c — Chamoisette-Handschuhe für Kinder in mehreren der populären Farben.

Für Männer—

38c — Straßenhandschuhe für Männer aus Chamoisette mit kontrastierender Stickerei.

78c — Chamoisette-Handschuhe von dauerhafter Qualität in grau, Buckskin und Chamois-Farbe, in den populären Moden für Männer.

Die Preise für diese Handschuhe sind so außergewöhnlich, daß wir frühzeitige Auswahl empfehlen.

Basement, nördlich.

Gestrige Registrierung schwach.

Nur 45,882 Personen ließen ihre Namen in Stammlisten eintragen.

Ein kostspieliges Vergnügen.

Registrierung jedes einzelnen Wählers kostet ungefähr $3.80. — Gegner von Initiative und Referendum geben Kampf nicht auf.

Der Mangel an Interesse gegenüber der Novemberwahl, über den in politischen Kreisen allgemein geklagt wird, machte sich auch in der gestrigen Registrierung, der einzigen vor der Wahl, geltend. Nur 45,882 Personen ließen ihre Namen in die Stammlisten eintragen, so daß sich, da die Kosten der Registrierung $175,000 betragen, die Kosten für die Registrierung jedes einzelnen Wählers, der sich gestern die Mühe nahm, seinen Namen in die Stammlisten eintragen zu lassen, auf ungefähr $3.80 stellen. Es ließen sich 35,562 Männer und 10,320 Frauen registrieren.

Am stärksten war die Registrierung in der 27. Ward, in der 2690 Personen ihre Namen in die Stammlisten eintragen ließen. An zweiter Stelle stand die 2. Ward mit ihrer überwiegend farbigen Bevölkerung, in der sich 2474 Personen registrieren ließen. Die 32. Ward in Englewood folgt an dritter Stelle mit 2388 Eintragungen in die Stammlisten, und die 33. Ward mit 2344. Am geringsten war die Beteiligung in der 17. Ward, in der es nur 278 Personen der Mühe wert hielten, sich registrieren zu lassen. Ihr folgt die 20. Ward mit 346 Registrierungen.

Ergebnis nach Wards.

Das Ergebnis der gestrigen Registrierung in den einzelnen Wards der Stadt nebst der Gesammtzahl aller Wähler, die in den einzelnen Wards registriert sind, ist, wie folgt:

Ward	Gestrige Registrierung. Männer	Frauen	Gesamtzahl aller registr. Wähler
1.	769	140	14,514
2.	1,849	625	27,259
3.	1,332	465	27,730
4.	435	105	13,304
5.	745	133	15,951
6.	1,465	628	32,548
7.	1,632	583	36,289
8.	721	180	17,869
9.	877	207	19,498
10.	351	101	9,559
11.	407	98	11,489
12.	703	162	16,149
13.	1,298	371	27,749
14.	971	252	19,333
15.	829	271	21,056
16.	372	178	10,249
17.	242	36	7,420
18.	1,319	255	17,334
19.	380	71	8,745
20.	282	64	7,310
21.	1,205	271	19,082
22.	372	70	9,746
23.	1,038	337	24,957
24.	633	154	18,106
25.	1,711	582	45,552
26.	1,364	395	32,695
27.	2,119	571	42,797
28.	922	232	18,879
29.	1,109	286	24,519
30.	676	203	16,705
31.	1,054	302	25,978
32.	1,788	600	40,508
33.	1,720	624	38,326
34.	1,247	316	26,862
35.	1,625	447	35,765
Zusammen	135,562	10,329	781,936

Lassen nicht locker.

Die Elemente, welche versucht haben, durch einen zeitweiligen Einhaltsbefehl die Abstimmung über die Initiative, das Referendum, die Erleichterung der Abänderung der Statsverfassung und öffentlichen Besitz öffentlicher Nutzeinrichtungsgesellschaften zu verhindern, geben den Kampf noch nicht auf, trotzdem Kreisrichter E. S. Smith von Sangamon County vorgestern den zeitweiligen Einhaltsbefehl aufgehoben hat, den sie von einem Gerichtsreferenten in Springfield erwirkt hatten. Gestrigen Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge benachrichtigte T. J. Sullivan als Vertreter von Edward W. Payne, früherem Bänker, Staatssekretär L. E. Emerson, daß er sofort vor dem Staatsobergericht gegen die Entscheidung Richter Smiths Berufung einlegen und verlangen werde, daß der zeitweilige Einhaltsbefehl in Kraft verbleibe, bis das Obergericht seine Entscheidung abgegeben hat. Die Folge würde sein, den Staatssekretär daran zu hindern, die Countyschreiber im Staat rechtzeitig davon zu benachrichtigen, daß die drei Fragen in ihren Counties auf den Stimmzettel kommen müssen. Diese Benachrichtigung muß 15 Tage vor der Wahl erfolgen. Die Entscheidung des höchsten Gerichtshofs würde aber nicht vor Dezember abgegeben werden. Die Generalanwaltschaft, die den Staatssekretär vertritt, war Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge gestern zuversichtlich, den Anschlag vereiteln zu können. Clarence N. Boord, der die Generalanwaltschaft in dem Verfahren vertritt, erklärte gestern, er glaube nicht, daß der höchste Gerichtshof die Wählerschaft daran hindern würde, von ihrem Recht der Abstimmung Gebrauch zu machen.

Adams ist amtsmüde.

Samuel Adams hat seinen Posten als Präsident der Municipal Voters League, der Reformvereinigung, welche der Wählerschaft Rat gibt, für welche Stadtratskandidaten sie stimmen soll, und gegen welche Mayor Thompson seit mehreren Jahren einen energischen Kampf führt, niedergelegt. Als Grund für den Schritt wird angegeben, daß er zu stark anderweitig in Anspruch genommen sei.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Der Pfarrer von Kirchfeld" mit Fred. Bogeding als Gast.
Blackstone. — „A Regular Feller".
Cohans' Grand. — „The Acquittal".
Colonial. — „The Canary".
Cort. — „Cappy Ricks".
Garrick. — „Somebodys Sweetheart".
Illinois. — „Listen Lester".
Imperial. — „Scandal".
La Salle. — „Tea for Three".
Olympic. — „Midnight".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Princeß. — „The Bashful Hero".
Studebaker. — „Take It from Me".
Woods. — „Up in Mabels Rooms".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Porters.
Nachzufragen
auf dem 14.
Floor.
Mandel Brothers.

Verlangt: Porter, guter, zuverlässiger weißer Mann, von 7 Uhr morgens bis 4:45 nachmittags: Samstags bis 12 Uhr; guter Lohn. Nachzufragen fertig zum Arbeiten bei Philipsborn, 900 W. Van Buren Str. dimi

Verlangt: Auto Holzarbeiter oder gute Möbelschreiner an Winter Tops und leichten Commercial Bodies; höchster Lohn und stetige Arbeit. Lawder, 6910 Lafayette Ave., nahe State Str. modimi

Verlangt: Fitters und Helfer an eisernen Treppenwegen. Wood Bridge Ornamental Iron Co., 400 W. Erie St. dimido

Verlangt: Müller und Arbeiter. H. C. Knoke Co., 708 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Arbeiter; stetige Beschäftigung; $20 die Woche. Heißler & Junge Co., 3906 Princeton Ave. dimi

Verlangt: Bäcker-Helfer; guter Lohn. Nachzufragen bei J. Naklios, 125 W. Ohio Str. dimi

Verlangt: 3 gute, zuverlässige Knaben, um Candy einzupacken; stetige Plätze. Nachzufragen 2318 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Mann in Pickle-Fabrik, um die Aufsicht über die Männer zu übernehmen. M. Wolff & Son, 1338 W. Randolph Str. modimi

Verlangt: Ein Helfer; solche vorgezogen, welche schon in Maschinenshop gearbeitet haben; 40 Cents die Stunde zu Anfang. 1809 Belmont Avenue. 9okt1wX

Verlangt: Erster Klasse Schuhreparatur-Mann. Sauer & Leiang, 77 East Monroe Str. dimi

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann, für Schuhfabrik; leichte Arbeit. H. F. Mallott Shoe Co., 1915 Girard Str., nahe Armitage Ave. dimido

Verlangt: Helfer in Maschinenwerkstatt. 1809 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Tinner; stetige Arbeit. 550 W. Polk Str., 4. Floor. dimi

Verlangt: Wagenlenker und Arbeiter. 5211 S. Racine Ave. 2okt2wX

Verlangt: Junge Männer oder mittleren Alters, geschickt mit Werkzeug in Möbelfabrik; können in kurzer Zeit viel Geld verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 13okt1wX

Verlangt: Porter für leichte Porterarbeit und praktischer Mann, in Retail Store zu arbeiten; gute Lohn für richtigen Mann. Nachzufragen: A-Starr Best, Nr. 1 No. Wabash Ave., Nordostecke Madison Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Hausarbeit, Familie von drei; gutes Heim, guter Lohn. Tel. Evanston 6282 oder vorzusprechen 2236 Wesley Ave., Evanston. midofr

Verlangt: Männer für mechanisches Assembling, müssen Drill Preß Erfahrung haben. Nachzufragen 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Laufjunge für Fabrik. Nachzufragen 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Janitor mit Familie. Zu erfragen beim Janitor zwischen 1 und 6 abends. 646 N. Clark Str.

Verlangt: Verheirateter Mann für leichte Haus- und Gartenarbeit; freie Wohnung, drei moderne Zimmer mit Badezimmer und mäßiger Lohn. 1035 S. Wisconsin Ave., Oak Park, Ill. midofr

Verlangt: Farmarbeiter nahe Chicago; guter Lohn. Telephon Stewart 9352. midofr

Verlangt: Paperhanger und Calciminer für größere Arbeit in Privathaus. Frank Schneider, sprechen Sie vor. 3264 Ellis Ave. mdo

Verlangt: Mann, um Boiler zu besorgen. 835 Grace Str. midofa

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman in Cleaning und Dyeing Plaz. [illegible] zur Arbeit. 3720 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Painter und Helfer. 2113 Warren Avenue.

Verlangt: Guter, erfahrener Stallmann, um Reitpferde zu besorgen. 1330 N. [illegible] 13okt1wX

Verlangt: Shop Arbeiter in Woodworking-Fabrik. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. mi—sa

Verlangt: Aelterer lediger Mann als Janitorhelfer. Anzufragen im Basement 1062 Hollywood Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Wagenwascher, guter Lohn. 516 So. Franklin Str. mido

Verlangt: Waiter, nette junge Männer stetige Arbeit; gute Stellung. Metropolitan, 1118 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Schlosser und Helfer. 721 Fulton Straße.

Verlangt: Bartender, der gut englisch spricht. Frank's Buffet, 2327 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Helfer für Fabrikarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 355 Union Park Court, 1. Floor. dimido

Verlangt: Erster Klasse Cake Bäcker, $40 und Mahlzeiten. Zweite Hand, $30 und Mahlzeiten. Martins Bakery, 23 W. 5. Ave., Gary, Ind. Tel. Gary 1206. dimi

Verlangt: Tüchtiger Saloonporter. 820 N. Clark Str., Turnerhalle. dimi

Verlangt: Wood Carvers an Bilderrahmen, stetige Arbeit und bester Lohn für diejenigen, welche die Arbeit machen können. Nachzufragen Newcomb Macklin Co., 2 W. Kinzie Str. dimido

Verlangt: Deutscher Linotype-Setzer, Maschinist-Operator vorgezogen. Ebenfalls ein guter Anzeigen-Setzer, Union-Office; gute Löhne; Wochenzeitung. Lincoln Freie Presse, Lincoln, Nebr. 11okt1wX

Verlangt: Blacksmithhelfer und Finishers an Wagenarbeit. Maremont Mfg. Co., 916 Süd Wabash Avenue. okt10—18X

Verlangt: Holzarbeiter an Commercial Auto-Bodyarbeiten. Maremont Mfg. Co., 916 Süd Wabash Ave. okt10—18X

Verlangt: Jungens, 14 Jahre und aufwärts, in Box Fabrik. 116 West Superior Str. 9okt1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Intelligenter Junge von 16 Jahren, um das Stahl- und Kupferplatten-Gravieren zu erlernen; $8 zu Anfang; ausgezeichnete Gelegenheit mit schneller Beförderung. Bockmann & Co., 740 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Mann, um Gemüse zu putzen und sich anderweitig in Küche nützlich zu machen. Nachzufragen bei Mr. Zieger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Wurstfleisch Trimmer, Schweine Butcher und Keller-Arbeiter; kommt fertig zum Arbeiten. Independent Packing Co., 41. und Halsted Str. mido

Verlangt: Junge Männer, um das Elektriker-Handwerk zu erlernen; $15 zu Anfang; schnelle Beförderung. Empire Transformer Co., 2214 Sedgwick Straße. mido

Verlangt: Butchers, welche deutsch oder polnisch sprechen können. Nachzufragen bei Maier & Co., 2863 Lincoln Ave. Fragt nach Mr. Miller.

Verlangt: Bauarbeiter in 6025 S. Ashland Ave. Sehet Vormann Frank Fritz am Platze. Math. Rauen Co., Kontraktoren.

Verlangt: Lehrling, der bei seinen Eltern wohnt, um das Maschinisten-Handwerk zu erlernen. Smallbone Mfg. Co., 1821 Berteau Ave.

Verlangt: 20 gute Bauschlosser, auch Helfer und einige Rivetters; guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 11okt1wX

Verlangt: Schuhmacher, Cutters und Fitters und Männer, um handgewendete Bottoms zu machen. Aistons Incorporated, Zimmer 700, 14 W. Washington Straße. dimido

Verlangt: Erster Klasse Bäcker, muß besonders gut an Pies und süßen Rolls sein; keine Sonntagarbeit; Board. Harmony Cafeteria, 27 W. Randolph Str. Sehet Mr. Cooper. modimi

Verlangt: Drei unverheiratete Männer für Hausarbeit. Nachzufragen im Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue.

Verlangt: Arbeiter; stetige Beschäftigung; $20 die Woche. Heißler & Junge Co., 301 W. 39. Str.

Verlangt: Mann für Lagerhausarbeit; stetiger Platz. Nachzufragen 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker, stetige Junge, um in Milch Dairy zu helfen. Merkle Dairy Co., 915 Diversey Blvd., hinten.

Verlangt: Helfer in Färberei; stetige Arbeit und guter Lohn. Miller Bros., Cleaners & Dyers, 1037 East 63. Str.

Verlangt: Intelligenter junger Mann als Gehilfe. Kroch's Buchhandlung, 22 N. Michigan Ave.

Verlangt: Guter Porter, der auch mit Hallenreinmachen vertraut ist. 2131 Blue Island Ave. dimi

Erstklassiges Pianostimmen, Reparieren. Telephon: Albany 8362. 12okt1wX

Verlangt: Guter Wurstmacher, Beef und Ham Boner. 2413 W. 12. Str.

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Schneider, Maß zu nehmen, Röcke anzuprobieren und Ablieferungen zu machen. Sell Bros., 31 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Schneider und Bushelman für Herrenkleider-Aenderungen; $35 die Woche. Sell Bros., 31 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Examiner für Kundenschneiderarbeit für Männer. Sell Bros., 31 W. Jackson Boulevard. midofr

Verlangt: Aelterer Mann als Saloonporter. 1573 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann, um Flaschen zu waschen und sich allgemein nützlich zu machen. Theod. A. Kochs Co., 679 No. Wells Str. midofr

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit; stetige Arbeit; kommt fertig zum arbeiten. 1406 No. Wells Str. midofr

Verlangt: Helfer an Brot und Rolls. 1530 W. 12. Straße.

Verlangt: Guter Brotbäcker. 4106 Archer Avenue. midofr

Verlangt: Porter für kleine Bäckerei; muß Erfahrung haben. 4355 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bushelman oder ein Presser. 2230 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann von ungefähr 16, mit Trieb zum Lernen, als Gehilfe für Surveyor (Landvermesser), Erfahrung nicht nötig. H. Heinze, Zimmer 20, 128 N. La Salle Str.

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit, stetig. 2114 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Männer, in Küche zu arbeiten; guter Lohn. 1528 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Junge über 16 Jahre an Pocketbooks; keine Erfahrung nötig; $15 die Woche. Sholl Mfg. Co., 40 N. Wells Str.

Verlangt: Selbständiger Schuhmacher an Reparaturarbeit. Leo Lange, 5035 S. Ashland Avenue. dimi

Verlangt: Männer die an Wood Working Maschinerie gearbeitet haben. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. dimido

Verlangt: Zweite oder dritte Hand Bäcker an Cake und Brot. 1454 W. Van Buren Str. dimi

Verlangt: Jungen, 16 Jahre, für Sanding und Trimming von Zigarrenkisten; $2.75 den Tag. 310 W. Superior Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Marcel Weber; gute Stunden, hoher Lohn. Telephon: Rogers Park 4168. 14okt1wX

Verlangt: Guter zuverlässiger Bushelman. 521 E. State Str. dimido

Verlangt: Junger Mann für Lagerraum und Shipping. Adr.: L 793 Abendpost. dimido

Verlangt: Hausmann, der allgemeine Hausarbeiten wie Ausfegen, Abstäuben u.s.w. versteht, sowie auch den Heizapparat besorgen kann; guter Lohn und Board; Mann mittleren Alters bevorzugt. Bitte vorzusprechen in 1245 N. Dearborn Str., Privatresidenz. dimido

Verlangt: Eisenarbeiter an Innenarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 355 Union Park Court, 1. Floor. dimi

Verlangt: Mann, um einspännigen Wagen zu fahren; muß stadtbekannt sein und englisch sprechen. Stetige Arbeit. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Guter, ehrlicher Junge für Fisch- und Delikatessenstore, sofort. R. Wollendorf, 1408 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Ein Rug-Weber außerhalb Chicago, der Lust hat selbständig zu werden vorgezogen; guter Platz. Anzufragen: Wenzel Domesle, 67 Indiana Ave., Valparaiso, Ind. dimi

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeiten in Kohlenhof, $4.50 den Tag; stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. mo—fr

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Avenue. 13okt1wX

Verlangt: Heizer, $65, Zimmer und Kost. Nachzufragen beim Chef Engineer, Chicago Peach Hotel, 51. Str. und Cornell Ave.

Verlangt: Fachkundiger Schneider, McVicker Theatergebäude, Room 302. modimi

Verlangt: Schneider und Bushelman; stetige Stellung und guter Lohn. 728 Main Straße, Evanston. 13okt1wX

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre alt, leichte Arbeit; guter Lohn. 612 Willow Str. modimi

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann, um einspännigen Wagen zu fahren und in Werkstatt zu arbeiten. 570 W. Polk Str.

Gesucht: Erster Hand Brotbäcker, 14 Jahre Erfahrung, sucht stetige Stelle. Telephoniert Monticello 4909. midofr

Verlangt: Junger Mann als Shipping Clerk in Korbgeschäft. 713 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Maschinist für alle Arbeiten an Die-Arbeit. Smallbone Mfg. Co., 1821 Berteau Ave.

Verlangt: Supper Waiter. Ruppert, 2002 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Porter in Bäckerei. 362 East 51. Str. mido

Verlangt: Fitters für Terra Cotta. Nachzufragen beim Superintendenten: Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und S. 52. Avenue. mi—son

Verlangt: Verpacker für Terra Cotta. Nachzufragen beim Superintendenten: Midland Terra Cotta Co., W. 16. Str. und S. 52. Ave. mi—son

Verlangt: Model- und Mold-Makers, Plasterer. Nachzufragen beim Superintendenten: Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und Süd 52. Avenue. mi—son

Verlangt: Porter für Bäckerei, erfahrener bevorzugt. 3140 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Schneider auf Reparatur und Pressen. 309 W. Chicago Ave.

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, $14 zum Anfang; desgleichen Stockman. Schulz Paper Boxes, 531 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Aelterer Mann für Hausmann, der Boiler heizen kann. Gutes Heim und guter Lohn. 4617 Kenmore Ave. dimi

Verlangt: Cabinetmakers an Möbel; gute Männer können viel Geld verdienen durch unser Bonus System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 13okt1wX

Verlangt: Junge von 18 Jahren, um in einer Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. A. O. Fischer & Co., 820 N. Franklin Str. modimi

Verlangt: Aufgeweckter, starker, stetiger, williger junger Mann zwischen 18 und 25, um das Handhaben einer Strickmaschine zu erlernen. $15 zum Anfang; kann in 4 bis 6 Wochen $20 bis $30 verdienen. 4156 N. Kedzie Avenue. 9okt1wX

Verlangt: Schneider. Nachzufragen irgend eine Zeit, 1227 Ost 75. Straße. 12okt1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, um Arbeit zu verrichten in Tausch für gut geheizte Basementwohnung, Kinder willkommen. 2241 Larrabee Str.

Verlangt: Types, beide Geschlechter, für „Sammy Dreams", Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2139 Wabash Avenue, an 22. Str. 25jl*X

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Mann, 26 Jahre, sucht Arbeit als Janitor oder Handy-Man in Fabrik oder Theater als Stage-Feuermann; gute Zeugnisse. Adr.: T 4 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes, Brot und Rolls, sucht Stelle. Adr.: T 5 Abendpost. mido

Gesucht: Erste Hand an Cake wünscht Tagarbeit; gut an Brot. 4100 N. Leavitt Str. Tel. Monticello 9192. midofr

Gesucht: Stellung als Lunchmann od. Waiter. Adr.: G. Waldorf, 2453 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 5965.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Arbeit an Brot und Rolls. Telephon Lake View 7305. Fragt nach Frank.

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakesbäcker sucht Stelle. Adr.: L 791 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender (39), verheiratet, ehrlicher, selbständiger Arbeiter, sucht stetige Stellung. Adr.: H 306 Abendpost. mo—do

Verlangt: Bench Hands in Maschinenshop auf der Nordwestseite, stetige Arbeit; gebt Referenzen und erwartetem Lohn an. Adr.: T 476 Abendpost. 10okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Gute, erfahrene Spulerinnen; helle und luftige Arbeitsräume; guter Lohn.
Chicago Printed Strings Co.,
2411 Clybourn Avenue.
8okt1wX

Verlangt: Mädchen, um das Trimmen von Zigarrenkisten zu erlernen. Guter Lohn. 116 W. Superior Str. 9okt1wX

Verlangt: Stenographin oder Typist; guter Lohn und stetige Arbeit. 612 Willow Str. Telephon Diversey 4702. modimi

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin für Bäckerei. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Order Filling Dept.; leichte, reine Arbeit und guter Lohn. Leonard Seed Co., 226 W. Kinzie Str. 14okt1wX

Verlangt: Erfahrene Laundreß an feine handbestickte Arbeit, um in Wholesalegeschäft in der unteren Stadt zu arbeiten. T. Buettner & Co. Inc., 317 W. Adams Str., 4. Floor. 10okt1wX

Verlangt: 50 Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen; ebenfalls erfahrene Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave. 4okt1mX

Verlangt: Frauen zum Sortieren von Leder; Erfahrung nicht erforderlich; Lohn $11. J. M. Kerstein, 301 West Lake Str. mido

Verlangt: Zehn geübte Nachstickerinnen, auch zehn Mädchen zum Lernen. Rechtstein Embroidery Co., 4743 Bernard Str., nahe Lawrence und Kimball Ave. 15okt1wX

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen in Bäcker-Store von 9 bis 7 Uhr; keine Sonntagsarbeit. 2200 No. California Ave. 13okt1wX

Verlangt: Storemädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen als Typewriter. Nur willige brauchen nachfragen. Guter Lohn. Nachzufragen in Office 824 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Delikatessenstore. 1337 W. Madison Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen, erfahrene oder unerfahrene, um Männerhüte zu garnieren. 542 W. Jackson Blvd., 5. Floor. dmi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, zum Nageln und Leimen von Zigarrenkisten; $16 die Woche. 310 W. Superior Str. dimi

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte und angenehme Fabrikarbeit; 8 Stunden den Tag; halber Tag Samstags; guter Lohn und stetige Aufbesserung. Feiner Arbeitsraum.— 1631 N. Halsted Str., 2. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen in Pappschachtelfabrik; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen: C. F. Wolff & Sons, 153 W. Ohio Str. 13okt1wX

Verlangt: Mädchen, um Laundryarbeit zu erlernen; gute Arbeitsverhältnisse: Stunden 8 bis 5 Uhr, $14 die Woche. Edgewater Laundry Co., 5541 Broadway. Edgewater 430. 13okt1wX

Verlangt: Dinner Waitreß im Restaurant.— 1201 Belmont Avenue. 13okt1wX

Verlangt: Erster Klasse Draper und Cutter, Stunden 8 bis 5, Samstags bis 1. Madame Frankel, 3542 Polk Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Allgemeine Hilfe für die Küche und zum Geschirrwaschen den ganzen Tag oder kurze Stunden. Nachzufragen auf dem 10. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.
3ol*X

Canvassers.

Mehrere Damen Canvassers verlangt für einen Haushalt-Bedarfsartikel; permanente Stellungen; Lohn $2.50 den Tag. Nachzufragen Donnerstag vormittag in irgend eins von den folgenden Armour & Co. Zweiggeschäften:
1801 N. Leavitt Str.
2617 W. Madison Str.
11567 S. Michigan Ave.
1355 W. 31. Str.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um das Weben zu erlernen; gute Arbeitsverhältnisse; 48 Stunden die Woche; $14 die Woche zu Anfang mit schneller Lohnerhöhung für gute Arbeiterinnen. Phoenix Trimming Co., 2000 N. Racine Ave. midofr

Frauen
verlangt für Scheuern; Tagarbeit; stetige Plätze. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Pressers an waschbaren und baumwollenen Kleidern. Schwarz & Baum Co., 215 W. Schiller Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Window Shade Fabrik. Guter Lohn, dauernde Stellung. 320 Polk Str., 6. Floor. 15okt1wX

Verlangt: Frau, um Puddings und Doughnuts zu machen. Union Cafeteria, 557 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Erfahrene Shade-Macherinnen zum Reparieren von seidenen Lampenschirmen. Referenzen verlangt. Nachzufragen 1532 Milwaukee Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen, in der Bäckerei zu helfen; Stunden von halb 7 bis halb 4. Ontra Cafeteria, 123 N. Wabash Ave.

Verlangt: Geübte Monogramm-Stickerin an feines Leinen; Arbeit auch nach Hause gegeben. Richter, 600 Davis Str., Evanston. Telephon Evanston 3818. midofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. Wagner, 1854 W. 21. Place. mido

Verlangt: Maschinennäherinnen an fancy Lederwaren. Mautner Bros., 24 und 26 West Washington Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Fabrikarbeit; angenehme Arbeitsverhältnisse; guter Lohn. 712 Dewey Place. mido

Verlangt: Mädchen für Japanese Store; $7 die Woche. 734 North Ave. 9okt1wX

Hausarbeit

Verlangt: Geschirrwäscherin. 2462 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Aeltere Frau findet gutes Heim frei bei kleiner deutscher Familie, mit Familienanschluß. 1620 Larrabee Str., 3. Flat. Bitte nach 3 Uhr vorzusprechen. dimi

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Winnetka. $15 per Woche. Näheres zu erfragen Phone Franklin 3395. dimido

Verlangt: Frau, auf 8 Monate altes Kind aufzupassen; gutes Heim. Nachzufragen im Restaurant, 651 West North Ave. modimi

Verlangt: Zweite Köchin, $20, Deutsche oder Ungarin; Frau, zur Mithilfe in der Küche. 4533 Broadway. modimi

Verlangt: Tüchtiges deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $10—$12 die Woche. Gutes Heim. Bäckerei, 3356 N. Ashland Ave., nahe Roscoe Straße. 9okt1wX

Verlangt: Tüchtige jüdische Köchin, Ungarin bevorzugt. Nachzufragen in der Superintendenten-Office, Mount Sinai Hospital, 1519 S. California Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zwei in Familie; gut an Kochen. 1312 No. Kedzie Ave. Tel. Albany 3876. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, drei Erwachsene. 5410 Magnolia Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Eine selbständige, tüchtige, erfahrene Köchin, 2 in Familie, guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turnerhalle. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, Weisbard, 1227 S. Sangamon Str. 14okt1wX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Mr. Busche, 4201 West Van Buren Str., Phone Kedzie 1623. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin, 3 Erwachsene, eigenes Zimmer und Bad, Lohn $16 per Woche. Mrs. Aaron, 923 Margate Terrace, Phone Sunnyside 8705. bimido

Verlangt: Zuverlässige Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen in Oak Park. Mr. Green, Tel. West 654. 14okt1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; ein Kind; guter Lohn. 1364 53. Straße. dimido

Verlangt: Mädchen in Familie von drei Erwachsenen; [illegible] 1316 Newport Ave., 1. Apt. Telephon: Graceland 8095. dimido

Verlangt: Gute einfache Köchin für Country-Residenz; [illegible] Empfehlungen und Lohnanspruch unter X 498 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Apartment, drei Erwachsene; [illegible] $16 die Woche. Empfehlungen erforderlich. 1347 N. State Str., 3. Apt. modimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung [illegible] Howell, 522 Diversey Parkway. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, lauter Erwachsene. 1409 N. La Salle Str., Superior 4750. modimi

Verlangt: Frau für Küchenarbeit bis 4 Uhr nachmittags, im Restaurant. 127 S. Wells Straße, nahe Adams. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; nur 2 Zimmer; keine Wäsche; 2 in Familie; guter Lohn; Empfehlungen. 1047 Hyde Park Blvd.

Verlangt: Starke Frau für Geschirrwaschen, zwei Frauen für allgemeines Reinmachen; guter Lohn. Presbyterian Hospital, 1753 W. Congreß Str. midofa

Verlangt: Junge Frau für leichte Hausarbeit; guter Lohn; angenehmes Heim. 5061 N. Bernard Str., nahe Lawrence Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant; $13 die Woche; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. 15okt1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen bei M. Weinstein, 3521 Douglas Blvd.

Verlangt: Alleinstehende, ehrliche Dame für bischen Reinmachen bei alleinstehendem Herrn, gebe zwei schöne warme Zimmer, Küchenbenutzung (Brickhaus) dafür. Persönlich anzufragen: Music College, 2933 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, um bei Kindern und leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 'Phone: Monticello 8517. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Mithilfe bei Kindern; keine Hausarbeit. 1456 Fargo Ave. 'Phone: Rogers Park 8110.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. Nachzufragen im Store, 1924 Burling Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1535 No. Robey Str. midofr

Verlangt: Frau für leichte Küchenarbeit; Stunden 8:30 bis 1:30; $9 die Woche; oder 8:30 bis 6 Uhr, $14 die Woche. Kranz, 128 N. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin, 2 Zimmer reinzumachen außer dem Kochen; kein Waschen, 2 in Familie, hoher Lohn, Referenzen. 1047 Hyde Pk. Blvd.

Verlangt: Frau zum Waschen und Putzen Dienstags und Freitags; dauernde Stellung. 1049 Oakdale Ave. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen, in Küche zu arbeiten; guter Lohn. 1528 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Köchin; kein Waschen, guter Lohn. 4508 Drexel Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, 4 Erwachsene, Lohn $12 zum Anfang. Mrs. Mueller, 2142 Lincoln Park West. Tel. Lincoln 621. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit und Kochen; keine Abend- oder Sonntagsarbeit; Familie von drei. M. Stone, 3157 Wallace Str. midofr

Verlangt: Zimmermädchen, 12 Zimmer, Stunden 9 bis 6, Lohn $12. 1551 N. La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Tel. Drexel 4922.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Telephon Armitage 3914. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie, keine Wäsche; muß gut kochen können, reinlich und ehrlich sein. Zeugnisse verlangt. Lohn $12. Tel. Diversey 8732, 2614 Lake View Ave., 3. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen; Referenzen. 5722 South Park Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4-Zimmer-Apt.; abends heimgehen. 6703 Bosworth Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Kindermädchen, bei drei kleinen Kindern zu helfen. 1031 E. 48. Str. Teleph. Kenwood 4209. mido

Verlangt: Frau als Aushilfe im Hause für mehrere Stunden des Tages. 960 Montana Straße.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit und auf 2 Kinder aufzupassen; gutes Heim, guter Lohn. 4822 Armitage Avenue. mi—sa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; $14 die Woche, kein Kochen. 6733 Newgard Ave. Tel. Rogers Park 4259. mi—sa

Verlangt: Frau zum Reinmachen und Bügeln. 3020 Pine Grove Ave., nahe Barry.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen für Freitags. 2019 Pierce Avenue., nahe Robey Str.

Verlangt: Waschfrau, Montag morgen. 2525 N. Rockwell Str. Mrs. Becker.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. 5300 Winthrop Avenue. midofr

Verlangt: Hilfe in Haushalt mit Kindern; Flat in Ravenswood, guter Lohn usw. Telephon Lake View 3858. midofrson

Verlangt: Waschfrau, zwei in der Familie. Tel. Austin 7041. 242 N. Central Ave.

Verlangt: Gute, einfache Köchin, Privatfamilie; kein Waschen oder zweite Arbeit; schönes Zimmer; gute Stelle. Vorzusprechen Mittwoch oder Donnerstag. 540 Stratford Place, 2. Flat. Broadway Car.

Verlangt: Scheuerfrau für Store. 3558 N. Halsted Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau, bei der Hausarbeit und Baby zu helfen oder zum Kochen und bei Baby helfen. Telephon Sunnyside 6055. 4429 Beacon Str., 3. Apt. mi—son

Verlangt: Frau für Hausarbeit, halbe Tage die ganze Woche, Stunden 8—11. 6043 Ellis Ave., 3. Flat. Tel. Hyde Park 1833. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store 1114 Center Str. mido

Verlangt: Frau, um einige Stunden bei der Hausarbeit mitzuhelfen des Vormittags. Tel.: Wellington 8006. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 733 North Avenue. modimi

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin; im Hause schlafen. Tailor, 1227 Ost 75. Str. 12okt1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. Telephon Rogers Park 9142. 1519 Jonquil Terrace, 3. Apt. 9okt1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Kinder; kein waschen; guter Lohn. 1404 N. Kedzie Ave., erstes Apart. modimi

Verlangt: Zweite Köchin, 8-stündige Arbeit, sechs Tage die Woche; guter Lohn. Volkers Cooperated Restaurant, 1129 S. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. Nachzufragen in der Apotheke: 3956 West North Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; braucht nicht zu waschen oder kochen; guter Lohn. 600 Stratford Place, 'Phone: Lake View 171. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stellung für Mädchen, das gutes Heim wünscht; ein Kind 4 Jahre alt; $10 die Woche. 3503 Douglas Blvd. 'Phone: Lawndale 2474. modimi

Verlangt: Eine gute Putzfrau. 3262 Washington Blvd. Tel.: Garfield 10377. dimido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Dame mittleren Alters, ausgezeichnete Köchin, wünscht Stellung als Haushälterin in Haus, wo die Frau fehlt oder in Junggesellenheim usw. 3749 Wilton Ave., nahe Grace Straße. mifrsason

Gesucht: Anständige Köchin sucht Stelle für Aushilfe oder stetig. 1504 Larrabee Str., 1. Floor.

Gesucht: Wäsche beim Tag. 'Phone: Ravenswood 884.

Gesucht: Gute Dinnerköchin sucht Platz, kurze Stunden. 2418 N. Halsted Str., Keitnick.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 'Phone: Lincoln 5279.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gut bezahlte Stellungen aller Art für Männer, Knaben und Mädchen. Busch Agency, 157 W. Randolph Str. 15,17,20,22,24,27,29ol

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misason*

Ernst F. Kemnis, Klavierlehrer, 1848 Cleveland Avenue. 4ok,sasonmilmt

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete 5-Zimmer dampfgeheiztes Flat an kleine Familie, $35 per Monat, an Partie, die von 1. Nov. bis 30 April im Voraus bezahlen will. 1928 Oakdale Ave. Nehmt Belmont Car bis Robey. dimido

Zu vermieten: Zwei 4-Zimmerflats hinten, $9. 2211 Clybourn Ave. dimido

Zu vermieten: Schönes 4-Zimmer Flat, $9.50, schön hell; große Yard mit Bäumen. 1663 Dayton Str. Schlorff. dimido

Zu vermieten: Drei Zimmer, hell, elektr. Licht, Bad, an kleine Familie, $17. 3464 N. Clark Str. Nachzufragen bei Ad. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. *X

Zu vermieten: Helle 4 Zimmer Wohnung, 847 North Ave., Hinterhaus. $8 per Monat. 13okt1w

Zu vermieten: Store und drei Zimmer mit Bad, Dampfheizung, Elektrizität; passend für leichte Manufaktur, $32.50. Nachzufragen 2967 Cottage Grove Ave. 9okt1wX

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller, alles hell. 3464 Nord Clark Str., Ad. Kaufmann, Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zwei Zimmer an bessere Herren, von $3 aufw.; alle Bequemlichkeiten, beste Carverbindung. 612 E. 35. Str. Telephon Douglas 2102.

Zu vermieten: Zwei schöne Bettzimmer. — 1613 Mohawk Str., 1. Flat. Mrs. Schultz. mido

Zu vermieten: Zimmer mit leichter Haushaltung. 1543 Wolfram Str. Telephon Graceland 9707.

Zu vermieten: Freundliches kleines Frontzimmer an anständigen Herrn, direkt am Lincoln Park. 2034 N. Clark Str., 3. Flat. mido

Zu vermieten: Zimmer bei Witwe, ruhiges Heim. 2031 Mohawk Straße.

Zu vermieten: Alleinstehende ältere Frau wünscht anständigen älteren Roomer, auch mit Board. 3538 Lincoln Ave.

Vermiete reines Vorderzimmer, Gas und Bad, Topfloor, $2. 2031 Lincoln Ave.

Wünsche 2 Herren, Roomers oder Boarders, oder Mann mit Kindern, bei Witfrau. Schreiben oder vorsprechen. 2150 W. Harrison Str., Ecke Leavitt. dimi

Vermiete einzelne Zimmer, preiswert; ebenfalls Haushaltungszimmer. 1357 Adams Str. dimi

Vermiete großes, modernes (Ecke) Zimmer, geeignet für 1 oder 2 Männer, nahe Park und Straßenbahnlinien. Moeller, 1701 North Park Ave., 3. Apt. dimifr

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Deutsche Familie von 4 Personen sucht 4- od. 5-Zimmer-Flat, wenn möglich nahe Lincoln Park; Miete $15 bis $30. Bezahle $10 Belohnung für Ausfinden solcher bis 20. Oktober. Adr.: L 790 Abendpost. dimi

Aelterer ungar. jüdischer Mann sucht dampfgeheiztes Schlafzimmer mit Mahlzeiten bei guter ungar. jüdischer Familie, Nordwestseite. Telephon Humboldt 7518 bei Tag oder abends. Großman.

Mann sucht einfaches Zimmer bei einer alleinstehenden älteren Frau. Adr.: W 891 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht möbliertes Zimmer mit Frühstück und Supper bei Privatfamilie, Südseite. 4273 W. 72. Place. Tel.: Vincennes 1280.

Mann sucht freundliches Zimmer als Alleinmieter; arbeitet nachts. Adr.: W 890 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Herr sucht modernes Zimmer, in Witwenheim bevorzugt. Antwort in Englisch unter Adr.: A 298 Abendpost. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Old Style Bier, bayrische Art. Kein Extrakt. Wasser, Malz und Hopfen. Holt es Euch ab nach 6 Uhr abends oder Samstag und Sonntag. Ueberzeugt Euch und Ihr kommt wieder. Für 8 Gallonen $1.75. Chas. L. Lohner, 745 Briar Place, nahe Belmont Ave. und Halsted Str. Telephon Wellington 4860. 17sep,mifrson,1mt

Doktor der Optometry.
Otto Engelmann, 2553 Fullerton Ave., ein Badenser, garantiert für alle Augengläser, daß sie perfekt für das Auge passen, welches er gemessen und untersucht hat. War in der Armee als Optometrist tätig. Ein einmaliger Besuch genügt, ein steiger Kunde zu sein. Augengläser können auf Verlangen in Privatwohnungen der Kunden geprüft und angemessen werden. — Phone: Humboldt 5475. sp14sonmifr3mt

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20ma,misamo*

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Zu verkaufen: Damenkleider, Brustgröße 38—40, billig. Otter-Pelz, Kragen, sowie Küchengeschirr und elektr. Floorlampe. 944 Margate Terrace, Ecke Sheridan Road, 3. Floor. Telephon Edgewater 8770.

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe usw., direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 8 E. Erie Str., Ecke State. Tel. Superior 4672. 10sp,misason*

Reimers Bronchial Elexir von Tausenden erprobt und gelobt als unübertrefflich bei Bronchial Catarrh, Kratzhusten, Heiserkeit, Influenza usw. Reimers Pharmacy, 2800 Lincoln Ave. Persönlich verabfolgt oder per Post: 75c, $1.40 und $2.50 die Flasche. 7—31ol

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4904. 10feb*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Restaurant-Gasherd und Kaffeemaschine. 835 W. North Ave. 15okt1wX

Zu verkaufen: American Fleisch-Slicer für Butcher oder Delikatessenstore. 3800 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Geldschrank, wiegt 500 Pfund. 3800 W. Madison Str.

Holstein Kuh billig zu verkaufen. 4823 Drummond Place, 1 Block südlich von Schubert Avenue. di—fr

Zu verkaufen: Fabrik-Hartholz. 1961 Sheffield Ave. Telephon: Lincoln 5362. 9okt1wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bäckerei, Nordseite; einer der besten Plätze für das Geld in Chicago; elegant ausgestattet mit modernen Fixtures, Maschinerie und Einrichtung; macht gute Geschäfte; alter Platz; stetiges Bargeschäft. Muß gesehen, um gewürdigt werden zu können. Kommt wegen Einzelheiten und Preis.
Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Tee- und Kaffee-Store, der ausgezeichnetes „Cash and Carry"-Geschäft macht, in dicht bewohnter Nachbarschaft. Eigentümer tritt in den Ruhestand. — 4200 Cottage Grove Ave., Ecke 42. Str. Anzufragen zwischen 2 und 5 Uhr nachm. dimisa

Zu verkaufen: Hohen Alters wegen, Autotire Vulcanizing Shop; beste Lage; große Kundschaft. Nachzufragen 307 W. North Ave., 2. Flat. misason

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notion-Store, Miete $18, mit Wohnzimmern. 1535 Clybourn Ave.

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 26sep1moX

Schmiede mit Grundeigentum in No. Dakota; feine Lage; macht gute Geschäfte; muß jetzt verkaufen; nur $1100.

Zu verkaufen: Meat Market. Telephon Albany 487. mison

Zu verkaufen: Gutgehende, schön eingerichteter Meat Market, Nordseite. Adr.: W 892 Abendpost. mido

Suche gute Bäckerei an Nord- oder Nordwestseite, nicht unter $600 Wocheneinnahme, zu kaufen. Adr.: W 889 Abendpost. mido

Roominghaus zu verkaufen, 18 Zimmer, mit jahrelangen Einwohnern, Dampfheizung, heißes Wasser und Janitor-Bedienung. Lipstein, 1012 Wells Str. mi—sa

Zu verkaufen: Ein guter Fair-Store; guter Platz; billige Miete. Wenn gleich genommen Bargain. 5015 S. Ashland Ave. dimi

Gesucht: Grocery im Tausch für 2-Flat-Frame, Humboldt Park. 611 N. Dearborn Str. dimi

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 oder 28 Zimmer. 611 N. Dearborn Str. dimi

Zu mieten gesucht: Wurstfabrik oder Meatmarket mit Wurstmacherei verbunden, auf der Nordseite. Adr.: H 305 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei; feine Lage; großer Geldmacher, billig. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Straße. 3ol*X

Zu verkaufen: Lunch Room, $2,500, teilweise Cash und $100 monatlich. Wert, zu untersuchen. Telephon West 1076. 9okt1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner verlangt in kleinem Lunchroom. 1579 Clybourn Ave. dimido

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue Herbst- und Winter-Moden.
Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer treffen täglich ein. Ihr werdet mehr als zufrieden sein mit den mäßigen Preisen sowie mit den liberalen Bedingungen. Ihr braucht nicht alles bar zu bezahlen. Zahlungsbedingungen nach Wunsch — $20 bis $40. Sprecht bei uns vor.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Straße.
1okt*X

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

Diamanten, Uhren, Schmucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Für einen wirklichen Diamant-Bargain geht zu einem Sachverständigen, der sein Geschäft auf Verkaufen, Kaufen und Abschätzen beschränkt; wenn Ihr zu verkaufen wünscht, bezahlen wir 100 Cents am Dollar was Euer Diamant wert ist, oder wenn Ihr ihn nicht zu verkaufen wünscht, leihen wir Euch bis zu 80% seines Wertes, berechnen Euch nur 1% und halten das Pfand ein Jahr; z. B. meine Berechnung für ein $100 Darlehen ist $1. Ich kaufe ebenfalls Pfandscheine, altes Gold, Platinum usw., und bezahle sofort den höchsten Barpreis. Mr. Paul (früher Paul, Jeweler), care Illinois Pawners' Society, 145 N. Dearborn Str., Bank Floor. 15okt1wX

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. 4sp3mX

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N Halsted Str., von 2 nachm. bis 8:30 abends, Sonntags von 10 bis 12 mittags. 5sp*X

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpostoffice. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Freundliches Cottage-Heim, 4 große Zimmer, gute Transportation; $2200; $500 Anzahlung, $15 monatlich.

$1000 Bar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus 5 Zimmer in jedem Flat, hohes Basement und Dachboden, Furnaceheizung; bequem nach Hoch- u. Straßenbahn; Preis $3800.

Zu verkaufen oder vertauschen: Neues 4-Apartment auf Ecklot, 2 5-Zimmer und 2 4-Zimmerflats, separate Heizanlagen, kein Janitordienst nötig, restriktierte Nachbarschaft; kann auf leichte Abzahlungen gekauft werden; Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 6312 21ag*X

Verkaufe ein drei 4-Zimmer Flatgebäude. Eigentümer, 1424 School Str. modimi

Zu verkaufen: Nur $3800 für schönes Store-Eigentum, geeignet für Schulstore oder Delikatessen; 4 Zimmer hinterm Store; 5 Zimmer oben. Nur $500 Anzahlung, Rest leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3123 N. Ashland Ave. dimi

Wegen Abreise billig zu verkaufen: 3stöckiges Framegebäude mit Garage, Miete $65, Preis $5600, Anzahlung $1000, Rest monatlich; zahlt sich von selbst. Emil Jucher, Eigentümer, 1126 Montana Str., nahe Fullerton Hochbahnstation. misa

Zu verkaufen: 2638 N. Halsted Str., 2stöckig, Brick mit Frame-Cottage hinten. Eigentümer, Telephon Armitage 4136.

Verkaufe Lincoln Ave. Ecke, Geschäftsgebäude, nahe Center, Ofenheizung, Miete $2300, Hypothek $8000, für Lot oder billige Farm und $6000. G. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. midofa

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Bargain, 2 moderne Gebäude, ein Gebäude 5 u. 6 Zimmer u. ein Gebäude 2 6-Zimmerflats, gepflasterte Straße, Bad, Gas u. elektr. Licht, Miete $960 jährl., $3000 Bar. Lot. Bequem zur Straßen- und Hochbahn. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11okt1wX

$500 Anzahlung, $30 monatlich, kaufen freundliches Cottage-Heim mit 2 weiteren Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11okt1wX

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat-Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 11okt1wX

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2-Familien Brickheim, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Eichenholzverkleidung und Fußböden, gute Transportation; $5500, $1000 Anzahlung, Rest wie Miete. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11okt1wX

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottage-Heim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Verkehrsverbindungen. William Zelosky, 3553 N. Western Avenue. 11okt1wX

Zu verkaufen: Hübsches 4 Flat Eigentum, Frame und Brick, an Webster Ave., nahe Racine Ave. Alle Flats vermietet. Preis $4000 [illegible] $500 bar, Miete zahlt für den Rest. William Zelosky Company, 3553 N. Western Ave. 11okt1wX

Verkaufe modernes schönes 3-Flat Brickgebäude, 6-Zimmer-Wohnungen, nebst 2-Flat-Gebäude, Ofenheizung, große Lot, Miete $1200, wert $10,000, Preis $9000, Orchard Str. G. Torpe, 2358 Lincoln Ave. midofr

Verkaufe billig: 3-Flat Brickgebäude, 6-Zimmer-Wohnungen, 929 Montana Str., Ofenheizung, wert $8000, Preis $7000. G. Torpe, 2358 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1453 Otto Str., nahe Southport, modernes 2stöck. Frame 4-Zimmerflats, Zementfundament; nur $3000; leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3317 Herndon Str., nahe Roscoe, kleine moderne 2stöck. Frame Flats, Brick-Basement, Ofenheizung; nur $4550, Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 3 Flats. Monatsmiete $45. Preis $4200. 1953 Dayton Str.

Zu verkaufen: Florence Ave., nahe Diversey Parkway. 2stöck. Frame mit Brickbasement, 6 Zimmer Flats. Miete $40; Preis $4300. — Rauschert, 835 Center Str. dimido

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus in Ravenswood; nehme billige Michigan Farm. 611 N. Dearborn Straße. dimi

Zu verkaufen: 2—4 Zimmer Flat Framegebäude, in gutem Zustand, Southport nahe Still Ave. Telephonisch aufzurufen: Sunnyside 5182. modimi

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7l*X

Nordwestseite

Zu verkaufen: $300 Anzahlung, Rest in monatlichen Zahlungen, kaufen gutes 4-Flat Gebäude in 2 Blocks vom Humboldt Park; Gebäude in gutem Zustande und immer gute Mieter vermietet.
Herman Magnuson & Co.,
155 N. Clark Str. Telephon Central 6998.
Zweig-Office: 2247 Milwaukee Ave., Telephon Armitage 6510. Abends offen.

Zu verkaufen: $250 Anzahlung, Rest monatlich, neues 4-Zimmer Cottage, Irving Park Lot 92×125, großes Hühnerhaus, prachtvoller Garten, nahe Carlinie.
Herman Magnuson & Co.,
155 N. Clark Str. Telephon Central 6998.
Zweig-Office: 2247 Milwaukee Ave. Tel.: Armitage 6510. Abends offen.

Zu verkaufen: N. Richmond Str., nahe George Str., 6-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, elektr. Licht, Preis $3100; Abzahlungen. Ehlers & Co., 3122 Belmont Ave.

Großer Bargain: Ein elegantes 4-Wohnungen Haus, neu, an Bernard Str., nahe Kedzie, sehr billig; Furnace- und Ofenheizung, 3 Zimmer, 4752 Lincoln Ave. mi—sa

Zu verkaufen: 1826 N. Washtenaw Ave., drei 6-Zimmer-Flats, Konkret-Basement, elektr. Licht; Miete $648; Preis $4600. $1500 bar, Rest monatlich. H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave., Eigentümer.

Zu verkaufen: Zwei Bungalows, 5 und 6 Zimmer, modern, 5105-07 Ainslie Str. — Auf sehr leichte Abzahlungen. Tel. Armitage 7467. 9okt1wX

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Südseite

Zweistöckiges Framehaus, 5 und 4 Zimmer Flats, ebenfalls 4 Zimmer Flat im Basement, auf Brickfundament; feine Lot; sowie Garage, Jahreseinkommen $660. Alles in Ordnung neu, nahe 60. Str., westlich von Ashland Ave. Feine Gelegenheit; Preis $5400.

Vier Zimmer Frame-Cottage, Badezimmer, Attic, Asphaltstraße, bezahlt, nahe 54. Str., westlich von Western Ave., $2200.
C. Eichberg, 1654 W. 63. Str. midofa

75×125 feine Hühnerzüchterei, mit 3 Zimmer Haus darauf, halber Block von Archer Avenue; Preis $1800. Beliebige Bedingungen. 1620 Ashland Blvd. Tel. Seeley 1620. 17sep*X

Zu verkaufen: 1½stöckiges Framehaus auf Konkret, 2 Lotten, Hühnerhaus, 5623 Süd Oakley Ave. dimido

Farmländereien

Zu verkaufen: Preiswerte Farmen und Farmland in Oneida County, Wis.

Ein zweistöckiges Haus mit General Merchandise Farm Produce mit Postoffice und 8 Acker Gartenland; Preis $5000.

Eine 20 Acker Farm mit Stock oder ohne Stock, $5000 oder $4000.

20 Acker feines Land, alles eben und fertig zum Pflügen.

Ferner eine 300 Acker Farm mit Stock und Ernte, alles in bester Ordnung; Preis $14,000. Näheres 548 N. Wells Str., Saloon.

Zu verkaufen: Wisconsin Farmland, 80 Acres in Washburne County, 40 und 80 Acres in Price County; $25 per Acre. Nehme deutsche und österr.-ungarische Kriegsanleihe in Zahlung. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 12okt1wX

Verkaufe 90 Acker, 26 Meilen nordwestlich, schwarzer Boden, gute Gebäude, mit Stock und Ernte. Nehme 3-6 Flat Gebäude in Tausch. — Preis $16,000. Kramer, 2131 N. Clark Str., Phone Diversey 3158.

Zu mieten gesucht: Nordwestlich gelegene kleine Farm (5—15 Acker) nicht zu weit von der Eisenbahnstation. Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter: W 827 Abendpost. 14okt1wX

Zu verkaufen: 100 Acker Wis. Farm, 55 Acker unter Pflug, Gebäude, 5 Kühe, 1 Pferd, 2 Schweine, alle Gerätschaften. $5000, Hypothek $1100; auch 47 Acker Wis. Farm, viele Gebäude, $3000. Kommt nach 6 Uhr abends. Muenzer & Co., 155 N. Clark Str. und 3811 N. Crawford Ave.

Verkaufe gute 40 Acres Farm; gute Gebäude, neue Scheuer und Silo, 2 Meilen von Stadt; Preis $5000, A. Bernhardt, Montague, Mich. bi—fa

Zu verkaufen: Allerbestes Farmland für allgemeine Farmerei und Zuckerrübenbau geeignet. Preis von $20 an. Kleinere Parzellen für Hühnerzucht und Gemüsebau. Preis nach Belieben. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat.

Billig! Billig!
40 Acker schwarzes Lehm-Gartenland mit Gebäuden für Hühnerzucht, Entfernung 45 Minuten zu Auto, gute Straße nach Chicago, nur $270 per Acker. Auch 80 Acker Farm mit allem Inventar, $4000 bar, Rest leicht. Kommt Sonntags. J. Gunther, 150 W. Washington Str., Zimmer 40.

Half-Fare Exkursionen jeden 1. und 15. des Monats nach Alberta, Baldwin County, Alabama. Gute Gärten, besonders gutes Farmland zu liberalen Bedingungen. [illegible] Baldwin County Colonization Company, [illegible] Chicago, Ill. 10-31o*

UMI

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Elektrische Waschmaschinen— —und Vacuum Cleaners— Neue und gebrauchte, zu wirklichen Bargain-Preisen; alle garantiert. —Room 301 — 5 N. La Salle Str.— 11okl1mtX

Heizofen, Baseburner, mittlerer Größe, sehr billig zu verkaufen. Teleph. Monticello 1502.

$50 nehmen Acorn Combination Gas und Kohlen Küchenofen. 2241 School Str., 1. Flat. midofr

Zu verkaufen: Eichenholz Parlor-Suite, Leder; ferner Rohr Velour Suite, Rugs, Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 15ok,dosafondi*

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, billig.—1315 George Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Pastry-Backofen. 3800 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Kochofen nebst Gasplatte billig. 2025 N. Racine Ave., 2. Flat. Klingelt mido

Zu verkaufen: Ein großer, guter Garland Heizofen nebst China Closet. 3422 N. Harding Avenue, 1. Flat. dimi

Zu kaufen gesucht: Wills Heißwasser-Heizer, muß in gutem Zustande sein. Telephon Lake View 3985. dimido

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St. 10okl1mtX

Händler

—Großer Herbst-Eröffnungsverkauf!— —Benötigen Sie einen Heizer?— Wir haben ein komplettes Lager von Muster-Oefen und Heizern, die wir zu 50 Cents am Dollar verkaufen.

$95.00	Home Comb. Range	$69.50
60.00	Universal Range (groß)	40.00
75.00	Acorn Range und hohe Shelf	50.00
50.00	Peninsular Range	35.00
55.00	Garland Range	37.00
50.00	Gold Coin Range	35.00
55.00	Stewart Range	30.00
100.00	Home Heizofen (groß)	70.00
	200 wenig gebrauchte Herde u. Heizer	25.00

Jeder Ofen ist garantiert oder Geld zurück. Wir verpacken und versenden innerhalb 500 Meilen. Offen Donnerstag und Samstag abd. bis 10. —Illinois Furniture & Carpet Co.— 804-6-8 North Avenue, nahe North Park Ave. 10ok*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Extra-Bargain— $200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, für $55, mit Records und Diamantnadel. Ferner prachtvolles Player Piano, Style 1919, neuester Style Parlor-Suite, Eß- u. Schlafzimmer-Sets, Rugs, Oelgemälde usw. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte, alles neu. Versäumt diesen Bargain nicht. —Nelsberg, 1922 S. Kedzie Ave. 22febmi*

Everett Piano $125; $800 neues Player Piano, $195; 5-Stimme Möbel beim Stück. 124 N. Robey Str. 15okl

$800 Player Piano, wie neu, billig. 1927 Humboldt Blvd., nahe Armitage.

Zu verkaufen: $60 kaufen prachtvollen $200 Cabinet Phonograph, guter Verkaufswert. 2211 N. Kelson Str., 2. Flat.

Bin gezwungen mein $450 Piano zu verkaufen, spottbillig. 2218 N. Kostner Avenue. Telephon: Albany 8362. dimido

Muß verkaufen: Fast neues Electric Player Piano, spottbillig, in Storage. 1901 North Halsted Str. momitr

Zu verkaufen: Piano und Nähmaschine. 3736 N. Hermitage Ave., 2. Floor. mido

Muß verkaufen: $500 Stark Piano, für $195. 1961 N. Halsted Str. 15okl

$65 kaufen gegen $300 Sige Phonograph mit vielen Records. Reisberg, 2345 Ashland Avenue. 12okl

Nur $45 kaufen hochelegantes $200 Sige Cabinet Concert Phonograph mit 40 gebrauchten Records. 143 N. Wabash Ave., Room 405. 12okl

Zu verkaufen: Elegantes Upright Piano, wie neu, für $100. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle.

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar od. 10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 3643. 8ot,mitsionl

Carpenter, 25jährige Erfahrung, Umbau, Porches, Reparaturen, Garages, Treppen, mäßige Preise. Scharmach, 1418 N. Wells Str. 11okl

Schmiederei empfiehlt sich. 2112 Dayton Str. 1. Flat, Tel.: Lincoln 9268. 11okl

Painting, Paperhanging, Decorating und Fresko Painting. Phone: Diversey 8292.

Painting, Papering, Calcimining billig; Arbeit garantiert. Hoff, Tel. Wellington 3306. 25jl

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos. Roofing Co., 5413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 529. 12ag*

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings billig und gut. Telephon Diversey 4034. 6fp*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschine, garantiert; Gebrauchte Maschinen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 25jl

Billard und Pocket Tische

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten neue Tische mit Kaufrecht. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ot*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Prozent, auf Chicagoer Grundeigentum. In Summen von $500 bis $5000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str. 7. Fl. 16ip*

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypotheke; mäßige Raten. Adr.: V 254 Abendpost.

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Erledigung. D. C. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 22jl*

$1400 zu leihen gegen 2-Flat-Gebäude. Torpe, 2358 Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: $4000 auf erste Hypothek auf gutes Grundeigentum, wert $15,000. Eigentümer, 4220 Lincoln Ave.

Suche 300 Dollars von Privatperson zu borgen. Adr.: W 888 Abendpost.

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Jetzt ist die Zeit, um die Dächer nachsehen zu lassen. Telephoniert: Armitage 6428. F. Allendorfer, 2440—48 N. Oakley Avenue. —Gute Arbeit — Billige Preise.— 24,26,28sp1,3,12,15,17,19,22,24,26,29ol

Hausbesitzer, versäumt nicht, Euer Dach dekken zu lassen, der Winter ist nahe; 10% Rabatt bis 1. Nov.; Arbeit garantiert. John Basting, Applier of High Grade Asphaltum Roofing, 1922 Mohawk Str. Tel. Lincoln 6977. 11,12,15,18,19,22ol

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Muß verkaufen: Zwei Mähren, wiegen 2600 Pfund; single Delivery Pferd, doppeltes und einfaches Geschirr und ein Expreßwagen. 1447 West Lake Str. mi—sa

Zu verkaufen: Reitpferd, Sulky und Buggy. 917 Webster Ave. 15okl1wX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Brutkäfige, beim Dutzend billiger; auch Flugkäfige. 634 W. North Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Harry Costeß, 1774 Clybourn Av. Telephon Diversey 5250. Stunden: 8:30 bis 9:30 vorm., 2 bis 3:30 nachm. und 6:30 bis 8:30 abends, Sonntags 9 bis 1 Uhr. Freie Behandlung 1 bis 2 Uhr nachm. Montags, Mittwochs und Freitags. 15ok,misason2w

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Dr. Reichardt, 1357 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 4okX*

Alle Hautkrankheiten, Krebs, vollständig und sorgfältig kuriert. Arzt und Dermatologe anwesend. Mary E. Barley, 1233 Stevens Bldg. 14okl1wX

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt und Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Bedingung. Rat frei. 3006 W. Madison Str. St. 9—7. 7jl*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Deutscher Mann, 35 Jahre alt, dem es an Damengesellschaft fehlt, möchte mit einem Arbeitsmädchen von 28 bis 35 Jahren bekannt werden zwecks Heirat. Antwortet in Deutsch oder Englisch. Adr.: W 887 Abdpost.

Heiratsgesuch: Ein Handwerker, 34, mit gutem, stetigem Einkommen sucht die Bekanntschaft eines armen, arbeitsamen Mädchens, nicht unter 25 Jahre alt, zwecks Heirat. Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Keine Agenten oder Schwindler. Adr.: T 3 Abdpost.

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19mz*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 5-Passagier Oakland, 6-Zylinder, neu „overhauled", in erster Klasse Zustand; Preis $700. Kommt zwischen 5 und 6:30 abends. 1722 North Park Ave. mido

Patentanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Robt. Kloß & Co. erteilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Room 1705, City Hall Square Bldg. Tel.: Central 4420. 2il,mison*

Leichenbestatter

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 15. Oktober 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	gestern
Mais—		
Dezember	$1.22½	$1.21⅞
Mai	1.21⅞	1.20⅞
Hafer—		
Dezember	.70	.70⅛
Mai	.72⅝	.72¾
Pork—		
Januar	32.25	31.90
Schmalz—		
Januar	23.85	23.65
Rippen—		
Januar	17.42	17.20

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	1.21½	.70⅛			
Mai	1.21⅞	.72½			
Jan.			32.60	23.98	17.40

Mais stieg um ⅜ bis ½, Hafer um ½ bis ¾ Cent. Das Steigen von Januar-Schmalz auf $24.32 und der Verkauf von etwa 550,000 Bushel Hafer für Exportzwecke übten auf den Markt eine anregende Wirkung aus. Es wird berichtet, daß die Weizenernte in Frankreich nur 177 und die Haferernte nur 184 Millionen Bushel beträgt, während sie sich vor dem Kriege auf 320 beziehungsweise 370 Millionen Bushel zu belaufen pflegte.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan Trust Co., 112 S. Adams Straße, stellten sich die europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind die entsprechenden höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Kabels	4.18¾	4.18½
Checks	4.18	4.17¾
Paris—		
Kabels	8.74	8.65
Checks	8.76	8.67
Holland—		
Checks	37⅞	37½
Italien—		
Checks	10.02	9.98
Schweiz—		
Checks	5.60	5.60
Dänemark—		
Checks	21.53	21.55
Norwegen—		
Checks	23.00	23.00
Schweden—		
Checks	24.40	24.30
Spanien—		
Checks	19.05	19.04
Deutschland—		
Checks	3.95	3.95
Oesterreich—		
Checks	1.30	1.30

Produktenbörse.

Während Kalbfleisch höher notiert ist, hat Schweinefleisch sinkende Tendenz. Butter ist gestiegen.

Auf der reichlich ausgestatteten Apfelliste erscheinen heute zum ersten Male die Sorten Baldwins, aber hoch notiert, $7.00 das Faß für den Engroshändler. Etwas kältere Witterung mag den Umsatz beleben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
Amer. Radiator	61	295	295	295
Amer. Shipbuilding	90	138	137½	137½
Armour, Vorzugsak.	500	103	102¾	103
Booth Fisheries	125	18	18	18
do., Vorzugsaktien	10	78¼	78¼	78¼
Briscoe	200	58½	58½	58½
Bunte Bros.	65	12	11½	11½
Chic. Pneum. Tool	1800	101	95	100
Chic. Title & Trust	10	200	200	200
Cudahy Comp.	12	112	111½	112
Commonw. Edison	166	111	109½	111
Continental Motor	5600	12½	12⅛	12⅜
Deere & Co., Vorz.	210	101	100¼	100¼
Diamond Match	164	116	115½	116
Holland St. L.	100	18½	18	18
Hart, Sch. & Marx	10	88	88	88
Hupp Motor	1650	12¼	11⅞	12¼
Libby, McNeil & L'y.	4050	30	29½	29½
Lindsay Light	200	11	10½	10½
Montg. Ward, Vorz.	18	108½	108¼	108½
Mitchell Motors	50	45½	45½	45½
National Leather	17,900	19½	18⅝	19¼
Quaker Oats, Vorz.	519	99¼	99	99
Public Service	4	85	85	85
Peoples Gas	20	46	46	46
Reo Motor	355	32⅜	31½	32⅜
Republic Truck	1125	56½	53¾	55
Sears-Roebuck	10	212	212	212
do., Vorzugsaktien	119	120	119	119
Shaw Taxi	800	180	170	180
Stewart-Warner	3100	140	137	138
Stewart Mfg.	1650	56	54	54¾
Swift International	1550	58⅛	57½	58⅝
Swift & Comp.	2250	135½	134½	135⅜
do., Rights	6800	18¼	16½	18¼
Thompson Comp.	135	43½	43½	43½
Un. Carbide & Carb.	1750	81½	80½	81
Wahl Company	365	35	34	35
Wilson Co., Vorz.	50	100	99¾	100
Wrigley Comp.	75	76½	76½	76½

Bonds.

$1000 Ch. C. & Con Rys 5s		50	50	50

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	63⅞	64
American Locomotive Co.	111¼	110⅝
American Smelting	73⅞	74½
Anaconda	69	69⅛
Atchison	91	91
Baldwin Locomotive	143	139½
Baltimore & Ohio	40¾	40⅞
Bethlehem Steel	103	103½
Chicago, Milw. & St. Paul	44½	44
Central Leather Co.	103	103⅛
Crucible Steel	240	238¼
General Motors	304	298½
Inspiration Copper	60¾	61¼
Int. Mercantile aMrine	61⅞	60⅜
do., Vorzugsaktien	121	120
Int. Paper Co.	62¾	63¾
Mexican Petroleum	249¼	245
New York Central	73¼	73½
Northern Pacific	86¾	87
Pennsylvania Linien	43½	43¼
Peoples Gas	45½	45⅞
Reading	82	82
Rep. Iron and Steel	98	99¼
Southern Railway	25¾	26⅛
Texas Oil	285½	284½
Tobacco Products	106¾	106⅛
Union Pacific	123½	124⅜
U. S. Rubber	122¾	124½
U. S. Steel	107⅞	105⅝
do., Vorzugsaktien	115½	115½
Utah Copper	84	84¼
Westinghouse	55½	55⅝

Furcht vor dem angedrohten Streik der Kohlengräber macht sich auch an der Aktienbörse bemerkbar, trotzdem waren bis um 1 Uhr 875,000 Aktien verkauft worden.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	34.35	34.60	34.15	34.29
Dezember	34.36	34.75	34.15	34.30

Kampf an zwei Fronten.

Stadt verlangt Abweisung der Berufung der Straßenbahngesellschaften

Im Staatsobergericht.

Präsident Busby als Zeuge. — Stadt verwirft J. B. Arnold als Gewährsmann. — Einnahmen der Linien unter neuem Fahrpreis höher als früher.

Die Stadtverwaltung, die den Kampf gegen die höheren Straßenbahnfahrpreise an zwei Fronten, vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission und in den Staatsgerichten führt, stellte heute Nachrichten aus Springfield zufolge im Staatsobergericht den Antrag, die Berufung gegen die Entscheidung Kreisrichter E. S. Smiths, welche die Straßenbahngesellschaften eingelegt haben, abzuweisen. Der Richter hatte in seiner Entscheidung die Verfügung der staatlichen Nutzeinrichtungskommission, in der diese den Fahrpreis von sieben Cents festgesetzt hat, für ungesetzlich erklärt. Anwalt George B. Gillespie von Springfield stellte den Antrag auf Abweisung der Berufung mit der Begründung, daß die Entscheidung des Richters Smith keine endgiltige Entscheidung sei und dem Fall kein Ende mache. Richter Smith habe einfach die Verfügung der Nutzeinrichtungskommission umgestoßen und den Fall wieder an die Kommission zu weiteren Verhandlungen zurückgewiesen.

Wie Anwalt Gillespie erklärte, wird in der nächsten Zeit nicht beabsichtigt, das Obergericht um einen Aufschub zu ersuchen, durch den die Straßenbahnlinien gezwungen werden würden, den alten Fahrpreis von 5 Cents wieder einzuführen.

Mit Einreichung der Akten in dem Verfahren wird das Staatsobergericht zuständig.

Verwirft J. B. Arnold.

Vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission wurden heute die Verhandlungen über den Wert des Eigentums der Straßenbahnlinien fortgesetzt. Präsident Leonard A. Busby von den Straßenbahngesellschaften wurde als Zeuge vernommen. Ein Versuch der Vertreter der Straßenbahnlinien, ein Schreiben Bion J. Arnolds, des Vorsitzenden der Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, als Beweismaterial vorzulegen, hatte einen energischen Protest der Vertreter der Stadt zur Folge. Der städtische Sonderanwalt C. E. Cleveland erklärte, daß die Stadtverwaltung Arnold nicht anerkenne, daß er mit dem vorliegenden Fall nichts zu tun habe, sondern sich unbefugt einmische. Arnold habe kein Recht, den Kontraktbruch anzuerkennen, dessen sich die Gesellschaften durch Einführung des Fahrpreises von 7c schuldig gemacht hätten. Das Schreiben Arnolds behandelte die Frage, wie viel die Straßenbahnlinien von den Einnahmen aus dem Fahrpreis von 7c für Abnutzung abschreiben sollten.

Die scharfe Erklärung des städtischen Vertreters gegen Arnold, der das Haupt der Ingenieurskommission ist, war nicht überraschend, da die Stadtverwaltung seit langer Zeit mit ihm nicht zufrieden ist.

Kohlenpreise und Betriebskosten.

Präsident Busby machte im Verlauf seiner Aussagen Angaben über die voraussichtliche Steigerung der Betriebskosten, die im Lauf des Winters zu erwarten sei. Wenn z. B. den Grubenarbeitern ein wesentlicher Teil ihrer Forderungen, die sie an die Grubenbesitzer gestellt haben, bewilligt würde, so würden die Kosten der Erzeugung elektrischer Triebkraft um 50 Prozent steigen, und die Betriebskosten würden $1,250,000 höher sein als jetzt.

Lohnerhöhung noch nicht durchgeführt.

Auf die Frage Kommissär Wilkersons, ob die Lohnerhöhungen und anderen Zugeständnisse, welche die Straßenbahngesellschaften ihren Angestellten gemacht hatten, als der Fahrpreis auf 7 Cents erhöht wurde, vollständig durchgeführt seien, erwiderte Präsident Busby, daß das nicht der Fall sei. Von 200 Fahrplänen der Linien, die infolge der Zugeständnisse abgeändert werden müßten, seien soweit nur 33 abgeändert, doch hofften die Linien, die Aenderung der anderen vor dem 1. Januar 1920 vorzunehmen.

In dieser Verbindung erklärte Präsident Busby, daß, wenn der alte Fahrpreis von 5 Cents in Kraft geblieben wäre, die Linien monatlich einen Fehlbetrag von $65,000 in den Betriebskosten aufzuweisen haben würden.

Einnahmen und Reineinnahmen der Straßenbahnlinien sind im Monat September unter dem neuen Fahrpreis von 7c dem gleichen Monat im Vorjahr gegenüber ganz bedeutend gestiegen. Das läßt der Monatsbericht für September erkennen, den die Straßenbahngesellschaften gestern der staatlichen Nutzeinrichtungskommission unterbreitet haben. Die Mehreinnahmen für September stellten sich dem gleichen Monat im Vorjahr gegenüber auf $1,259,276, der Mehrgewinn auf $1,119,672.

Chester E. Cleveland, der städtische Sonderanwalt im Kampf gegen höhere Straßenbahnfahrpreise, berechnete gestern, wie hoch sich bei einem Ueberschuß von $1,119,672 die Verzinsung stellt. Er legte seinen Berechnungen drei verschiedene Schätzungen des Werts des Eigentums der Gesellschaften zugrund. Nimmt man diesen Wert mit $157,000,000 an, wie ihn die Straßenbahnordinanzen festsetzen, so bedeuten die Reineinnahmen für September eine Verzinsung mit 6,6 Prozent. Nimmt man den Wert mit $113,000,000 an, den die Nutzeinrichtungskommission dadurch erzielt hat, daß sie $44,000,000 von dem Aktienkapital der Gesellschaften für „Wasser" erklärte, so stellt sich die Verzinsung auf 8,8 Prozent. Setzt man den Wert des Eigentums der Gesellschaften mit $82,000,000 an, wie die Straßenbahngesellschaften dies selbst vor der Revisionsbehörde getan haben, so stellt sich die Verzinsung nach Clevelands Berechnungen auf 12,6 Prozent.

Mehr Passagiere befördert.

Der Bericht der Straßenbahnen läßt erkennen, daß sie trotz der höheren Fahrpreise im September 3.3 Prozent mehr Passagiere befördert haben als im gleichen Monat des Vorjahres.

Bericht der Hochbahnen.

Auch die Hochbahngesellschaften, die gestern ebenfalls ihren Bericht der Nutzeinrichtungskommission unterbreiteten, haben höhere Einnahmen zu verzeichnen gehabt als im Vorjahr. Nach dem Bericht stellen sich die durchschnittlichen Wocheneinnahmen für die Wochen vom 8. August bis zum 14. September auf $265,331 gegenüber $187,000 in den gleichen Wochen des Vorjahrs. Das würde für das ganze Jahr eine Mehreinnahme von mehr als $4,000,000 bedeuten.

Stadtrat bewilligt Mittel.

Der Stadtrat erklärte sich in seiner gestrigen Sondersitzung bereit, dem Mayor für seinen Kampf gegen die Erhöhung der Straßen- und Hochbahnfahrpreise die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen, wenn er auch nicht imstand war, ihm sofort alle bewilligten Gelder anzuweisen. Einstimmig genehmigte die Körperschaft, daß für den Kampf gegen den Straßenbahnfahrpreis von 7 Cents, der vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission geführt wird, $95,000 ausgegeben werden können, die für die Bezahlung von Anwälten, Ingenieuren, Sachverständigen usw. verwandt werden sollen. Da der Stadtrat Bewilligungen vor dem 1. Januar nicht machen kann, gab der Stadtrat die Erlaubnis, einstweilen für den Zweck die $20,000 zu verausgaben, welche dem stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen zur Verfügung gestellt worden sind.

Es bleibt bei Zonenzeit.

Der Plan Ald. T. A. Hogans von der 4. Ward, den Tageslichtersparnisplan auch fernerhin beizubehalten, fand im Stadtrat keine günstige Aufnahme. Eine dahingehende Ordinanz wurde dem Rechtsausschuß überwiesen, der vor dem 10. November Bericht nicht erstatten soll. Da das jetzige Zeitsystem, das durch Kongreßbeschluß eingeführt ist, am 26. Oktober dem alten System der Zonenzeit Platz machen wird, ist der Vorschlag, es beizubehalten, damit abgetan. Die Stadtväter machten kein Hehl daraus, daß sie die Einwendungen, die der Leiter des Bundeswetteramts, Professor H. J. Cox, gegen den Tageslichtersparnisplan erhoben hat, für begründet ansehen.

Mutter und Tochter.

Als er von der Arbeit nach Hause kam fand gestern John Kußmiec seine 28jährige Frau Nella und seine dreijährige Tochter Sophie in seiner im Keller des Hauses 1327 W. Huron Straße gelegenen Wohnung bewußtlos auf. Beide befanden sich in der Küche, wo zwei Brenner des Gasherdes offen standen. Die Frau soll an epileptischen Anfällen leiden. Beide Gasopfer wurden nach dem Countyhospital gebracht.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Durch wen schickt man am billigsten, schnellsten und sichersten
Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt? Durch
J. Aschkar & Co.
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave., Chicago
Tel. Lincoln 6161.
Offen bis 8 Uhr abends.
9olX*

Die Hochbahnschleife.

Appellhof weist Schadenersatzklage von Grundbesitzern als grundlos ab.

Heizung und Pachtvertrag.

Die Beschäftigung von Kindern bei gefährlicher Arbeit. — Hermann Hahns Ehebruch vom Appellhof bestätigt. — J. Schirer auf Scheidung verklagt.

Daß Frau Bertha Palmers Eigentum an der Wabash Ave. durch den Bau der Hochbahnschleife keinen Schaden erlitten habe, sondern seit dem Betrieb der Schleife im Werte gewachsen sei, namentlich infolge der Nähe der Haltestellen, entschied heute der Appellhof und wies daher die Berufung der Verwalter des Nachlasses der Frau, Honore und Palmer gegen die ihnen ungünstige Entscheidung der Kreisgerichtsgeschworenen ab. Die Entscheidung ist von weittragender Bedeutung für alle gleichartigen Prozeßverfahren.

Das Arbeitgeberhaftpflichtgesetz bestimmt, daß kein Kind unter sechzehn Jahren zu gefährlicher Arbeit verwendet werden darf. Daß ein Arbeitgeber sich gegen Verletzung jenes Gesetzes nicht durch die Bestimmungen des staatlichen Unfallentschädigungsgesetzes schützen kann, entschied der Appellhof heute, indem er ein Zahlungsurteil über $5000 zu Gunsten der jugendlichen Marie H. L. Kleinfeldt gegen die Chicago Eye Shield Co. bestätigte, in deren Fabrik sie an einer Stampfmaschine beschäftigt worden war, wobei sie, gleich am ersten Tage, sich drei Finger zerfetzte, so daß sie amputiert werden mußten. Die Zahlung von sechs Dollars die Woche während der Dauer der Arbeitsunfähigkeit an Frl. Kleinfeldt seitens der Firma zog das Gericht nicht in Betracht.

Max Blum und Louis Nagler hatten von Alex. Eisenstein und Samuel Isenstein den Laden 3515 und 17 West 12. Str. zum Betrieb einer Billardhalle und einer Tag und Nacht geöffneten Speisewirtschaft gepachtet, es war aber zwischen 9 Uhr abends und sechs Uhr morgens zur Winterzeit nicht geheizt worden, die Mieter hatten selbst für Heizung sorgen müssen und gegen die Hausbesitzer im Stadtgericht ein Zahlungsurteil über $305 Schadenersatz erlangt. In dem Pachtvertrag stand aber, daß die Hausbesitzer nicht für mangelhafte Dampfheizung, weder durch eigenes Verschulden oder aus anderer Ursache haftpflichtig sein sollten. Der Appellhof hat daraufhin das Zahlungsurteil aufgehoben, denn die Mieter hätten angesichts dieser ausdrücklichen Bestimmung des Vertrages auch weiterhin die Räumlichkeiten benützt.

Zelich Leppa betrieb einen Fischladen und wohnte hinter dem Laden. Als in der Wohnung der Deckenverputz herabfiel, versprach der zurzeit anwesende Hausbesitzer Pinkus Adler die Ausbesserung des Schadens. Kurz darauf fiel wieder Verputz herab und auf Leppa, der schwer verletzt wurde, seither siech war und nach einem Jahre an der Lungenschwindsucht starb. Die Hinterbliebenen klagten gegen den Hausbesitzer auf Schadenersatz, wurden aber, wie in unterer Instanz, auch im Appellhof heute abgewiesen, da der Verstorbene gewußt hätte, daß der Deckenverputz lose gewesen sei, aber nichts zu seinem persönlichen Schutz getan habe...

Eine fidele Haut war der „Mister" Rosenberg, mit dem Frank J. Meehan, ein Geschäftsmann aus Boston, im Morrison Hotel bekannt wurde. Nach zwei Tagen ersuchte Rosenberg Meehan, eine von einem gewissen Meyers ausgestellte beglaubigte Bankanweisung über $500 einzulösen. Meehan ging mit ihm zum Schatzmeister Rice der Hotelgesellschaft, welcher das Geld auszahlte. Meehan hatte die Anweisung aber nicht indossiert; als sie dann als Fälschung zurückkam, zwang die Hotelgesellschaft ihn, sie zu bezahlen. Er klagte und der Appellhof gab ihm recht, weil er die Anweisung nicht indossiert hatte. Den Verlust hat also das Hotel zu tragen. Rosenberg war plötzlich verschwunden.

Von einem von dem farbigen Kraftwagenfahrer Kibbey gelenkten rasend schnell fahrenden Gefährt war Michael J. Missey getötet und dessen Hinterbliebenen $7000 gegen den Rechtsanwalt R. W. More zugesprochen worden. Die Insassen des Kraftwagens, Kunden einer von Moore vertretenen Firma, hatten von dessen Geschäftsstelle aus die Fahrt angetreten. More wies nach, daß er nicht der Eigentümer des Kraftwagens, auch nicht Arbeitgeber Kibbeys sei, letzterer vielmehr in einer Remise arbeitete und der Kraftwagen von dem Anwalt Geo. H. Mason an Zahlungsstatt übernommen worden war. Infolge dessen hob der Appellhof das Urteil auf.

Hermann Hahn hatte gegen die seiner Gattin Berta günstige Entscheidung ihrer mit Ehebruch begründeten Scheidungsklage Berufung eingelegt, weil der Ehebruch nicht erwiesen sei und daß er nach der Trennung nur Kostgänger bei Frau Mayer, einer rechtlichen Witwe, an der Winona Ave. wohnhaft, geworden sei. An deren Wohnabteil stand aber der Name „Jeannette Haan", die Frau hatte, als einer der ihr unbekannten drei Söhne des Mannes vorsprach, gesagt, sie sei Frau Hahn, Herr Hahn sei nicht zuhause; Frau Berta Hahn hatte intimere Szenen beobachtet und vor der Trennung auch Liebesbriefe von anderen Frauen in den Kleidern des Gatten gefunden. Somit hielt der Appellhof die Anschuldigung für erwiesen. Die Eheleute Hahn hatten im Jahre 1890 geheiratet.

Harry Melbye wurde mit seiner Berufung gegen die Scheidung seiner Ehe ebenfalls abgewiesen. Wegen Nichtversorgung seiner Frau und beiden Kinder hat er zwei längere Arbeitshausstrafen verbüßt, und sein Einwand, daß seine Schwiegermutter ihn aus dem Hause gejagt und mit dem Tode bedroht habe, wies der Appellhof mit dem Bemerken ab, daß ein Ehemann dadurch, daß er bei seiner Schwiegermutter sein Heim aufschlägt, nicht von der Verpflichtung entbunden werde, für Frau und Kind zu sorgen. Seine Verdächtigung der Frau Melbye hielt das Gericht für unwahr.

Der neue Countyrichter.

Der neue Countyrichter James T. Burns von Kankakee hat heute sein Amt angetreten. Countyschreiber Sweitzer nahm ihm den Amtseid ab, und Nachlaßrichter Horner pries ihn in der Einführungsrede als einen tüchtigen Mann und Patrioten, der in den beiden letzten Kriegen als Soldat gedient habe.

Jakob Schirer verklagt.

Gegen Jakob Schirer, welcher an der Fullerton und Seminary Ave. ein Materialwaren- und Fleischgeschäft betreibt, hat die Gattin Elisabet heute nach 25-jähriger kinderloser Ehe auf Scheidung geklagt und ihn durch Richterspruch an der Veräußerung seines Geschäfts und Vermögens verhindert. Das Paar hat sich vor ein paar Tagen getrennt. Die Frau bezichtigt den Gatten des Ehebruchs mit Walla Stampfl Wagner und anderen Mädchen, sowie daß er sie selbst sowohl im Geschäft, wie in der Wohnung ins Gesicht geschlagen und anderweitig mißhandelt, sowie mit Ermordung bedroht habe. Die Frau verlangt dem Einkommen des Gatten von $3000 das Jahr entsprechend hohes Nährgeld.

Anna Giesieski macht dem Gatten Leon, Sekretär der Kommissionsfirma Marek & Hahne an der South Water Straße, in ihrem Scheidungsgesuch Trunk und Beschimpfungen zum Vorwurf; die Ehe ist kinderlos. Das Paar hatte am 28. November 1905 geheiratet und sich am Dienstag getrennt; es wohnte 3548 Bosworth Avenue.

Nach vierzehnjähriger kinderloser Ehe wurde Otto Fritsch am 28. Mai 1917 von seiner Barbara verlassen; er will geschieden sein.

Franz Kirchner tot.

Direktor des deutschen Theaters in Milwaukee plötzlich gestorben.

Aus Milwaukee kommt die betrübende Nachricht, daß Franz Kirchner, der Direktor des dortigen deutschen Theaters, gestern abend in seiner Wohnung, Nr. 2400 Grand Avenue, plötzlich gestorben ist. Ein Herzschlag, welcher einem Anfall akuter Verdauungsstörung folgte, machte dem Leben des verdienstvollen Künstlers, der vor elf Jahren nach den Ver. Staaten kam und auch häufig in Chicago spielte, ein schnelles Ende.

Kirchner wurde vor etwa 50 Jahren in Wiesbaden geboren, ging zur Bühne und hatte bald so bedeutende Erfolge aufzuweisen, daß er bei hervorragenden deutschländischen Theatern Engagement fand. Dann trat er in das Milwauke'er Ensemble ein, zu der Zeit, als dieses noch jeden Sonntag in Chicago spielte, und gehörte bald in beiden Städten zu den erklärten Lieblingen des Publikums. Auch nachdem Conrad Seidemann die Leitung der Chicagoer deutschen Bühne übernommen hatte, trat er, als Gast, noch einmal hier auf, und zwar in Sudermanns „Glück im Winkel", wobei er zeigte, daß er nach wie vor auf der vollen Höhe seiner Kunst stand.

Vor einem Jahre übernahm Herr Kirchner die Direktion des Milwaukee'r deutschen Theaters. Der Verstorbene hinterläßt die Gattin und einen in Deutschland lebenden Sohn. Die Beerdigung wird morgen nachmittag 2 Uhr stattfinden. Auch Chicago wird gebührend dabei vertreten sein, denn Direktor Seidemann beabsichtigt, sich morgen früh mit verschiedenen Mitgliedern seines Ensembles nach Milwaukee zu begeben, um dem dahingeschiedenen Kollegen und Freunde die letzten Ehren zu erweisen.

Bauerlaubnisscheine

5016 S. Loomis Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Albert Schafranski, $6000.
1859—1861 Chase Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Thomas McClay, $55,000.
6343—45 S. Ada Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Sundahl, $12,000.
7758 St. Lawrence Ave., 1-stöck. Backstein-Wohnhaus; A. Ames, $7000.
7351 Euclid Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; W. G. Jennings, $6000.
7650 Yates Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Charles Swanson, $5000.
1907 S. Michigan Ave., 2-stöck. Backstein-Lagergebäude; E. D. Weany, $28,000.
2100—02 W. Lake Str., 2-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; W. H. Hutchinson & Son, $40,000.
2638—56 S. Crawford Ave., 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Edelman Mfg. Co., $175,000.

Adams State Bank
3945 W. 26. Str. (Nahe Crawford Ave.)
Wir senden Geld nach Deutschland und Oesterreich.
Wir haben direkte Verbindungen mit den dortigen größten Städten.
Check- und Spar-Kontos erwünscht.
$1.00 oder mehr eröffnen ein Spar-Konto.
Sicherheitskästchen zu vermieten, $2.50 bis $5.00 d. Jahr
Bestände über $500,000.00
Unter Regierungs-Aufsicht.
Eine Staats-Bank — Eine sichere Bank
ok11,15,18,22,25

Seid Ihr ein Opfer von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.
Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.
Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.
Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.
Konsultation jederzeit frei.
Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.
Dr. GILL, Spezialist,
Zweiter Floor — 9 W. Randolph Str. — Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.
aa27mison*

L. KAUFMANN & CO.
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 No. La Salle Straße,
Filiale: 92. Str. und Exchange Ave.
Offen täglich bis 8 Uhr.
Wien: I. Wipplinger Straße 30.
Heutige Geldsendungspreise unter voller Garantie.

	per 10,000
Deutschland. Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	385
Deutsch-Oesterreich und Ungarn. Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien.	140
Czechoslowakia, Ober-Ungarn. Auszahlung durch die Zivnostenska Banka, Prag.	350
Jugoslawia, Backa. Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	210
Siebenbürgen, Rumänische Lei. Auszahlung durch die Albina Spar- und Kreditanstalt.	550
Poland, Galizien, Bukowina, Polnische Mark. Auszahlung durch die Filialen der Kreditanstalt Krakau, Lemberg.	325
Elsaß-Lothringen, Franken. Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	1200

Größere Beträge mit Rabatt.
Staatsbonds, Europäische Banknoten, Schiffskarten auf allen Linien, Paßangelegenheiten kostenlos. Konsularische Dokumente, Erbschaften, Kollektionen, Informationen.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

Schiffskarten über alle Linien.
Geldsendungen unter voller Garantie nach ganz
UNGARN
ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen. — Wir kaufen und verkaufen:
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
619 W. North Ave., Tel. Diversey 8287.
5107 Süd Ashland Ave., Tel.: Boulevard 6570.
4agX*

Heutige Geldraten
10,000 Mark nach Deutschland $392.00
10,000 Kronen nach Oesterreich $150.00
10,000 Kronen nach Böhmen u. Mähren $320.00
10,000 Kronen nach Jugoslavia $210.00
10,000 polnische Mark nach Polen $350.00
10,000 Kronen nach Galizien $215.00
State Commercial and Savings Bank
1935-37 MILWAUKEE AVE., nahe Western Avenue.
Offen heute bis 6 Uhr, außerdem von 7 bis 8 Uhr abends.

Victor u. Columbia

Sprechmaschinen, Bar oder auf Abzahlung. Billigste Preise. Neueste Records immer auf Lager, in allen Sprachen. Hindenburg-Marsch. Hölzerne Hochzeitwalzer. Weißt du, Mutter, was ich träumt hab. Das letzte Edelweiß. Still wie die Nacht, tief wie das Meer soll deine Liebe sein. Das Herz am Rhein. Katalog frei. Auch abends offen. — Postbestellungen prompt ausgeführt.
J. M. COOPER
335 W. North Avenue. Tel. Diversey 2799.
aa27midosafondi*

Zahnärzte
Niedrigste Preise. Untersuchung frei.
unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL, Nachfolger von Dr. Toppel & Fried.
1572 N. Halsted Str. nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.
jl11frsonmomi3mt

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7877.

Lebensmittel, Kleider, Schuhe nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Polen, Galizien etc.
Verschiffungen allwöchentlich.
Bei unseren Verladungen jedes Risiko, auch Diebstahl u. Beraubung, versichert.
Transatlantic Packet Co.
154 West Randolph Str., Zimmer 90.
Telephon: Franklin 4034.
ok13,momifrsa*

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Händler darüber.

Achtung!

Laut eingetroffenen Kabelnachrichten sind alle von uns bis 18. August 1919 abgesandten Geldüberweisungen ausbezahlt. Original-Kabelnachricht liegt unseren Kunden zur Einsicht vor.

Wenn Sie nach der alten Heimat zu reisen gedenken, so sprechen Sie noch heute vor, damit wir Ihren Paß besorgen und Schiffskarte reservieren. Auskunft frei.

Geldsendungen nach Deutschland

Oesterreich, Ungarn, Jugo- und Czecho-Slavien, Schweiz usw.

Durch erstklassige Bankverbindungen senden wir Ihr Geld auf der sichersten Weise, oder eröffnen ein Bankkonto bei irgendwelcher Bank in Europa, unter voller Garantie. Unsere langjährige Tätigkeit auf der Nordseite erwarb uns nur Freunde, die stets immer gut bedient wurden. Nützt diesen billigen Preis aus, da eine steigende Tendenz im ausländischen Wechselmarkt schon eingetreten ist.

Schiffskarten aller Linien.

Grundeigentum, Farmkauf und -Verkauf, Feuerversicherungen werden prompt besorgt. Liberty Bonds, Sparmarken werden gekauft zum Tageskurs, oder als Zahlung zum vollen Preis angenommen. Kommt und seht uns, ehe Ihr Euch entschließt; unsere Preise sind sehr billig.

Briefe, Anfragen beantwortet mit voller Auskunft. Kommt und überzeugt Euch!

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 Larrabee Str. Tel. Div. 2567.

Jos. H. Becker.

Filiale: 3224 W. 12. Str. Tel. Kedzie 4648.

25sp*X

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

—nach—

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen werden in 4 bis 5 Tagen ausbezahlt.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.

fd0*X

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Deutsch-Oesterreich

und allen Teilen der Welt per Post-Anweisung und Bankwechsel zu niedrigsten Tagespreisen.

Immel State Bank

3114 N. CALIFORNIA AVE.

nahe Elston und Belmont.

Spar-Kontos Check-Kontos

Sicherheits-Gewölbe

Offen Dienstag und Samstag abend von 7 bis 9 Uhr.

fd22momifr*

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, Galizien, Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen werden in 4 bis 5 Tagen ausbezahlt.

Notariats-Kanzlei

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

Wm. Schoefernacker & Son

Autorisierte Agenten,

4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.

9ot*X

Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, Ungarn.

Billigste Preise.

Erbschaften .·. Vollmachten.

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str. Offen 9—6, Sonntags 9—12.

4sp*X

Betreffs Hilfssendungen

nach Deutschland und Oesterreich sprecht vor, schreibt oder verlangt telephonisch Auskunft über unsere Frachtraten. Fragt nach Mr. Schulze, welcher genau mit diesen Verschiffungen vertraut ist.

Hilfssendungen sind zollfrei.

Wir sind in der Lage, Euch am Besten zu bedienen, da wir unsere eigenen Filialen in Hamburg, Berlin, sowie Leipzig haben.

Gerhard & Hey, Inc.

Zimmer 816 Webster Building,

327 S. La Salle Str.

Telephon Wabash 5322.

fd24misafon1mt

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str. Telephon: Randolph 1181. [illegible]

Wichtige Punkte des Naturalisationsgesetzes.

German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service.

Für Deutsche, Oesterreicher und Ungarn, die nach dem jüngst erfolgten Entscheid des Naturalisationsbüreaus wieder in derselben Weise naturalisiert werden können wie andere Ausländer, ist folgende Mitteilung von Wichtigkeit, die das Deutsche Büreau des Foreign Language Governmental Information Service von den Naturalisationsbehörden erhalten hat:

In Bezug auf einige der Bestimmungen des Naturalisationsgesetzes scheint viel Unklarheit zu herrschen. Dies betrifft besonders die Methode, durch die das Domizil in den Vereinigten Staaten bewiesen werden kann. Das Gesetz verlangt, daß ein Bewerber wenigstens fünf Jahre im Lande lebt und daß seit der Erklärung der Absicht, Bürger zu werden, zwei Jahre vergangen sein müssen, ehe der Ausländer sich um das Bürgerrecht bewerben kann.

Dies trifft auf alle Fälle zu, mit Ausnahme der Matrosen und Soldaten. In diesen letzten Fällen wird gewöhnlich verlangt, daß der Bewerber drei Jahre im Lande lebt, daß er seine Absichtserklärung vor zwei Jahren einreichte und daß er aus dem Heere, der Flotte, dem Seesoldatenkorps oder der amerikanischen Handelsflotte ehrenvoll ausgeschieden ist. Diese Ausnahmebestimmung bezieht sich sowohl auf die Matrosen der amerikanischen Handelsschiffe wie auf die Matrosen der amerikanischen Kriegsschiffe; die Bestimmung schließt nicht nur Handelsfahrzeuge ein, sondern auch alle Regierungsfahrzeuge, nämlich Fahrzeuge des Handelsdepartments, der Küsten- und geodätischen Aufsicht und des Fischereibüreaus jener Regierungsabteilung; Fahrzeuge des Einwanderungsdienstes des Arbeitsdepartments; Fahrzeuge des Leuchtturm- oder Küstenwachendienstes des Schatzamtes (dieser Dienst untersteht zurzeit dem Flottendepartment, und alle Fahrzeuge von 20 Tonnen und mehr sind in dieser Ausnahmebestimmung eingeschlossen.) Alles dies sind Fälle, wo der Bewerber infolge seines Berufes sein gewöhnliches Domizil nicht beweisen kann.

In allen Fällen, wo das Domizil gewöhnlich festgestellt werden kann, braucht der Bittsteller nur sein Domizil in dem Staate, in dem er lebt, zu beweisen, u. zwar durch zwei Zeugen, die das Naturalisationsgesuch eidlich erhärten. Das Domizil außerhalb des Staates kann durch zwei andere Zeugen bewiesen werden. Sollte ein Bittsteller z. B. sein Gesuch im Staate New York einreichen, wo er während der letzten zwei Jahre lebte, so brauchen ihn seine Zeugen nur während dieser zwei Jahre zu kennen. Wenn er während der drei Jahre, ehe er nach New York kam, in Ohio lebte, so kann sein Domizil in Ohio von in Ohio lebenden Zeugen bewiesen werden. In dem Falle giebt der Clerk des Gerichtshofes dem Bittsteller ein Formular, welches ein Gesuch darstellt, die Aussagen der Zeugen in Ohio aufzunehmen. Dieses Gesuch wird dem Naturalisationsbüreau zugestellt und zur gehörigen Zeit wird dem Bittsteller der Tag mitgeteilt, an dem die Aussagen seiner Zeugen in Ohio aufzunehmen sind. Der Bittsteller fordert hierauf seine Zeugen in Ohio auf, sich zu der Aufnahme einzustellen. Die Kosten dieser Aufnahme sind in den einzelnen Staaten verschieden. Wenn der Bittsteller in zwei Teilen desselben Staates gelebt hat, gestattet das Gesetz keine schriftlich beeideten Zeugenaussagen. Dies hat in einigen Fällen viel Schwierigkeit verursacht, und das Department hat eine Veränderung des Gesetzes anempfohlen.

Zurzeit liegen dem Senat und Repräsentantenhaus Vorlagen vor, die diese Gesetzesänderung herbeizuführen bezwecken. Die Nummer der Senatsvorlage ist „Senate 2757"; die Vorlage wurde von Senator George W. Norris eingebracht. Die Vorlage im Repräsentantenhaus ist HR 9314; sie wurde vom Repräsentanten Edward Voigt von Sheboygan, Wisconsin, eingereicht. Diese letzte Vorlage will auch die Korrektur der Absichtserklärung und des Naturalisationsgesuches zulässig machen, wenn Irrtümer ohne Absicht, das Naturalisationsgesetz zu verletzen, begangen worden sind.

Diese Bestimmung wird auch Bewerbern um das Bürgerrecht zum großen Vorteil gereichen, da es die Nichtbewilligung des Gesuchs in Fällen verhindern wird, wo die Bestimmungen des Gesetzes nicht beobachtet worden sind, indem gestattet werden soll, innerhalb gewisser Grenzen Veränderungen vorzunehmen, so daß der Bittsteller kein neues Gesuch einzureichen und die Gebühr von $4.00 nicht zum zweiten Mal zu zahlen braucht. Andere beabsichtigte Veränderungen beziehen sich auf den Fall, wo einer der Zeugen den Bittsteller nicht während der ganzen fünf Jahre gekannt hat, oder wo einer der Zeugen kein Bürger ist. In jedem der beiden Fälle sollen dann andere Zeugen an die Stelle der beanstandeten treten können und das Gesuch soll vollständig und rechtsgültig gemacht werden, worauf die Naturalisation erfolgen kann. Unter dem bestehenden Gesetze können diese Veränderungen nicht vorgenommen werden, und ein Gesuch, welches rechtsungültig ist, kann nicht durch irgend eine spätere Handlung des Bittstellers oder seiner Zeugen rechtsgültig gemacht werden. Die Vorlage entfernt auch die Bestimmung, daß der Bittsteller eine Bescheinigung seiner Ankunft in den Vereinigten Staaten beibringen und diese bei dem Clerk des Gerichtshofes einreichen muß. Dadurch wird den Bittstellern die Einreichung ihres Naturalisationsgesuches viel leichter gemacht, als dies heute der Fall ist. Die Vorlage trifft ferner Bestimmungen über Bürgerpapiere, die der Frau und den minderjährigen Kindern, die durch das Vorgehen des Gatten und Vaters naturalisiert werden, auszustellen sind.

Wohin steuern wir?

(Fortsetzung von Seite 4.)

„Wir, die wir Deutsche nicht sind, sind denen ewig dankbar, die uns durch ihre geistige Kraft und Werke des Lebens edelstes Ziel gewiesen, die ganze Welt zu einem Hort des Friedens und des Wohlstands für alle machen zu können."

Die gewaltigen Mittel zu dem Riesenkampfe, um das Verhältnis zwischen dem Unternehmertum und der Arbeiterschaft Dänemarks auf eine andere Grundlage zu stellen, wurden von deutschen Arbeitern ausschließlich geliefert. Und Dänemark hat heute das bestausgebildete Arbeiterschutzsystem in der ganzen Welt.

Im Generalstreik Schwedens, einer anderen Kraftprobe, die unumgänglich notwendig war, brachte das deutsche Volk Millionen von Mark gegen die lumpigen vierzigtausend Dollars aus diesem Lande und den zweiundachtzigtausend Francs aus Frankreich auf.

Im Generalstreik der Belgier, als die liberal gesinnten Unternehmer die Fabriken schließen ließen, um der Schmutzkonkurrenz des klerikalen Unternehmertums und der hinter denselben stehenden Regierung ein Ende zu bereiten, standen sofort Millionen deutschen Arbeitergeldes zur Verfügung, um dem belgischen Volke ein größeres Mitbestimmungsrecht über sein eigenes Schicksal erringen zu helfen.

Wir, die wir von Frankreich vor Jahren den terroristischen Syndikalismus als Geschenk, und verbrecherische Sabotage durch Emissäre einer auf schändlichen Moralanschauungen fußenden Wirtschaftslehre durch Subjekte wie W. T. Foster und andere, die gelegentlich als Träger dieser Lehren bekannt gemacht werden müssen, erhalten haben, vergessen vielleicht, daß Gustav Hervé, jetzt einer der Hauptbetzer gegen die „deutschen Arbeiter", zwei Jahre vor Ausbruch des Krieges in Berlin persönlich seinen Dank abstattete, weil das Blatt „Humanité", an dem Hervé damals Mitredakteur war, nur durch fortwährende Zuwendungen von Arbeitern Deutschlands sein Weitererscheinen möglich machen konnte.

Und wir, die wir gesehen haben, wie selbst Samuel Gompertz durch Geldmittel von nach diesem Lande verschlagenen Deutschen auf die Beine gebracht wurde, und jetzt ihn als Zerrbild einer Arbeitervertretung vor dem „Industriellen Kongreß" sehen, blicken wehmütig auf unsere geleerten Taschen, als, angefeuert durch die Bewilligungen von Deutschland aus Hunderttausende aufgebracht wurden zur Gründung von täglichen Zeitungen in der Landessprache, an denen, ganz selbstverständlich, die A. M. Simons, die Spargos, die Edward Russels als hochbezahlte Redakteure das vom „dummen Michel" beigesteuerte Geld annahmen, und die nun, trotzdem Präsident Wilson freimütig die kommerzielle und wirtschaftliche Rivalität als Kriegsursache hinstellt, immer noch die vollständige Pauperisierung des deutschen Volkes, der Arbeiterschaft Deutschlands, deren sauer zusammengescharrte Groschen sie früher eingesackt, fordern.

Ja, nur infolge der geistigen Aufklärungsarbeit, die durch die Mittel des Volkes von Deutschland gefördert wurde, konnte allerwärts unter den Völkern ein Verständnis für die vierzehn Kriegs- und Friedenspunkte entwickelt werden. Als durch die Forderung des sozialistischen Abgeordneten Meyer London, einen Kongreß aller neutralen Nationen nach Washington einzuberufen, die Frage eines Friedens der Gerechtigkeit und der Versöhnung brennend wurde, da sehen wir im Verhör, beginnend am 24. Februar 1916, wie die Vertreter aller Nationen, allen anderen voran Morris Hillquit, die 14 Punkte formulieren, erklären, und dieselben als Basis für einen Völkerbund erklären. (H. J. Ref. 38 House of Representatives, Sixty-Fourth Congreß, first session.)

Wie erwähnt, hat der allseitige Vertrauensbruch den Elementen, die aus der Erbitterung Nahrung für eine zersetzende Propaganda treiben, Kraft und Anhängerschaft geliefert, und nur durch eine klare Aussprache können die Kräfte, zu denen das Volk bei der Neugestaltung der Verhältnisse Vertrauen haben kann, aus ihrem Schmollwinkel herausgeholt werden, um dem Lande und seinen Interessen als Ratgeber zu dienen.

Frei an Asthma-Leidende

Eine neue Hausmethode, die jedermann ohne Unannehmlichkeit und Zeitverlust anwenden kann.

Wir haben eine neue Methode, welche Asthma kontrolliert, und wir wünschen, daß Ihr sie auf unsere Kosten erprobt. Ganz gleich, ob Euer Fall ein veralteter oder erst kürzlich entwickelter ist, oder ob er sich als gelegentliches oder chronisches Asthma zeigt — Ihr solltet eine freie Probe unserer Methode verlangen. Gleichviel, in welchem Klima Ihr lebt, was Euer Alter oder Eure Beschäftigung ist, wenn Ihr von Asthma geplagt seid, wird Euch unsere Methode prompt davon befreien.

Wir möchten sie besonders an solche senden, deren Fall hoffnungslos erscheint, in denen alle Arten Einatmungs-, Dusche-, Opium-Präparate, Dampfmittel, „Patent-Räucherungen" usw. versagt haben. Wir wünschen einem Jeden auf unsere Kosten zu zeigen, daß diese neue Methode bestimmt ist, alle Schwierigkeit beim Atmen, alles Keuchen und alle jene schrecklichen krampfartigen Anfälle sofort zu beseitigen.

Diese Frei-Offerte ist zu wichtig, um sie nur einen einzigen Tag zu übersehen. Schreibt jetzt und beginnt mit der Methode sofort. Schickt kein Geld. Sendet einfach untenstehenden Koupon. Tut es heute.

Freier Probe-Koupon.

Frontier Asthma Co., Room 204 X, Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.

Senden Sie freie Probe Ihrer Methode an:

....

....

....

o12,15,29,nv12,26,dz10,31

Vom Grundeigentumsmarkt.

Siebzehn Acres an S. Kedzie Ave. und dem Fluß von Eisenindustriellen gekauft.

Siebzehn Acres Land zwischen dem Südarm des Flusses, der Süd Kedzie Ave. und dem Wegerecht der Chicago and Illinois Westernbahn, 745,000 Geviertfuß, sind zu angeblich dreißig Cents für den Geviertfuß von Oskar Baur an die Fitzsimmons Steel and Iron Co. verkauft worden, welche dort ausgedehnte einstöckige Fabrikgebäude und einen großen Speicher zum Kostenpreise von rund $250,000 errichten will.

Harry P. Branstetter hat von John Murtaugh, Grace Trumbull und Howard C. Kornblith drei benachbarte Grundstücke, insgesamt 100 bei 180 Fuß, an der Nordwestecke der Wabash Ave. und 26. Str. erworben und wird dort ein dreistöckiges Gebäude für sein Kraftwagengeschäft zum Preise von $170,000 errichten. Der zweistöckige Neubau an der Südostecke des Michigan Boulevard und der 20. Str. ist von der Chicagoer Universität, welche das Grundstück, 30 bei 165 Fuß, von dem unlängst verstorbenen La Verne W. Noyes geerbt hat, auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $45,000 an den Kraftwageninindustriellen John Hemwall verpachtet worden.

Zu $110,000 hat Frau Helena J. Reed, New York, an Samuel Phillipson das Eaglegeäude an der Südostecke des Broadway und der Sheridan Road verkauft, als Teilzahlung die Liegenschaft an der Südwestecke der Süd Ashland Ave. und Taylor Str. erhalten und diese sofort an Jakob W. Cohn weiter verkauft.

Das mit $37,500 belastete Achtzehnfamilienhaus an der Nordwestecke der 76. Str. und Calumet Ave., nebst Grund, ist von Carl E. Swanson zu $60,0000 an Margarete Redlich übertragen worden im Tausch für eine schuldenfreie Farm von 200 Acres bei Mount Vernon, Ill.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Fabrikgebäude eingeäschert.

Der Schaden dürfte sich auf ungefähr $150,000 belaufen.

Das sechsstöckige Fabrikgebäude Nr. 806 Dix Str. wurde gestern abend ein Raub der Flammen. Es befanden sich dort die Anlagen der Newman Brothers Co., Pianofabrikanten, und der Germania Leather Embossing Co. Das Feuer soll im Keller des Gebäudes ausgebrochen sein und hatte schon stark um sich gegriffen, ehe es von dem Wächter im Turm auf den Geleisen der Chicago & Northwestern Bahn, die hinter dem Fabrikgebäude entlang laufen, entdeckt wurde. Sobald die Feuerwehr eintraf, wurde vom Bataillonschef sofort ein Großfeueralarm gegeben und in kurzer Zeit rückte man mit gewaltigen Wassermassen gegen das entfesselte Element vor. Trotzdem brannte aber das Gebäude vollständig aus. Auch das südlich gelegene Gebäude der Metropolitan Picture Frame Co. und das nördlich anstoßende der Illinois Nail Co. haben durch die Flammen gelitten. Der Schaden dürfte etwa $150,000 betragen.

Untersuchung fortgesetzt.

Tom Purcells Braut wird eingehendem Verhör unterzogen.

Koroner Hoffman setzt heute nachmittag seine Untersuchung über den Tod Elias H. Purcells fort. Cora Sanborn, Nr. 500 N. Ashland Ave., die Braut von Tom Purcell, dem Sohn des Toten, hatte vom Koroneramt eine Vorladung als Zeugin erhalten, und ihre Vernehmung dürfte den größten Teil der heutigen Sitzung ausfüllen. Die Fingerabdrücke der vorgeladenen Zeugin wurden gestern im Identifikationsbureau mit denen auf dem Spiegel und Teller im Purcellschen Heim gefundenen verglichen, mit welchem Resultat, das wurde nicht offiziell bekannt gegeben. Von nichtamtlicher Seite wird aber auf das Bestimmteste erklärt, daß sie nicht übereinstimmen. Weitere Untersuchungen des Koroners ergaben gestern, daß Elias H. Purcell stark spekulierte. Sein Konto bei der Maklerfirma Pynchon & Co. zeigt, daß er während des letzten Jahres $21,140.59 verloren hat, während seine Gewinne sich nur auf $829.61 bezifferten. Vier auf zusammen $13,000 lautende Checks der National Bank in Hibbing, Minn., die auf E. H. Purcell ausgestellt worden waren und von diesem der Firma Pynchon & Co. überschrieben wurden, sind von dieser Firma nie eingelöst worden. Wo das Geld geblieben ist, ist ein weiteres Rätsel. Anstatt sich zu klären, scheint die ganze Angelegenheit von Tag zu Tag dunkler zu werden.

Beschlagnahme ungesetzlich.

Es hätte vorher ein Gerichtsbefehl dazu erwirkt werden müssen.

Stadtrichter W. N. Gemmill entschied gestern, daß Polizisten einen ordnungsmäßig ausgestellten Gerichtsbefehl notwendig haben, um Privatwohnungen zu betreten und etwa darin gefundene Spirituosen zu beschlagnahmen. Die Entscheidung wurde im S. Clark Str. Polizeigericht abgegeben, wo sich Frau Ruby Guerin zu verantworten hatte, in deren Wirtschaft, Nr. 114 Ost 11. Str., zwei Geheimpolizisten fünf Kisten Schnaps beschlagnahmten. Obendrein wurde die Besitzerin verhaftet. Beides geschah ohne richterlichen Befehl und war deshalb ungesetzlich.

War schlecht verheilt.

Schulratspräsident Edwin S. Davis, welcher sich vor etwa zwei Wochen, als er in Milwaukee vom Eisenbahnzuge stieg und dabei zuFall kam, einen Beinbruch zuzog, wird noch einen oder zwei Monate das Bett hüten müssen. Das Bein war nämlich so schlecht verheilt, daß die Aerzte sich gestern genötigt sahen, es von neuem zu brechen, wieder einzurichten und es dann wieder in Gips zu legen.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC,

137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 332 Dearborn Str., Room 316.

mi33mifon*

Reinwoll. Garn zu 50c am $

Ihr Strickerinnen, beachtet diese außergewöhnliche Offerte!

5000 Pfund reinwollenes Strickgarn, nur in khakifarbig, zu ungefähr 50 Prozent am Dollar gekauft. Der ganze an Hand befindliche Vorrat einer Fabrik, wurde für Armeezwecke gemacht. Weiches, seidiges, 4-Ply Garn, beste Sorte, überall für $1 und $1.10 verkauft. Keine an Händler verkauft. Der Strang offeriert morgen zu.................. **55**

Doppelte "S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — **2 STORES** — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Diese Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden

Männer-Hosen

Einzelne Männer-Hosen, blaue Serges oder Flanelle, schwere Cassimeres oder Worsteds, in hübschen Streifen und gemischten Cheviots — Größen 30 bis 42, regulär $3.95, am Donnerstag zu **$2.79**

Kirk's Jap Rose

Toilet Glyzerin Seife, — morgen offerieren wir 4 Stücke für **26c**

Zeitgemässe Mäntel: — $100,000 wert

Es ist eine ganz riesige Partie, aber zwischen unseren beiden so bequem gelegenen Läden verteilt und zu solch bemerkenswerten Ersparnissen angeboten, würde es für uns eine große Ueberraschung sein, wenn die Partie sehr lange vorhalten sollte.

Mode, Qualität und reichhaltige Sortimente sind in einer umfassenden Weise hier vertreten. Die Stoffe umfassen alles, das in dieser Saison beliebt ist, und die Farben-Auswahl ist einfach großartig. Werte, wie sie sonst nirgends zu finden sind, und das alles wird sicherlich zum Stadtgespräch werden.

Plüschmäntel äußerst zuverlässige Werte. Bedenkt, zu diesem lächerlich geringen Preis offerieren wir Seidenplüsch Mäntel, die große Pelzkragen haben und durchweg gefüttert sind.................. **$29.50**

Pelzbesetzte Mäntel Eine schöne Gruppe von Modellen mit Pelzkragen. Mäntel aus Wolle-Velour, Tweeds, Oxfords, Mischungen und anderen feinen warmen Winterstoffen, in einer hübschen Auswahl von Farben, zu.................. **$29.50**

Mäntel bis zu $30 Hunderte guter Modelle zur Auswahl. Gut gemacht, Kerseys und Cheviots, warm und bequem, viel Knopfbesatz, schönste Moden der Saison für Damen und Misses, zu.... **$19.95**

Polo Mäntel Diese Gruppe repräsentiert die elegantesten Mäntel der Saison in einer wundervollen Auswahl von Stoffen u. Farben, große Selfkragen sind entschieden neu an diesen reizenden Modellen **$37.50**

Baffin Seal Dolmans Mit großen, echten, natürlichen Racoonkragen und Aufschlägen, durchweg mit fancy farbiger Seide gefüttert, sehr modisch, elegant und geschmackvoll, zu nur........ **$99.50**

Plüschmäntel In 36 Zoll langen Dolman Effekt Modellen, solide Pelzkragen und Aufschläge, und Innen- und Außengürtel machen es möglich, den Mantel im Rücken lose zu tragen oder in der regulären gegürtelten Art, reizend für Misses, zu.................. **$49.50**

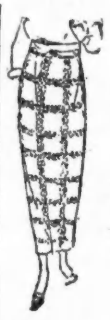
Mäntel aus Beaverette Wundervoll hohes u. langes Nap, voller Rücken mit Innen- und Außengürtel, fich gefüttert, großer Shawlkragen. Schon vor einem Jahre, als die Kosten von Stoff und Arbeit viel niedriger waren, waren es großartige Werte **$19.95**

Pelzmäntel Hübsche Marmotmäntel mit Opossum-, Racoon- oder Sealinekragen u. Aufschläge; Pelze werden täglich teurer und noch nie waren sie so knapp wie jetzt. Sicherlich willkommene Offerte zu.. **$129.50**

Pelzmäntel Sealine u. Marmots in vielen Moden u. Besatzarten. Der Anfang des größten Pelzjahres; Damen, die nie Pelze getragen, werden dieses Jahr welche tragen und die Mäntel sind hübscher als je. Diese Gruppe zu $50 Ersparnis, zu............ **$195.00**

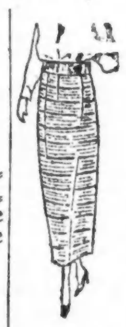
Jetzt für die 6 großen Stunden-Spezialitäten, — Werte die nie vorher geboten wurden

9 bis 10 vormittags — Reinwollene **Serge Kleider** hübsch bestickt, marineblau, grün u. Burgundy, wirkliche Werte 19.50 — zu **$9.95**



10 bis 11 vormittags — Damen u. Misses **Skirts** aus Seidenpoplins und fancy Wollenplaids gemacht. Wirkliche Werte heute $5, **$1.95**

11 bis 12 vormittags — Fancy Satin **Kleider** die bemerkenswerteste Stunden-Offerte, die wir je machten. Werte bis $27.50, zu **$13.95**



1:30 bis 2:30 nachmittags — Serge u. Panama **Skirts** gefältete und einfache Modelle, — tausende zur Auswahl. Werte bis zu $7.50, zu **$2.95**

2:30 bis 3:30 nachmittags — Große Tierfasson **Pelz-Scarfs** aus schwarzem Manchurian Wolf, großer Schweif, Snapper u. Kette, wirkl. $20 Wert, **$7.75**

3:30 bis 4:30 nachmittags — Feine Kinder-**Raincapes** mit Kapuze, marineblau und rot, wundervolle Qualität, $4.00 Werte, zu **$1.99**

Das Bettzeug

Wolle Bett-Blankets, in fancy Plaids, groß, zum Teil leicht beschmutzt, wert $12, das Paar zu **$8.50**

Reinwollene Bett-Blankets, in grau mit fancy Borte; einfach, die große Sorte — speziell, das Stück zu **$4.75**

Plaid Bett-Blankets, in fancy kariert oder einfach grau oder weiß — mit schöner Borte, Größen 72x80 Z., feiner Wolle-Finish — das Paar zu **$6.50**

Bett-Blankets — in grau oder lohfarbig, mit fancy Borten, feiner weicher Nap, Größe 68x80 Zoll, wert $4.00 — speziell, das Paar zu **$2.95**

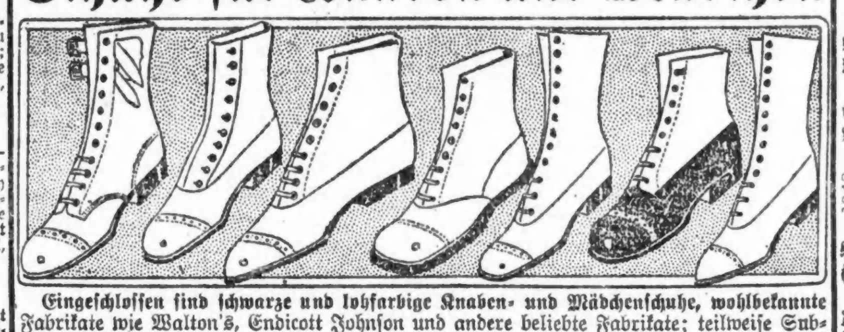
Bett-Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mit Sateen oder Cretonne bezogen — volle Größe, wert $7.98, zu **$5.95**

Federkissen, mit fancy Ticking bezogen, mit sanitären Federn gefüllt; speziell am Donnerstag, das Stück zu **$1.50**

Die Drogen

$1.00 Vinol, der geschmacklose Lebertran, zu..........79c
30c Lysol, ideales antiseptisches Desinfiziermittel..........21c
30c Sloans Liniment..........20c
Hills Cascara Liniment für Erkältungen, 2 für 35c, Stück..........18c
Fletchers Castoria, sehr speziell..........24c
4 Unzen Camphorated Oil zu..........32c

Schuhe für Knaben und Mädchen



Eingeschlossen sind schwarze und lohfarbige Knaben- und Mädchenschuhe, wohlbekannte Fabrikate wie Walton's, Endicott Johnson und andere beliebte Fabrikate; teilweise Substandards, das Aussehen aber nicht beeinträchtigt; kommen Sie morgen wiederum zu uns und sparen Sie $1.50 bis $2.50 an jedem Paar.

Walton's Schuhe für Knaben, englische Leisten..
Endicott Johnson's Schuhe für Knaben........
Schwere Gummistiefel für Knaben..........
Blucher-Schuhe für kleine Knaben..........
Hochgeschnittene Sturmschuhe für kleine Knaben,
Mattleder-Schuhe für Misses, englische Leisten..
Mahagony-Schuhe für Misses, Fußform-Leisten,
Mahagony-Schuhe für Misses, englische Leisten,
Hochgeschnittene schwarze Kalbled. Kinderschuhe,
Solide lederne Scuffer-Schuhe für Kinder....

2.95

Wo Groceries am wenigsten kosten

Pillsbury Health Bran, das Paket zu....... **15c**
Smilax schneeweißes Sauerkraut, Büchse...... **15c**
Telmo Br'd reiner Jelly, 15-Unz. Jar zu..... **25c**
Feiner Old Crop Peaberry Kaffee, Pfd. zu.. **39c**
Quak. puffed Wheat, die ideale Frühstückspeise, das Paket..... **12½c**
Sizz, die Wunder Waschtabletten, beseitigen alle Flecken, 3 Pakete **25c**
Durkee's Pearl Tapioca, das Pfd. Paket zu..... **15c**
Sambo, präpariert. Pfannkuchenmehl, Paket.. **12c**
Sirloin Steak, sehr zart, das Pfd. zu..... **22¾c**
Native zartes Pot Roast, das Pfd. zu.. **12½c**
Pickled Pork Loins, Pfd... **28c**
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfund...... **64c**
Wieboldt's Cold Spring Butterine, die beste Sorte, per Pfund.... **42c**
Hetzels reines ausgelass. Schmalz, per Pfund.... **35c**
Feine neue Santa Clara Zwetschen, Pfd.... **29c**
Lowney's Frühstück-Kakao, die ½-Pfd. Büchse.. **23c**
Feinste Californische Limabohnen, per Pfd..... **15c**
Government Nr. 3 Standard Tomaten, Büchse **11c**
Kraut, solid Holland, Pfd. **2½c**
Graham od. Oatmeal Crackers, per Pfund.. **16½c**
Frischgeback. Weiß- oder Schwarzbrot, das Pfd.. **9c**
Feiner roter Alaska Lachs, — die Büchse zu.... **33c**
Kartoffeln, Wisconsin Snowflakes, feine und mehlige Kocher, 10 Pfd. f. 29c; Bushel...... **1.69**
Aepfel, rosigrote Jonathans, von köstlichem Geschmack, beste für Lunches und Tafelgebrauch, Pfund zu 10c; 5 Pfund 47c; Dutzend....... **27c**
Frisch gemahlenes gewalztes Oatmeal, 5 Pfund für....... **15c**
Feine kalifornische kernlose Rosinen — Pfund.......... **29c**
Kirks Flake White Wäscheseife, mit Grocery-Bestellung, 10 Stücke für.......... **49c**
Gelbe Turnips, Canadian Sweets, das Pfund.......... **2½c**